

Erscheint täglich
früh 6 Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Höttner in Neudorf.
Expedition d. Redaktion
Bereitschaft von 11-12 Uhr.
Abonnement von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate am Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Inserat-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstr. 22,
Louis Löher, Johannisstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ausgabe 14,450.
Abonnementpreis viertelj. 4/- Rfl.,
incl. Beigergeschr. & Mit.
durch die Post bezogen 6 Rfl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablagen
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate nach Bourgeois. 20 Pf.
Größere Schriften laut untenst.
Preisverzeichniß. — Tafelarbeiter
Sag nach höherem Tarif.
Kleinanzeigen unter dem Redaktionstitel
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind jetzt an d. Expedition
zu senden. Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung vorausfordernd
oder durch Postverkehr.

Nº 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Offentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 21. Juni a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tageordnung:

- I. Gutachten des Oeconomieausschusses über a. Neuverkleidung auf dem Thomaskirchhof u. b. den Neubau der Fahrbrücke über den Graben der südlichen Vorflutbrücke am Leipziger Wege, c. Herstellung gepflasterter Uebergänge über den Augustusplatz, d. die Bestimmungen im Concessionsdecreet der Pferdeisenbahn wegen Anbrüfung von Bordsteinen an den Schienengleisen, e. Knackstützung im vorderen Theile der Südstraße, f. den Verlauf des am Ausgang des Rosenthaler gelegenen sogen. Rettungshäuschen.
- II. Bericht des Stiftungsausschusses über a. Prüfung der Georgenhauptschriftung pro 1874, b. Prüfung verschiedener anderer Stiftungsrechnungen.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. Errichtung einer dritten Parallelklasse zur III. Klasse der Realschule zweiter Ordnung und Begründung einer neuen ständigen Lehrstelle an dieser Anstalt, b. Ernennung eines Zeichenlehrers zum ständigen Fachlehrer, c. die Rechnung der höheren Bürgerschule für Mädchen auf das Jahr 1874, d. die Rechnung der IV. Bürgerschule auf dasselbe Jahr, e. das Budgetpostulat für Handwerksarbeiten in der Realschule I. Ordnung.
- IV. Gutachten des Bau-, Oeconomie- und Finanzausschusses über Arealauf in Gräfelfelder Flur.
- V. Gutachten des Bauausschusses über a. bauliche Herstellungen in dem der Stadt gehörigen Hause am Naschmarkt Nr. 1, b. das Budget-Postulat für Unterhaltung der Fleischhalle am Johannisplatz, c. Gewährung eines Honorars für die Skizzen zum Bau der Begegnungshalle auf dem neuen Johanniskirchhof.

Bekanntmachung.

Wir sind in neuerer Zeit wieder häufig genötigt gewesen, wegen Übertretungen der bezüglich der Hunde erlassenen Bestimmungen zu raten, und nehmen daher Veranlassung, in Nachstehendem die deshalb hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung zu bringen und zu genauer Befolgung derselben, insbesondere die Besitzer von Hunden hierdurch aufzufordern:

- 1) Jeder Hund, während er außerhalb eines Hauses, geschlossenen Grundstück oder sonstigen unverschlossenen Raumes — demnach auch in offenen Durchgängen, Höfen und Hauseituren — frei umherlaufend oder als Zughund angespannt sich befindet, muß mit einem Maulkorb von Messing nach dem Modelle, welches in drei Größen in der Rathswache zur Ansicht ausliegt, versehen sein.
- Die vorchristköniglichen Maulkörbe erfüllen jedoch ihren Zweck nur dann vollständig, wenn sie genau passend, der Rassform des Hundes entsprechend gefertigt und gehörig befestigt sind.
- Die Inhaber von Hunden haben daher dafür zu sorgen, daß die den letzteren angelegten Maulkörbe gut und fest sitzen, da das Anlegen von vorschriftsmäßigen Maulkörben allein nicht ohne Weiteres von der durch §. 366 des Strafgesetzbuchs begründeten Verantwortlichkeit dafür, daß die Hunde keinen Schaden anrichten können, befreit. Hunde, welche ohne gut sitzenden, vorschriftsmäßigen Maulkorb im Stadtbezirke auf Straßen, Wegen, Plätzen oder sonst außerhalb geschlossener Räume betrieben werden, sind vom Cavalier einzufangen und eventuell zu töten, ihre Besitzer aber oder Diejenigen, welche dergleichen maulkorblose Hunde mit sich führen, mit Geld bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft zu bestrafen.
- 2) Auch in öffentlichen und namentlich Restaurations-Localen dürfen Hunde ohne vorschriftsmäßige Maulkörbe bei Vermeidung von 15 Mark Geldstrafe nicht zu-

Museum für Völkerkunde.

X.

Durch Vermittelung des Herrn Ingenieur Ado Hunnius in Fort Leavenworth in Kansas, über dessen jüngste Sendung wir bereits in unserem vorletzten Bericht Mittheilung geben, erhielt das „Museum für Völkerkunde“ noch eine weitere Anzahl sehr interessanter Indianergegenstände, so:

1) Einen Halsschmuck, Chèenne-Arbeit, ein prächtiges Stück aus Knochen und Federsäulen angefertigt. Diese Knochenhalsketten werden sehr hoch geschätzt. So sah Herr Ingenieur Hunnius, wie er uns mittheilt, eine Art ledernes Hemd ganz mit Knochen überzogen, auf seine Anfrage wegen Anlaues für das Museum belam er die Antwort: „No Swapp“ — „sein Tauch“ — zu hören. Ein ähnliches Hemd aus Leder, nur ganz mit Perlen gestickt, so daß die Vorder- und Hinterseite wie Breiter an einander liegen, hat bereits früher das Museum der Güte des Herrn Hunnius zu verdanken.

2) Einen Hornlöffel, Osage- (Big-Hill)-Arbeit. Dieses Stück ist aus einem Büffelhorn gefertigt, gleich sehr unsern Löffeln und ist bei den Indianern Nordamerikas allgemein im Gebrauch.

3) Einen Kopfschmuck mit Adlerfeder, Osage-Arbeit, ein Stück, das unseren Schmuckfederfabrikanten und Fußmacherinnen Ehre machen würde. Derselbe besteht aus einer großen Rosette, die aus den Federn des wilden Truthahns gefertigt ist. Die beiden daran befindlichen Riemen dienen zur Einsichtung in die Stataplode, doch ist es kein Kriegskopfschmuck. Hierab hängt eine Adlerfeder.

4) Zwei Stück Armbänder aus Reusilber gefertigt, Chèenne-Arbeit. Dieselben werden nicht wie unsere Armbänder um das Handgelenk, sondern um den Oberarm getragen.

5) Einen Fingerring, aus Reusilber gefertigt, Arapaho-Arbeit.

6) Einen Halsschmuck, aus Perlen eigener Fabrikation gefertigt, Kaw- oder Kansas-Indianer-Arbeit.

7) Einen Halsschmuck, gleichfalls Kansas-Indianer-Arbeit. Die Perlen sind aus Rohhaar gezogen. Ich mußte beide laufen, berichtet Herr Hunnius, indem der Indianer nur das eine mir nicht ablassen wollte. Ein drittes Halsband, welches ich sah und lieber als die beiden andern für das Museum gehabt hätte, war nicht feil. Es war ungefähr drei Zoll breit und eben so lang wie das vorliegende, jedoch waren zwei Bonets, wie die Thieranhänger daraus von

den Indianern bezeichnet wurden, in das Muster eingearbeitet. Freilich gehörte viel Einbildungskraft dazu, sowie genaue Kenntnis dieser kleinen Pferdeart, um nicht auf Hund, Wolf und den gleichen Thiere mehr zu ratzen.

8) Ein Handwurzelchild ebenfalls Kaw- oder Kansas-Indianer-Arbeit, welches als Schutz gegen das Aufschlagen der Bogensehne dient. Dieser so praktisch aus Leder gefertigte Gegenstand, welcher durch seine Verzierung gleichzeitig einen ganz hübschen Armschmuck bildet, wird, das Schild nach innen, an der linken Hand getragen.

Um das „Warum“ anzuhören — schreibt Herr Hunnius — nehme man einen der zahlreichen im Museum befindlichen Indianer-Bogen, ziehe die Sehne an, als ob man einen Pfeil abschießen wollte, und lasse dieselbe zurückstoßen; man wird dabei sofort zur Einsicht gelangen, daß dieses einfache Schild sehr praktisch ersonen und von grohem Nutzen ist. Hier möchte ich mir gleichzeitig einmal erlauben das künstlerische Einsehen der Sehne in den Bogen zu erwähnen. Der Bogen ist stets abgespannt, soll er benutzt werden, so wird das Ende des Bogens, an welchem die Sehne festgemacht ist, auf den Boden fest gegen die Zehen des linken Fußes gesetzt; nun wird, während mit der linken Hand das andre Bogenende festgehalten und mit dem Knie des linken Beines des Bogen gekräumt wird, die Sehne mit der rechten Hand an dem oberen freien Ende des Bogens eingezogen. Diese Manipulation erfordert nicht nur große Geschicklichkeit, so einfach sie auch aussieht, sondern auch ganz bedeutende Kräfte.

9) Eine Halskette aus Samenkörnern mit Amuletten (Medicine).

10) Eine Halskette aus Samenkörnern in Knochenstäben.

Die ersten dieser beiden Halsketten ist Kiowa-Arbeit, die letztere Osage-Indianer-Arbeit. Die beiden getrockneten Thierhäute sind an der einen Halskette vom Maulwurf, an der andern entweder von einer Adlerart oder von einem Fellen.

11) Ein Medicine-Gehälter, Chèenne-Arbeit, mit geheimnisvollen Wunderkräften.

12) Ein Musikinstrument, gleichfalls Chèenne-Arbeit. Dasselbe wird bei irgend welchen feierlichen Veranlassungen gespielt. Die Verzierung am oberen Schallloch soll ein Pony sein, wozu es freilich dieser Erklärung bedarf, um das selbe zu erkennen. Die Niemen, welche um die Nöhre gewunden sind, sollen das Berspringen derselben verhüten. Derselbe ist, wie ersichtlich, aus zwei Stücken gefertigt und mit Harz und einer Art

gelassen werden. Dieselbe Strafe trifft auch Diejenigen, welche maulkorblose Hunde in öffentliche Räume einführen oder daselbst den Hunden die Maulkörbe abnehmen.

3) Auf Trottoirs und Fußwegen ist das Führen von Hunden an der Leine bei Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft verboten.

4) Uebrigens haben Diejenigen, welche billige Hunde — selbst innerhalb der Häuser und Gehöfte — an Orten, die Jedermann zugänglich sind, halten, ohne die erforderlichen Vorschriften zur Verhütung von Beschädigungen getroffen zu haben, sich der gesetzlichen Strafen zu gewichten.

Dies gilt insbesondere von Kettenhunden, welche so angelegt sind, daß sie übergehende, welche von dem Vorhandensein jener keine Kenntnis haben, beschädigen oder verlegen können.

Leipzig, am 10. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Bei dieser Armenanstalt sind in der letzten Zeit mehrfache Veränderungen vorgekommen, welche wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen:

Das Armenpflegamt haben übernommen:

für die 3. Pflege des VI. Districtes Herr Friedrich August Hermann, Küster an der Thomaskirche, Thomaskirchhof Nr. 23,

für die 3. Pflege des IX. Districtes der Glasermeister Herr Julius Wilhelm Rudolf, Nürnberger Straße Nr. 26,

für die 3. Pflege des XII. Districtes der Maschinenfabrikant Herr Franz Oscar Nonniger, Brüderstraße Nr. 29,

für die 1. Pflege des XVII. Districtes der Tischlermeister Herr Eduard Gustav Heinrich, Dreikrüger Straße Nr. 42,

für die 3. Pflege des XVII. Districtes der Kaufmann Herr Friedrich Moritz Müller, Grimmaischer Steinweg Nr. 6,

für die 1. Pflege des XX. Districtes der Kaufmann Herr Johann Friedrich Oscar Birkigt, Colonadenstraße Nr. 19.

Ferner ist der XXI. District in 7, der XXIII. in 5 Pfleges geteilt worden.

Im XXI. District fungiert für die 1. Pflege — Brandvorwerksstraße 1—90 —, sowie für die 2. — Brandvorwerksstraße 91—97 — der zeitige Pfleger, Seilerobermeister Herr Johann Eduard Höhle, Peterssteinweg Nr. 4; die 3. Pflege — Arndtstraße Nr. 1—38 und Mahlmannstraße 1—9 — ist von dem Buchhändler Herrn Robert Otto, Südstadt Nr. 5; die 4. — Brandweg Nr. 1 bis 17 und Schlesiger Weg Nr. 1—4 — von dem Schlossermeister Herrn Gottlob Eduard Pippig, Mühlgraben Nr. 8; die 5. — Lippestraße Nr. 17—20 und 6 bis Rückenstraße Nr. 20 bis 34 — von dem Buchbindemeister Herrn Friedrich August Naumann, Molte-Straße Nr. 45, übernommen worden; die 7. — Braustraße Nr. 1—14 — wird von dem zeitigen Pfleger, Drechslermeister Herrn Friedrich August Spiegelborth, Peterssteinweg Nr. 5, verwaltet.

Im XXIII. District hat die früher zur 2. Pflege gehörige David- und Moschelestraße als 3. Pflege der Mechanikus Herr Heinrich Bernhard Bieweg, Alexanderstraße Nr. 8, ferner die Sebastian Bach-Straße Nr. 27—74, früher zur 3. Pflege gehörig, als 5. Pflege des Privatmann Herr Julius Robert Hoyer, Weststraße Nr. 67, übernommen. Der andere Theil der Sebastian Bach-Straße Nr. 1—26, wird als 4. Pflege von dem zeitigen Pfleger, Tischlermeister Herrn Friedrich Robert Kind, verwaltet.

Leipzig, den 14. Juni 1876.

Das Armen-Directorium.

Schleicher. Hentschel.

Leim zusammengeklebt. Da ich zufällig — berichtet Herr Hunnius — einer Todtenlage beizwischen Gelegenheit hatte, so habe ich auch auf das Höstenpiel Acht gegeben: Alle sechs Löcher des Instruments werden dabei mit den Fingern geschlossen und dann wird durch Blasen ein eigenthümlich rollender Ton hervorgebracht. Dieser Ton wird so lange ausgehalten, als man Lust in der Lunge hat und dreimal wiederholt, dann wird während alle übrigen Löcher geschlossen bleiben, auf dem vierten Loch ein Triller losgelassen, worauf wieder dreimal der langgezogene wehmuthige Ton eingesetzt wird. Sodann wird ein weiterer kurzer Triller auf dem zweiten Loch der Züge angestimmt, worauf dann abermals die drei langgezogenen rollenden Töne folgen, was so lange fortgesetzt wird, bis der Blasende es überdrüssig bekommt oder etwaige Zuhörer von dem Kunstgenuss genug haben.

13) einen Lasso aus Leder, Osage-Indianer-Arbeit. Derselbe wird, ehe man ihn benutzt, mit Wasser angeseucht.

14) einen Tabaksbeutel, richtiger Rauchtrichterbeutel, Arapaho-Arbeit. Über die Bereitung des Rauchtrichters haben wir bereits früher einmal berichtet.

15) einen Lasso aus Leder, Osage-Indianer-Arbeit. Derselbe wird, ehe man ihn benutzt, mit Wasser angeseucht.

16) einen Lasso aus Pferde- und Büffelhaar, gleichfalls Osage-Indianer-Arbeit.

17) Leggings, Beinkleidung des Kaw-Häuptlings U-teu, sprich Tu-shai. Diese Art Gegenstände sind wegen ihrer Seltenheit und als wertvolle Stücke selten seil. Die Regierung der Vereinigten Staaten bestraft einen Jeden der unbefugter Weise mit Federmann Tauschhandel treibt. Diese Leggings waren das Staatssieid des genannten Häuptlings, und werden dieselben an dem Nemen, den jede Rothaut, Kind oder Greis, als Gürtel trägt, eingemäst, während noch außerdem, wie oben geschildert, ein Schamstück aus rother Wolle zwischen den Beinen durchgezogen und vorne und hinten über den Gürtel geschlagen wird. An diesen Gürtel wird dann alles angehängt, was der Indianer an kleinen Gegenständen besitzt, Messerscheide, Farbenbeutel, Peife, Tabakbeutel, Feuersteine und anderes mehr. Der alte Häuptling trug ein blaues sehr großes wollenes Hemd unter seiner rothen Pferde- oder Schlafzedern, und als Gürtzsiede drei Adlerfedern.

18) Zwanzig Schnüre „Wampum“. Dieselben aus einer sehr feinen weißen Perlenkette geschnitten, und wie lange Perlen aneinander gereiht, sind noch heutige Tage bei den sogenannten nördlichen Indianern (nördlich vom 40. Grade) in Gebrauch und werden als Tauschmittel benutzt, jedoch nehmen auch diese Indianer lieber Geld. Eine solche Schnur gilt ungefähr 5 Cents, in Halben und Viertel werden sie nicht eingeteilt.

19) einen sehr schönen Ledergürtel mit einschnittenen Mustern, wie er von den nördlichen Indianern zum Zusammenhalten der wollenen Decke getragen wird. Der obere Theil der Decke auf die Weise gleichfalls jüngst gelangt ist, und darüber wie demnächst bei Betrachtung des rechten Gesichts, welches der Materialienverwalter S. W. Schiff „Gazelle“, Rohloff dem Museum für Völkerkunde hat zugesommen lassen, eingehender

20) einen Mexikanischen Lasso. Geschenk

von Herrn Oscar Brücklein, Fort Leavenworth, Kansas. Dieser Koffer, mit hölzernem Hängeschild versehen, ist noch eine Relique aus dem von den Vereinigten Staaten gegen Mexico geführten Krieg. Derselbe bildete ein ganz geheimnisvolles Hauptsymbol in der vorigen Gegend zu damaliger Zeit.

21) 1 Dollar, ½ Dollar, ¼ Dollar „Trading money“ wie es von der autorisierten Handelsfirma Durfee u. Peck Fort Leavenworth, Kansas gebracht und dem Museum geschenkt worden ist. Diese Firma ist die einzige derartige, welche mit den Indianern Tauschhandel treibt und treiben darf, wozu sie sich jenes oben erwähnten eignen, besonders zu diesem Zwecke geprägten Geldes bedient.

22) Zwei Stern-Pfeil- und Lanzenspitzen, Geschenk von Herrn P. Rieger, Fort Leavenworth, Kansas. Beide Spitzen sind genannter Herr in einem Steinberg, zwei und einen halben Fuß tief im Lehmboden.

An die Sendung des Herrn Ado Hunnius schließt sich recht passend ein Geschenk des Herrn Eduard Belov hier an, bestehend aus der reich geschmückten Kopfbedeckung mit blonder Scalp und dem gleichfalls reich mit Federn verzierten Schild eines Indianer-Häuptlings, welche beide Gegenstände im Kampfe am 10. September 1872 von einer Abteilung der 3. Compagnie der 4. Vereinigten Staaten Cavallerie unter General Madenje aus Fort Concho in Texas, am holzreichen Arm des Brazos im Indianer-Territorium erbeutet worden waren. Dem — als weichen Knaben einstmal von den Mexicanern geraubten jungen Indianer obiger erwähnter Militärabteilung, Monroe, sind beide Sachen zu danken.

Außerdem dankt das Museum Herrn Belov noch zwei Indianerstücke von Concho in Texas, welche derselbst in einer mondernen Nacht auf den dort ansässigen Geometer Rosenthal aus Berlin abgekauft worden waren.

Die Urbewohner von Texas ist zum größten Theile untergegangen. Das herrschende Volk zur Zeit der Ankunft der Franzosen dafelb im Jahre 1717 waren am Rio Nido bis zu dessen Quellen die Caddo, oder Caddoquous, zu denen auch die Tejas gehörten, nach welchen das Land benannt worden ist. Sie hatten ihren Hauptstuhl gegen 300 Miles von der Mündung des Flusses entfernt und wurden aus dem Quellengebiete derselben von den Osages, Tonocas und Cumanches verdrängt.

In neuerer Zeit wohnen sie an Lake Tejas 50 Miles nordwestlich von Nachitoche und am Neches, und wanderten bis zu dem oben erwähnten Brazos, wo sie unterhalb Fort Belknap sich finden. Ihre Sprache ist allen andern fremdartig. Die Towiaches oder Toweashes, auch Pawnee Picis genannt, doch von den eigentlichen Pawnees ganz verschieden, am Rio Nido und von diesem nach Norden gegen die Südgabel des Canadian hin, werden von einigen den Tonocanies, Tawaknoes oder Tahuacanos gleichgestellt, welche Kennedy am Colorado oberhalb der Fälle angiebt. Die Tonawaks, Tonahuas oder Tancards schwiegen am Rio Nido weiter, nach andern am Trinidad, Brazos, Colorada und gegen Santa Fé hin. Die Garancahuas sollen früher die ganze Küste von Texas innegehabt haben, hauptsächlich am La Baca und Matagorda B., sind aber jetzt größtentheils durch die Cumanches vertilgt und sind auf die umherziehenden Banden zusammengeschmolzen.

Im westlichen Texas leben die Apachen und Lipans. Die Apachen werden als die urprünglichen Bewohner des südlichen Theiles von New- California bezeichnet. Daher wurden sie Feinde und Verwüstler der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts dort gegründeten Missionen. Nach ihrer eigenen Sage sind sie von Norden hergekommen; ebenso wollen die ihnen stammverwandten Navajos, die von den Spaniern in früherer Zeit Apaches Denavajo, Messer-Apachen genannt wurden, „aus dem Westen weit im Norden“ entsprungen sein, und man darf sie demgemäß wohl mit einiger Wahrscheinlichkeit als weit nach Süden vorgeschobene Zweige des Athapaskastamms, nicht als im Süden sogenannte Reste der nach Norden gedrungenen Hauptmasse betrachten. Dieselben für Nachkommen der Apachen zu halten, ist ein Irrthum, der sich daraus erklärt, daß sie in ihr jetziges Land aus dem sogenannten Montezuma-Thale im Nordosten eingewandert sind, und noch jetzt ein rundes rohes Gesicht von geprägtem Keder und mit menschenähnlichem Gesicht unter dem Namen des Montezuma verehren. Die Apachen verbreiten sich vom Westen des Colorads und von California her bis Texas, im Norden und Nordosten von Sonora wie auch nördlich vom mittleren und oberen Gila, in Chihuahua, Coahuila und Texas. Dessen scheinen sie in neuerer Zeit nicht leicht über den unteren Gila im Westen hinauszugehen, während die Kinder am mittleren und oberen Flusse dieses Hüttens ihr Hauptquartier sind.

Die Lipans, Lipanes und Lipanis sind mit den Apachen Apaches identisch. Sie lebten früher in der Nähe der Mündung des Rio Grande, nämlich nach Aransas und Corpus Christi hin, jetzt zwischen dem ersten Flusse und den Quellen des Guadalupe, sowie im nordwestlichen Texas am Rio Nido und im Quellengebiet des Colorado von Texas.

Schließlich müssen wir noch erwähnen, daß Herr Professor Carl Werner hier dem „Museum für Volkerkunde“ eine reich gestaltete spanische Satteltasche und einen ebenso prachtvoll geschnittenen Gurt zum Geschenk gemacht hat.

Kunstverein.

Sonntag, den 18. Juni. In voriger Woche wurden ausgestellt: eine Landschaft von Andreas Achenbach (Westliche Gegend) und eine Landschaft von Carl Triebel in Berlin (Waldbach).

(apelle), sowie eine neue Serie von Heliogravuren Amand Durand's in Paris.

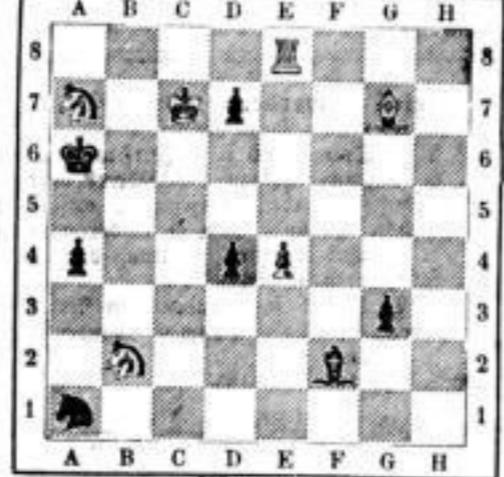
Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: zwei Thierscenen von Hoppelhofer und Weenix, ein Fruchtkorb von Bourguignon, eine Copie nach Rafael's Portrait des Angelo Doni von Böse, „Auf der Flucht“ von J. von Suchodolski, und eine Landschaft von Unterberger. L.

Schach.

Aufgabe Nr. 263.

Von Herrn Karl Kondelik in Prag.

Schwarz.



Lösung von Nr. 262.

- 1) D6—c3 K beliebig
- 2) Td4—d6 oder d8 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 262 von Theodor Schumann, Paul Röting, Fritz John, Paul Renner, W. Liebmann, G. H. Friedrich Cuban, Clemens Haag, J. G. Müller und C. Niemann, Alfred Trautmann, L. L.

Nr. 261 ferner von Friedrich Cuban.

Briefwechsel.

E. Wir danken!
H. P. Wir bitten um nähere Bedeutung Ihrer uns völlig unverständlichen Bemerkung. Ihre Lösung ist ja falsch.

Mitteldeutlicher Schachbund.

Zweiter Congress in Leipzig am 9. bis 13. Juli 1876.

Da durch die Verbinderung einiger Meister sich die Notwendigkeit ergeben hat, den Congress auf kurze Zeit zu verlängern, so wird derselbe nunmehr definitiv an folgenden Tagen stattfinden:

Sonntag den 9. Juli e., Abends 8 Uhr: Vorversammlung im Schützenhaus, Begrüßung der Freunde, Verloofung zu den Turnieren, freie Unterhaltung, gesellige Beisammensein.

Montag den 10. Juli e., früh 9 Uhr: Beginn des Meistersturniers und des mitteldeutischen Hauptturniers. Mittags Pause von 1½ bis 4 Uhr. Hierauf Fortsetzung der Turniere.

Dienstag den 11. Juli e., früh 9 Uhr: Fortsetzung der Turniere.

Mittwoch den 12. Juli e., früh 9 Uhr: Deutschen. **Abends 8 Uhr:** Versammlung beßw. Beratung in Bundesangelegenheiten. Nach Schluß derselben gesellige Beisammensein.

Donnerstag den 13. Juli e., Morgens 9 Uhr: Fortsetzung der Turniere. Gleichzeitig Blindlingsvorstellung. **Nachmittags 3 Uhr:** Gemeinschaftliches Festessen. Preisvertheilung unter den Sieger.

Selbstverständlich an den Abenden gesellige Beisammensetzung der Schachfreunde.

Briebe, Wertheim, Anmeldungen zu den Turnieren und sonstige Mittheilungen sind zu richten an

Herrn H. Zwanzig, Leipzig,
Alexanderstraße Nr. 20
Leipzig, im Mai 1876. **Das Comité.**

Stattfindende Turniere.

I. Meistersturnier. Für Jedermann offen. Jeder hat mit jedem eine Partie zu spielen. Remis zählt für halb gewonnen. Einsatz 5 ♂. Zwei Preise. I. Preis 200—300 ♂. II. Preis 100—150 ♂.

II. Mitteldeutisches Hauptturnier. Nur für Schachfreunde aus Mitteldeutschland offen. 16 resp. 32 Theilnehmer. Spielweise in Gängen. Einfang 3 ♂. Vier Preise. I. Preis Werth 100 ♂. II. Preis Werth 60 ♂. III. Preis Werth 30 ♂. IV. Preis Werth 20 ♂.

III. Nebenturniere. Spielweise in Gängen. Zahl der Theilnehmer unbefrunkt. Zahl der Preise, bestehend in werthvollen Schachwerken und sonstigen Gegenständen, verhältnismäßig. Kein Einfang.

Problem-Turnier des mitteldeutischen Schachbundes. 1876. Um den deutschen Problemcomponisten nach längerer Pause wieder eine Gelegenheit zu bieten, gelungene Erzeugnisse zu verwerten, haben wir beschlossen, ein Turnier zu veranstalten. Die Theilnahme steht Jedermann gegen Löfung einer Bundes-Mitgliedsliste für 1876 (Preis 3 ♂) frei. Die Bedingungen sind folgende:

1) Jeder Bewerber hat zwei direkte bedingungslose Aufgaben in drei bis fünf Zügen einzufinden.

2) Die Einsendungsart ist die gewöhnliche, d. h. die beiden Aufgaben und ein versteigertes Couvert, welches Namen und Wohnort des Autors enthält,

sind mit einem Motto zu überschreiben. Die Sendungen sind an den Obmann, Herrn H. Zwanzig in Leipzig, Alexanderstraße 20, zu adressiren. Der Obmann wird alle Sendungen copiren und die Copien den Preisträtern überliefern.

3) Die Incorrektheit einer der beiden Aufgaben schlägt den Bewerber nicht von der Concurrenz aus.

4) Schlüstermin für die Einsendungen ist der 8. Juli 1876. Die Entscheidung erfolgt bis zum 1. August.

Preise: I. 60 ♂ II. 30 ♂

Indem wir auf eine recht zahlreiche Betheiligung hoffen, rufen wir den deutschen Problemcomponisten ein herzliches „Willkommen“ zu. Das Turnier ist klein, aber jedenfalls durch das energische Bestreben ausgezeichnet, ein gerechtes und unabkömigiges Urtheil zu erzielen.

Leipzig, im Mai 1876. **Das Comité.**

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Codesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 9. Juni bis mit 15. Juni 1876.

| der Zahl. der Zahl. | Name des Verstorbenen. | Stand. | Wohnung. | Alter. | | |
|------------------------------|--|-------------------------------------|-------------------------|--------|------|------|
| | | | | Juni | Juli | Aug. |
| 9. | Meyner, Theodor Emil Gustav | Kaufmanns Sohn | Gärtnerstraße 9. | | 3 | 13 |
| 9. | Alesiuk, Friedrich Carl | Gitarrenhändler | Neustadt. | | | |
| 9. | Commichou, Carl Gottlob | Kaufmann | + im Krankenhaus. | 37 | 6 | 10 |
| 9. | Rödhausen, Auguste Wilhelmine geb. Bartels | Steinmeister. Ehefrau | Humboldtstraße 6. | 57 | 3 | 13 |
| 9. | Schmidt, Carl Paul | Optikus Sohn | Hasserode. | | | |
| 9. | Leppert, Friedr. Wilh. Max | Schneiders Sohn | Georgenhaus 3b. | | 3 | 19 |
| 9. | Jahn, Therese Linda | Kugraphen. Tochter | Gussi. Adolph. Str. 18. | 6 | 7 | 11 |
| 9. | Taub, Jenny Meloni | Schneidermeisters Tochter | Auguststraße 8. | 1 | 1 | 14 |
| 9. | Ein uneheliches Mädchen | | Nürnberger Str. 6. | 1 | 1 | 19 |
| 9. | Gruner, Aug. Rosalie geb. Heinze | Tischlers Ehefrau | Floßplatz 29. | | | |
| 9. | Dammann, Conrad Georg | Tapezierer. Sohn | Monstrasse 15. | 2 | 9 | 19 |
| 9. | Bode, Selma Franziska Martha | Widdermeisters Tochter | Gärtnerstraße 13. | | 4 | 21 |
| 10. | Diekhöld, Carl Friedr. Christoph | Waufers Sohn | Gr. Fleischergasse 16. | 2 | 1 | 8 |
| 10. | Dennhardt, Anna Apollonia Josephine | Tischlers Tochter | Colonnadenstraße 2. | | 4 | |
| 10. | Kreter, Arno Ferdinand August | Schriftelehers Sohn | Krugstraße 11 c. | | 5 | 18 |
| 10. | Sperling, Friederike geb. Specht | Handarbeiterin Wittwe | Reichsstraße 33 b. | 55 | 4 | 10 |
| 10. | Kiebler, Friedrich Louis | Rufus | Johanniskirche 20. | 63 | 3 | 21 |
| 10. | Richter, Augustin | Kürschnergeselle | Findenau. | | | |
| 10. | Rößbach, Caroline Henriette | Handarbeiterin | Waldstraße 38. | 36 | 8 | 12 |
| 11. | Hebrid, Johanna Anna Louise | Schlossers Tochter | Markt 11. | 69 | 4 | 1 |
| 11. | Hennig, Sophie Dorothee | Handarbeiterin | Neumarkt 10. | 51 | 6 | 23 |
| 11. | Fellmann, Julianne Auguste Eleonore geb. Lehmann | Handarbeiterin Ehefrau | Berliner Straße 101. | 22 | 3 | 27 |
| 12. | Bolle, Carl Friedrich | Schlosser | Sternwartestr. 11b. | 5 | 6 | 16 |
| 12. | Ein uneheliches Mädchen | | Markt 2. | 48 | 5 | 30 |
| 12. | Drescher, Henriette geb. Eger | Schuhmachers Ehefrau | W. v. Windm. Th. 6d. | 9 | 26 | |
| 12. | Kaufenstein, Christian Robert | Handarbeiter Sohn | Waisenhausstraße 8. | 1 | 6 | 14 |
| 12. | Hofeld, Friedrich Karl Max | Klemptnergesellens Sohn | Waisenhausstraße 4 b. | 60 | 10 | 9 |
| 12. | Lüpte, Friedrich Gottlieb | Schuhmachermeister | Dresden. | | 4 | 16 |
| 12. | Lorenz, Christian Paul Minna | Handarbeiterin Tochter | Hof-Blättergarten. | | | |
| 12. | Heyne, Ida Therese Hedwig | Feuerwehrm. hinter T. | Gohlis. | | | |
| 12. | Ein unehelicher Knabe | | Waisenhaus 2. | 29 | 4 | 1 |
| 12. | Bühlingen, Carl August Ferdinand | Schneidermeister | Waisenhaus 35. | | 4 | 6 |
| 12. | Harzendorf, Friedr. Hermann | Expedient der Actienbrauerei Gohlis | Beckerstraße 30. | 110 | 13 | |
| 12. | Renker, Ernst Robert | Handarbeiter Sohn | Waisenhaus. | | | |
| 13. | Gray, Rosa Charlotte Marie Elvina | Schuhmachers Tochter | Hohe Straße 33 b. | 3 | 3 | 14 |
| 13. | Wagner, Carl August Otto | Handarbeiter Sohn | Kurze Straße 7. | 56 | 5 | 9 |
| 14. | Geyer, Caroline Kathilde | Kaufmanns Tochter | + im Krankenhaus. | | | |
| 14. | Reichenbach, Carl Wilhelm | Buchdrucker-Invalid | Thüringen 1. | | | |
| 14. | Wendt, Carl | Handarbeiter | Thüringen 2. | | | |
| 14. | Baage, Johann Gottfried | Schuhmacher | Gohlis. | | | |

Silberne Medaille.
Höchstauszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.
Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder

Detail-Geschäft:
Leipzig, Neumarkt 9
gegenüber dem Gewandhaus.

Lederwaaren-Fabrik
A. L. Edelmann,
Detail-Betrieb: Halstrasse 17, Ecke am Brühl,
empfängt Portemonees, Gitarrentaschen, Brief-
taschen, Täschentaschen, Büttenkartentaschen, Geuer-
zeuge, Schreibmappen, Photographie-Alben u.
Große Auswahl. Völlige Preise.
Extra-Anfertigungen jeder Art werden schnell und
sicher ausgeführt. D. O.

Lager aller Artikel und Materialien
für den

Comptoir, Bureau- und Schulbedarf
Robert Koppisch, Reichstr. 12.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5

Büttner's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Handwerk-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Gardinen des Reichs. Früh 8 bis Nachm. 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Büchereibibliothek I. (V. Bürgerschule) 11-12 Mitt

Büchereibibliothek II. (V. Bürgerschule) 11-12 Mitt

Büchereibibliothek III. (III. Bürgersch.) 11-12 Mitt

Städtisches Reichshaus: Expeditionszeit: Jeden Woch-

end früh 1 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags

3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Händlervertrag und Herabnahme vom

Waagplatz, für Einlösung und Rekontrahierung von

der Rethstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis

25. September 1875 verlegten Pfänder, deren

früher Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-

beteiligung der Auktionsgebäude stattfinden kann.

Generalkontrollen: Centralstelle in der Woche des

Rathauses; 1. Februarwache, Rathausmarkt im Stad-

theater; 11. Februarwache, Magazingasse 1; V. Feuer-

wache, Schleiterstraße 15, in der V. Bürgerschule;

IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-

hannishospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 3; VI. Feuerwache, Leibniss, Promenadenstraße 1. Be-

reite-Polizeiwache, Grimauscher Steinweg 46, im

alten Johannishospital; 11. Feuerwache, Polizeiwache,

Windmühlenstraße 1; III. Feuerwache, Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Feuerwache, Polizeiwache, Ulrichs-

gasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Feuer-

polizeiwache, Laubauer Straße 14, im Thürnhaus;

Neues Theater, an der Goethestraße; Gabanthal an

der Augustiner Straße; Kronenthal zu St. Jacob,

Waisenhausstraße 25; Neues Johannishospital, hospi-

talstraße 4b; Feuerwache, Feuerwache 23;

Dresdner Thronhaus, Dresdner Straße 32; Büchner'sche

Hof-Panoptikafabrik, Weißstraße 29; Steinbecksche Im-

merplay, Weißstraße 12 und Freytagstraße 7; Reidel's

Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im

Durchgang; Marien-Kirche, Georgenstraße 30, Ecke

der Schönheitstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Dach-

meilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.)

wechseltäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September

Vom. von 7-12 und Nachm. von 2-7 Uhr.

Zahm für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich

1 für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft.

Orte für Dienstmädchen, Rosengartenstraße 12,

30 für Koch und Nachtmutter.

Orte für Dienstmädchen, Nürnberger Straße 52, Nach-

quartier 20-30., Mittagsstube 40.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen-

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung des fehlenden Raumausbaus

von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Direktor.

Städtisches Museum, geöffnet 11-13 Uhr unentgeltlich.

Die Berliner Kunstaustellung, Markt 10, Kunsthalle,

10-13 Uhr.

Sammlung-Museum und Verhältnis-Sammlung

Universitätskloster 20. Montag, Mittwoch und Freitag

11-1 Uhr. Sonntag 16-1 Uhr. Mittwoch unent-

geltlich. Auslandserklärung über funktionsbe-

hafte Fragen und Entgegnungnahme von Aufschlüssen auf

Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von

1/2-1/2 Uhr.

Museum für Volkskunde, Grimauscher Steinweg 46, 11,

geöffnet Sonnabend, Dienstag und Donnerstag von

11-1 Uhr.

Sammlung des Herrn für die Geschichte Leipzigs,

Grimmauer Steinweg 146, geöffnet Sonnabend von

11-1 Uhr. Eintritt 50.

Goldschmiede in Görlitz täglich geöffnet.

Schuhmuseum mit Tritonengarten, dem Besuch

möglich von 9 Uhr Mittwoch bis 5 Uhr Nachmittags

geöffnet. Eintritt 50.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Salzen-

handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien und Piano) Neumarkt 14. Hohe Lille.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Pianos u. Harmoniums in größter Auswahl

bei Hermann Gläser, Ritterstraße Nr. 2.

Chinesische Theehandlung

zu Kreitschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-

sachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost,

Grimmauer Steinweg 4, nahe der Post.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager

bei Heier, Peters, Grimauscher Steinweg Nr. 19, dem

Caffé français gegenüber.

Möbel-Lager etc. an der Seebreite, Untergießer

Strasse 6, H. Dirig. Tapeten u. Decoupage, Nr. 8.

Großes Sortiment von Regulir-Oeven,

Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Gummia-Waaren-Bazar.

5. Petersstraße 5.

Gummia- und Guia-Porcha-Waaren-Lager u. engl.

Lederfabrik bei

18. Schützenstr.

Gustav Krieg.

Neues Theater. (145. Abonnem.-Vorstellung.)

Auf Begehrung:

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel

von Kotzebue von Albert Vorzing.

(Regie: Herr Seidel)

Personen:

Gräfin von Oberbach Hr. Lehmann.

Die Gräfin, seine Gemahlin Hr. Holzhausen.

Baron Kronthal, Bruder der Gräfin Hr. Stolzenberg.

Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Gräfen Hr. Beck.

Gretchen, seine Frau Hr. Gatzschbach.

Pancratius, Haushofmeister auf einem Gut des Gräfen Hr. Ulbrich.

Dienstbot und Diener des Gräfen Bauern und Bäuerinnen, Schuljungen.

Der 1. Akt spielt in einem ein Stunde vom Schloss gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schloss selbst.

Der Text der Gesänge ist an der Tasse für 30

zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einsatz 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billetverkauf zur heutigen Vorstellung findet

ausnahmsweise erst von 11 1/4 Uhr an statt.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater:

Montag, 19. Juni: **Don Juan.**

Mittwoch, 20. Juni: **Bürgerlich und ro-**

mantis.

Montag, 21. Juni: **Rein einstudiert: König**

Richard III.

Donnerstag, 22. Juni: **Die widersprüchige**

Erzählung (Oper).

Freitag, 23. Juni: **Preciosa.**

Sonntags, 24. Juni: **Ein Glas Wasser.**

Sonntag, 25. Juni: **Weibertrüne.**

Montag, 26. Juni: **Unbestimmt.**

Altes Theater:

Sonntags, 24. Juni: **Zum Benefiz des Theaters-**

sekretärs Herrn Küller: Die böse Stiefs-

mutter. Englisch. Nickchen Blau-

strumpf — Frau Director Haase als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Sonntag den 18. Juni 1876:

Zum 2. Male:

Das Pensionat.

Romische Operette in 2 Akten von Suppé.

Helene: Hrl. Marie Herrsforth vom Carl-

Theater in Wien als zweites Début.

Borch:

Die einzige Tochter.

Wettspiel in 2 Akten von Alexander Graf Freydo.

Heute Sonntag den 18. Juni, Vormittags 11 Uhr Concert

zum Besten der allgemeinen studentischen Krankencasse,
in dem hierzu gütigst bewilligten

Neuen Theater

unter freundlicher Mitwirkung der Frau Dr. Peschka-Leutner, der Herren Capellmeister Reinecke und Schmidt, Concertmeister Schradieck, Opernsänger Lissmann, der vereinigten akademischen Gesangvereine „Paulus“ und „Arion“ unter der Leitung der Herren Dr. Langer und Richard Müller und des Theaterorchesters.

Programm.

Ouvertüre zu Oberon von C. M. v. Weber, dirigirt von Herrn Capellmeister Schmidt. „Beatrice“, (Scene aus Schiller's „Braut von Messina“), Concertarie von Franz v. Holstein (neu, Manuscript), gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Zwei Männerchoräte: a. Thurmwächterlied von Niels W. Gade, b. Ersatz für Unbestand von Mendelssohn, gesungen vom „Paulus“ und „Arion“.

Concertstück für Pianoforte v. R. Schumann, vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke.

„Ostermorgen“ für Sopransolo, Männerchor und Orchester von Ferd. Hiller, gesungen von Frau Peschka-Leutner und dem „Arion“ und „Paulus“.

Ballade und Polonaise für Violine von H. Vieuxtemp, vorgetragen von Herrn Concertmeister Schradieck.

Zwei Lieder am Clavier, gesungen von Herrn Lissmann.

„Der Jäger Helmkehr“ für Männerchor mit Waldhornbegleitung von Reinecke, gesungen vom „Paulus“ und „Arion“.

„Normannenzug“ für Baritonsolo, Männerchor und Orchester von Max Bruch, gesungen von Herrn Lissmann und dem „Arion“ und „Paulus“.

Preise der Plätze.

Prosceniumlogen im Parterre und Balcon, Mittelbalcon vordere Reihen 5 M. Mittelbalcon hinter Reihen, Seitenbalcon 4 M. Parquet, Balconlogen, Prosceniumlogen ersten Ranges, Amphitheater, Seitplatz 3 M. Parterrelogen, erste Ranglogen 2 M. 50 J. Parterre gesperrt, Amphitheater, Stehplatz, Zweiter Rang, Mittelpunkt 2 M. Parterre, ungesperrt, 1 M. 50 J. Dritter Rang, Mittelpunkt 1 M. Seitenplatz 75 J.

Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Billets sind von Donnerstag den 15. Juni früh bis Sonnabend den 17. Juni Abends in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Kistner (Grimma'sche Strasse 38, I.) und Kahnt (Neumarkt 16, pt.) sowie am Concerttage, den 18. Juni, von 10—11 Uhr an der **Theatercasse** zu haben.

Das gesammte Parterre ist für die Herren Studirenden reservirt, die Billets sind bis Sonnabend Abend bei Herrn Castellan Vieweg (Augusteum) zu haben.

Auction.

In der **Bausfabrik**, Neuhäuser Hospitalstrasse Nr. 12, sollen früh vor 9 Uhr ab

Montag den 19. Juni a. o.

Die Vorläufe von **Nobglas**, **Spiegelglas**, **beig.** $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{4}$ **Lasiglas** diverses **Mouffelin**, **mattes** und **buntes Glas**, sowie **geätzte**, **geschliffene** und **bunte Rosetten** u. c. unter den vor der Auction bekannten **Bedingungen** gegen **sofortige Baarzahlung** versteigert werden und stehen dieselben an allen Wochentagen zur Ansicht bereit.

Rendsburg, den 14. Juni 1876.

Voigt & Wenck in Liquidation.

Nutz-Holz-Auction.

Freitag, den 23. Juni er. sollen aus dem Fürstlichen Schwarzb. Rudolf. Uders. Leher und Thaleber Forste folgende **Holzsortimente** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, als:

| | | |
|--------|------------------------------|-------------------------------------|
| 374,64 | Stemmeter | in 237 Stück Eichen-Bimmerschäften, |
| 45,23 | " | in 65 Stück Eichen-Tischerschäften, |
| 8,40 | " | in 9 Stück Eichen-Tischerschäften, |
| 5,00 | " | in 9 Stück Ulmenschäften, |
| 17 | Rammeter eich. Böttcherholz. | |

Im der Auction ist der 4. Theil der Kaufsumme als Aufgeld anzuzahlen. Die Hölzer werden Tagvorher von den Fürstl. Forstmeistern zu Rathsfeld und Tilleda vorgezeigt.

Zusammenkunft **Vormittags 8 Uhr** auf dem Rathsfeld, wo der Verlauf stattfindet.

Frankenhausen, den 13. Juni 1876.

Fürstlich Schwarzb. Forstamt.

Grosse Wein-Auction.

Mehrere Hundert Oxfotf flaschenreife schöne Bordeaux-, südfranzös., ferner Rhein-, Mosel- und Franken-Weine sind mir von einem renommierten auswärtigen Grossgeschäft zum Verkauf zu die Hand gestellt und beabsichtige ich, dieselben gegen Baarzahlung und zwar in Fässern nicht unter 1 Oxfotf und in Kisten, nicht unter 25 Flaschen, am

Donnerstag den 22. Juni und Freitag den 23. Juni je Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

im hiesigen städtischen Lagerhause

in öffentlicher Auction zu veräußern.

Da die Wein-Ernte dieses Jahr keine guten Aussichten bietet, so finden die Herren Consumer hier noch Gelegenheit sich mit guten Weinen billig zu versorgen. Ein Catalog der zu vorsteigernden Sorten, sowie Probe sind in meinem Geschäftsalocal, Brühl No. 75, zu haben.

(R. B. 333.)

J. F. Pohle, Auctionator.

Extrazug nach Halle und zurück.

Absahrt Sonntag den 25. Juni, Mittags 12 Uhr.
Rückfahrt aus Halle 10 Uhr Abends.

III. Klasse 1 M. 50 J. II. Klasse 2 M. 25 J.

Billets (bis Mittwoch Mittag) bei Hermann Dittrich,

(R. B. 354.)

Gubener Eisenbahn.

Zu der am 27. d. stattfindenden Generalversammlung besorge ich wie immer die Freifahrtscheine, Annahme der Actien bis zum 21. d. Anton Fischer jr., Grimm. Strasse 24.

Halle-Sorau-

Betriebseinnahme

der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

| April 1876: | Personenverkehr. | Güterverkehr. | Zusammen. |
|-------------|------------------|----------------|----------------|
| gegen 1875: | 16029 M. 25 J. | 47521 M. 98 J. | 63551 M. 23 J. |

| Bis alt. April 1876 Mindeinnahme gegen 1875 (incl. S. Thür. | Daher weniger 1876: 10619 M. 04 J. |
|---|------------------------------------|
| G. Verl. bis alt. Februar) | 15667 M. 39 J. |

Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.



Magdeburg-Halberstadt und Magdeburg-Leipzig.

Während der Weltausstellung in Philadelphia werden bei unseren Billeterpeditionen zu Magdeburg und zu Leipzig Billets für die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd zur Fahrt von **Bremen** nach **New-York** resp. nach **Baltimore** und zurück zu folgenden ermäßigten Preisen ausgegeben:

Bremen-New-York

1. Kläste 920 M. für Hin- und

2. Kläste 525 M. Rückfahrt.

Abw. 220 M. Rückfahrt.

Kläste 725 M. für Hin- und

2. Kläste 220 M. Rückfahrt.

Der Fahrplan der Dampfschiffe kann auf unserem Bahnhof eingesehen werden.

Die Directorien.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Für den Transport von **Getreide**, **Hülsenfrüchten** und **Oliven** aus Österreich und Ungarn nach diesbezüglichen Stationen ist am 15. d. J. ein Specialtarif in Kraft getreten, durch welchen die bisher über die Routen via Bodenbach und via Oberberg-Börlitz gültigen Frachtläge außer Kraft gesetzt werden. Die Säge für **Niedera** bleiben bis zur Befestigung der Betriebsführung auf unserer alten Linie außer Anwendung.

Exemplare dieses Tariffs sind zum Preise von 50 Pf. verkauflich.

Leipzig, am 16. Juni 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach.
C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Die Restaurationswirtschaft auf dem Bahnhof zu **Pegau** auf der Leipzig-Beier Linie soll vom 1. September d. J. ab auf unbestimmte Zeit für ein jährliches Pachtgeld von **sechshundert fünfzig Mark** anderweit verpachtet werden.

Zur Entgegnahme von Meldungen pachtlustiger Unternehmer haben wir Termin auf

Dienstag den 20. Juni 1876 Vormittags 9½ Uhr in unserem Empfangsgebäude zu **Erfurt**, Zimmer Nr. 37 anberauft und erfordern, wir pachtlustige Unternehmer, sich zu diesem Termin einzufinden.

Die Pachtbedingungen können bei unserer Betriebs-Inspection zu **Leipzig** und bei unserer Bahnhofs-Inspection zu **Pegau** eingesehen werden.

Die Auswahl unter den sich meldenden Pachtliebhabern und den Bidschlag behalten wir uns vor.

Erfurt, den 26. Mai 1876.

Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Durch Nachtrag XXVII zum Localgüttertarif werden vom 1. August er. ab neue, für kurze Entfernung zum Theil erhöhte, für größere Entfernung aber fast durchweg ermäßigte Frachtläge für den Transport von **Steinkohlen**, **Coals**, **ungeformten und gesetzten Braunkohlen** und **Briquettes** eingeführt.

Exemplare des Nachtrags sind vom 19. Juni er. ab in den Güterexpeditionen häufig zu haben.

Die Direction.

Mehltheuer-Weida'er Eisenbahn.

Nachdem in der am 8. d. J. hier selbst stattgehabten Versammlung von Besitzern von **Prioritäts-Obligationen** dieser Bahn, das unterzeichnete Comité, bestehend aus den Herren: **J. Bertrand**, **Otto Clement**, **Moritz Elsner**, **Paul Glaue**, **Mermann Paesch**, sämtlich zu Berlin, August Penzig zu Dresden und Advocate Gustav Simon zu Leipzig gewählt worden ist, um die Interessen der Besitzer von **Prioritäts-Obligationen** gebrochener Bahn, in und außer dem Concurse zu vertreten, fordert dasselbe nunmehr diejenigen Besitzer, welche in jener Versammlung nicht vertreten waren, auf: sich der gemeinschaftlichen Sache anzuschließen.

Die sich hierzu bereit findenden Besitzer wollen ihre **Prioritäts-Obligationen** nebst Zeugen den Empfangsstellen des Comités, nämlich:

der **Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.** zu Berlin, Charlottenstraße Nr. 35 a.,

der **Dresdner Bank zu Dresden**, mit doppeltem Nummernverzeichniß versehen, bis spätestens

den 22. Juni c. einschließlich übergeben.

Den Obligationen ist eine nach Sächsischem Rechte abgefaßte Vollmacht beizufügen, welche in **Blancos** oder auf eines der vorgedachten Comité-Mitglieder auszustellen ist. Die Unterschrift dieser Vollmacht ist notariell zu beglaubigen. Vollmachten und Antrag-Formulare werden von obengenannten Empfangsstellen kostenfrei verabreicht.

Als Kosten-Vorschuss für Mandatarien-Gebühren, Vertretungs- und sonstige Unkosten ist ein halbes Prozent vom Nominal-Betrage in baarem Gelde beizufügen, worüber das Comité später Rechnung tragen wird.

Diejenigen Besitzer, welche jene Vollmacht bereits in der Versammlung vom 8. d. J. vollzogen haben, wollen die zu derselben gehörigen Obligationen, nebst Kostenvorschuss, ebenfalls vor einen oder anderen gebunden Bancken überreichen.

Die aus dem Concurse etwa entfallenen Raten werden zur vermehrten Sicherheit der Vollmächtiger bis nach erfolgter Schlussrechnung von genannten Bancken reservirt werden, wodurch alsdann eine öffentliche Bekanntmachung resp. Benachrichtigung ergeben wird.

Schließlich muß bemerket werden, daß durch einen möglichst einheitlichen Anschluß der Obligationaire an das Comité nicht nur eine erhebliche Erfahrung an Kosten verursacht wird, sondern auch dadurch, daß die Majorität der Gläubiger durch dasselbe vertreten ist, ein wesentlich günstigerer Austrag im Concurse außer Zweifel zu stellen ist.

Berlin, den 13. Juni 1876.

Das Comité zur Wahrung der Interessen der Besitzer von Mehltheuer-Weida'er Eisenbahn Prioritäts-Obligationen.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 20. d. J. ab findet zwischen **Leipzig** und **Lehrte** via **Jerbitz-Helmstedt** direkte Personen- und Gepäck-Abfertigung auch zu den Schnellzügen statt. Die Fahrpreise betragen 22,50 M. für die erste und 16,20 resp. 11,40 für die zweite und dritte Wagenklasse.

Berlin, den 13. Juni 1876.

Die Direction.

Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Landtag.

Dresden, 16. Juni. Heute hielt die Zweite Kammer nur eine kurz andauernde Sitzung ab.

Die Kammer bewilligte Position 1 des Ausgabenbudgets für 1876—1877 in Höhe von 2,555,126 L, womit der Vorschlag zurückerstattet werden soll, welchen seiner Zeit die Reichshauptkasse zur Einziehung der Tassenbillets leistete. Betreß der Position über Seminarbauten und den Transportmittelpark für Staatsbahnen wurde den Beschlüssen der Ersten Kammer beigetreten. Abg. Grahl benutzte die Gelegenheit, die Regierung dringend zu ermahnen, daß sie aus Erfahrung gründen und mit Rücksicht auf die nothleidende heimische Eisenindustrie baldigst mit der Ausbeschreibung der betreffenden Lieferungen vorgehe.

Da die Kammern ihre Zustimmung ertheilt, daß den Brandbeschädigten in Breitenbrunn eine Staatsunterstützung von 50,000 L zu Theil werde, so wurde Pos. 256 des ordentlichen Ausgabenbudgets (zu Unterstützung bei Brand und anderen Unglücksfällen) anstatt mit 6000 L in Höhe von 31,000 L eingefest. Bezüglich der Wiederherstellung des durch Brand zerstörten Taubstummen-Instituts wurde der Beschluß der Ersten Kammer acceptirt, wonach die erforderliche Summe von 50,800 L nicht in das Budget eingestellt, sondern dem Stiftungsfonds der Anhalt entnommen werden soll.

Schließlich wurden noch Petitionen erledigt. Eine Petition des Schulhandels in Serbien, Stellvertretunglosen bei Schulwahlen betreffend, wurde der Regierung zur Erwägung übergeben, während sie von einer Petition der Gemeinden des Gerichtsamtsbezirks Ader am Blosfing der Amtsstelle in dieser Stadt nur Kenntnis nehmen soll. Mehrere andere Petitionen wurden auf sich beruhend gelassen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Berliner Autographische Correspondenz freut sich aufrichtig der Wendung zum Frieden, welche in dem bedeutam Moment der Beziehungen zwischen den jüngsten Berathungen in Berlin und der Begegnung der beiden Kaiser in Ems sich vollzogen hat. Das deutsche Volk erwärmt sich in den Orientierungen weniger für die eine oder die andere Art der Lösung als vielmehr dafür, daß, welche Lösung auch immer erfolge, der Friede Europas keine Gefährdung dadurch erleide. „Wir würden uns aber der Wendung zum Frieden noch mehr freuen, wenn wir nicht stets von Neuem daran gemahnt würden, daß wir dieselbe der „hochherigen“ Gesinnung des Kaisers Alexander“ zu verdanken haben, sondern wenn wir sie durch eine Gestaltung der europäischen Verhältnisse verbürgt wüssten, die unabhängig von dem Willen eines Einzelnen ist, der, möge er auch selber gegen losende Versuchungen sich fest erweisen, doch schließlich dem Los alles Vergänglichen nicht entrückt bleibt.“ Der Artikel des halbamtl. Blattes läßt mehr ahnen, als er mit ausdrücklichen Worten sagt; er läßt deutlich genug erkennen, daß zwischen Ems und Berlin sehr ernste Verhandlungen geslossen worden sind, denn dem „Erfreute und der Macht des Friedensgedankens“ wird vor Allem die Erreichung einer Beschränkung über die weitere Haltung der Mächte zugeschrieben. Und abermals hat Rusland zu entfagen sich bequemt, indem die „hochherige“ Gesinnung des Kaisers Alexander“ gegenüber den Anschlüssen des russischen Reichsstaates den Ausschlag gab, die auf ein Bekenntn. bei dem Memorandum, selbst für den Kriegshall, hinausgelassen zu sein scheinen; wenigstens hiess es in allen aus seiner Nähe kommenden Informationen, daß der Krieg — vorläufig auf Seiten Serbiens, welches den Reigen eröffnen sollte — eine beschlossene Sache sei; bis dann, nachdem der Kaiser Alexander das entscheidende Wort im Sinne des Friedens geflossen, Alles bis auf Weiteres abgestellt und für Belgrad eine gemeinsame Action in friedlichem Sinne angeordnet wurde! Jedenaus erscheint der Friede vorläufig gesichert. Die serbische Regierung führt sich nach den endlich von Rusland aus ihr ertheilten Weisung zu richten, und wechselt Höflichkeiten aus mit der Türkei. Es steht zu hoffen, daß schon der Aufschub des Kriegsbeginns sie nötigt wird, ihre militärischen Rüstungen einzuschränken. Aus Montenegro lauten die Nachrichten ebenfalls beruhigend. Man sieht auch dort sich genügt, dem Wind aus Ems sich zu fügen, und erwartet einen russischen Specialgefangenen, welcher, wie es heißt, nach dem Rechten sehen soll.

Gegenüber den Dementis, welche die Nachricht über die Abtreitung der Insel Helgoland von verschiedenen Seiten erfahren hat, glauben andere die Richtigkeit derselben vertreten zu können. Die Sache hätte in Bezug auf Erwähnungen, welche zwischen den maßgebenden Faktoren stattgefunden haben, volle Richtigkeit, obwohl der Ausgang dieser Erwähnungen, wie auf der Hand liegt, sich heute noch nicht bestimmen läßt. Total irreführend sei es freilich, wenn man an diese ganze Angelegenheit allerlei politische Combinations-Inspiration oder dieselbe gar als ein Ausgleichungsobjekt der allgemeinen politischen Lage behandeln will. Einer ähnlichen Auffassung begegnen wir in einem Artikel der „Vol. Corr.“, welche an Berichte, die durch den Pfingstausklang der Lords der britischen Admiralität in Kiel und

Wilhelmshaven neue Nahrung gefunden hätten, nachliegende Bemerkungen knüpfen: „Obwohl zu einer solchen Abtreitung eine vorherige Einsichtnahme von Kiel und Wilhelmshaven nicht nothwendig wäre, so wird dieselbe doch damit in Verbindung gebracht. Die Herren von der Admiralität haben sich vielleicht überzeugt, daß einer so entwickelten Marine gegenüber Helgoland doch nur ein verlorener Posten sein würde. Und so scheint denn in der That die Abtreitung dieses den Dänen 1807 von England abgenommenen Teiles des Englands abgewichenen Küstenabschnitts für Deutschland bevorzugt zu stehen. Eine anhörende Ertragschaft würde die kleine Insel mit ihrem 1913 Einwohnern allerdings kaum bedeuten. Aber sie bildet unter allen Umständen einen Außenposten für die Elbe und Wesermündung und Wilhelmshaven. Im Jahre 1870 hatte die sogenannte französische Blockade flotte dort ihren Ankerplatz und bezog von Helgoland nicht nur ihre Vorräte, sondern auch manches Ausstrahlungsmaterial, für welches die Insel als Depotplatz diente. Daß Deutschland demnach froh wäre, derartige „neutrale“ Punkte vor seinen Küsten aufzufinden zu sehen und die tüchtigen Helgoländer Seelente lieber unter der Flagge mit dem Eisernen Kreuz zu verwenden, bedarf keiner Ver sicherung. Eine Art Helgoland-Agitation machte sich bereits im Jahre 1872 in der deutschen Presse bemerkbar, verflommte aber bald. Seitdem hat Graf Münster bei Mitgliedern beider Häuser des Parlaments Genehmigung gefunden, die durch die vielen und nicht unbegründeten Beschwerden der Helgoländer von Zeit zu Zeit auftauchende Helgoländer Frage im Sinne der Abtreitung an Deutschland zu entscheiden.“ Helgoland ist eine Belebung, welche England kosten verursacht, die weit über den Wert hinausgehen, den die kleine Insel für das englische Reich haben kann. Das ist ein Moment, das jedenfalls mit in die Waagschale fallen dürfte.

In Neuhausen bei München hat am 12. d. eine Versammlung der Sozialdemokratischen Partei stattgefunden, über welche Münchener Blätter einige interessante Einzelheiten berichten. Einer der Hauptagitatoren, Ramens Pröbstl, sprach auch über die letzten Münchener Wahlen und gab als Grund an, warum seine Partei sich der Wahl enthalten habe, daß ein Erfolg nicht zu erwarten gewesen. Hätte aber ein Erfolg durch einen Compromiß mit irgendeiner Partei, fortschrittlich oder ultramontan, erreicht werden können, so wäre er der Erste gewesen, der ihm zugestimmt hätte. Thatlich sei ihm der von den Ultramontanen in Aussicht gestellte eine Abgeordnete zu wenig gewesen gegenüber den vier Kandidaten, die sie den Ultramontanen hätten durchbringen helfen müssen. Gescheitert sei der Compromiß schließlich an dem einen kleinen Umstand, daß er die Bedingung gestellt habe, das katholische Casino local sollte seiner Partei für drei Versammlungen in diesem Sommer zur Verfügung stehen, worauf nicht eingegangen worden sei. Das „Bayer.aterland“ bemerkt hierzu: „Nach dieser offenen Darlegung entpuppen sich nun alle Ablehnungsversuche von gewisser Seite als puren Schwund. Man wolle das Casino local nicht hergeben, weil die bösen Sozialdemokraten für ihre drei Versammlungen vielleicht Tage wählen könnten, an denen Casinofeste und Casinofeiern gerade tanzen oder eine Maskerade halten wollten! Damit Denen ihr Tanz und ihre Maske für alle Fälle gesichert bliebe, blamierte man lieber sich und die ganze Partei auf die schwämische Weise.“

Die liberalen belgischen Blätter drücken eine tiefe Verstimmung über die unerträgliche Niederlage ihrer Partei nach so hochgespannten Erwartungen aus. Der Grund wird hauptsächlich der Verdrängung des liberalen Elements in den großen Städten durch die mit denselben zu einem Wahlbezirk verbundenen Landdistrikte zugeschrieben, ein Umstand, dem diebstal Antwerpen wie vor zwei Jahren Gent erlag. Höchst deplorabel ist, daß der belgische Botschafter als ungünstig eingeschätzt wird.

Die Beerdigung der ermordeten Minister hat bereits am Freitag stattgefunden, die übrigen Minister wohnten der Feierlichkeit bei. — Das Urteil des Kriegsgerichts zu Saloniki, welches gegen den Gouverneur eine einjährige Suspensionsstrafe vom Amt und gegen 3 Offiziere eine 45-tägige Gefängnisstrafe aussprach, ist auf das Verlangen des deutschen und des französischen Botschafters als ungenügend eingeschätzt worden. Die Angeklagten werden neuerdings wegen Mangels an Energie und Vorsicht anderweitig abgeurtheilt werden.

Neues Theater.

Leipzig, 16. Juni. Richard Wagner's vor einem halben Jahre nur zweimal wiedergegebene „Meistersinger“ gelangten erst heute noch einmal auf das Repertoire. Einige der jetzt schiedenden Solisten schienen uns die Trennung möglichst erschwert zu wollen, wie überhaupt unsere ausgezeichneten Solokräfte meist in besonderem Maße miteinander in affectvoller Wärme und declamatorischer Starke wetteiferten. Tritt Herr Guru's mit sicht nationaler Treue gezeichneter Hans Sachs gleichwie andere seiner Gestalten besonders auch durch das ungemein Marlige seines sprachlichen Ausdrucks wahrhaft reizvoll aus dem Rahmen hervor, so ist und bleibt Bedmesser unstreitig Herr. Chr. E. originalste Figur; selten wird dieses fiktive Prototyp jener nie austierenden hornartig intriganter Schablonen-Gattung in so überzeugend erhabener Weise wiedergezeigt werden. Das Viechpaar hätte summiert mehr bieten können. Gel. Mahlendorf schien in letzter Zeit zuweilen mit nicht besonders günstiger Disposition zu kämpfen; doch erhob sie sich vom 2. Acte an sowohl gefangen wie declamatorisch zu trefflicher, in dem durch schönes Ensemble sich auszeichnenden Quintett aber vorzüglicher Wiedergabe. Herr William Müller war am Glanzpunkt in der zweiten Hälfte des 1. Actes und

sesselte besonders in den leicht und anmutig zu gebenden Partien Stoltzing's. Nur darf diese hier ja an sich recht angemessene und gewinnende Beweglichkeit keinesfalls alzu durchgängig und ökonomisch vorwalten; etwas Mehr von jenen Hrn. M. so glänzend zu Gebote stehen den intensiven Farben wird seinen Walther noch gehöriger in den Vordergrund stellen. Ungemein frisch und anregend war wiederum Fr. Löw, dgl. die H. Rebling, Reh, Ulrich u. ebenso trefflich wie sonst. Die ja oft genug zur Sprache gebrachten Licht- und Schattenseiten der allgemeinen Behandlung des ungemeinmalichen Werkes waren die früheren; abgesehen hieron war die besondere Sorgfalt des Studiums nicht zu erkennen. Das sehr stark gefühlte Haar aber unterließ in keinem Zwischenact, seinen Dant für so viel Vorzügliches und in hohem Grade Genügsreiches in nachdrücklichster Weise hinzugeben. — Dr. Hrn. Böpfl.

(Eingesandt.)

Bei dem nahe bevorstehenden Directionswechsel verloht es sich vielleicht der Mühe, eines, meines Wissens noch nicht öffentlich zur Sprache gebrachten Uebelstandes im neuen Theater zu erwähnen, dessen Beseitigung im Interesse einer vollen künstlerischen Wirkung mindestens sehr wünschenswerth erscheint.

Es ist dem Einsender schon oft und namentlich auch bei der letzten Aufführung der „Meisteringer von Nürnberg“ aufgefallen, daß in den Instrumentalfächern das Streich-Quintett, besonders die Oberstimme, so sehr gegen die Bläser-Gruppe abfällt.

Wenn die erste Geige, wie bei unserem vorzüglichen Orchester, ziemlich bestellt ist und meistens von hervorragenden Künstlern gespielt wird, so sollte man wohl kaum meinen, daß sie überall durchdringen müsse. Dieses ist aber häufig nicht der Fall, und, da man diesen Uebelstand selbstredend nicht den betreffenden Künstlern zur Last legen kann, muß deshalb seinen Grund entweder in den mangelfhaften akustischen Verhältnissen des neuen Theaters oder in der ungünstigen Platzierung des Streich-Quintetts im Orchesterraum habe.

Soviel Einsender glaubt — und seine Wahrnehmung, wie seine Ansicht über die Sache ist ihm von maßgeblicher Seite zugestanden worden — trägt der legermäßige Umstand die Schuld an dem Uebel, und diesem wäre höchst wahrscheinlich leicht durch eine Erhöhung der Siye für die Geige u. s. w. gegen diejenigen der Bläser, namentlich den Blechbläser — oder, noch besser, nach Wagner's Art: durch eine Erniedrigung der Siye für die Letzteren abzuheben.

Dieses zur gefälligen Erwähnung an betreffender Stelle; große Kosten kann die wünschenswerthe fragliche Änderung meiner Ansicht nach nicht verursachen.

W.

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Angestellt wurden: an Gymnasien und Real schulen: H. H. Wolf, Candidat des höheren Schulamts, als ständiger Oberlehrer an der Real schule II. O. in Weimar; C. E. L. Mayer, Oberlehrer an der Real schule in Oschatz, als prov. Oberlehrer an der Real schule in Döbeln; E. F. Bräuer, Bürgerlehrer in Borna, als ständiger Oberlehrer an der Real schule II. O. in Glauchau; F. J. Czerny, Candidat des höheren Schulamts, als ständiger Oberlehrer an der Real schule II. O. in Mittweida; Dr. ph. F. G. Röhr, Real schuloberlehrer in Döbeln, als 15. ständiger Oberlehrer an der Thomasschule in Leipzig; F. H. Baumgärtel, Candidat des höheren Schulamts, als prov. Oberlehrer an der Real schule in Borna; R. Schmidt, Candidat des höheren Schulamts, als ständiger Oberlehrer an der Real schule in Borna; J. Weidert, Candidat des höheren Schulamts, als prov. Oberlehrer am Gymnasium in Querfurt; E. A. Andra, Bürger schuloberlehrer in Grimma, als prov. Oberlehrer an der Real schule derselb.

Hierüber ist dem ständigen Zeichen- und Schreib lehrer bei der Gymnasial- und Real schulansicht in Plauen, H. G. Reinstein, der Titel „Oberlehrer“ verliehen.

An Seminaren: J. A. Bögl, Seminarlehrer zu Soest, als 4. ständiger und J. F. Müller, Candidat der Theologie, als prov. Oberlehrer am Schul seminar zu Pivno; R. C. Schurig, prov. Seminar lehrer, als 9. und E. G. Böhme, ständiger Seminar lehrer, als 10. ständiger Oberlehrer, sowie R. W. Seiffert, Seminariallehrer, als prov. Seminar lehrer, sämtlich am freiburg. u. Fletcher'schen Schul seminar zu Dresden.

Bericht

über die Frequenz im Amt für Obdachlose in der Zeit vom 10. bis 17. Juni 1876.

| Raht vom | Vorze- sprochene Personen | Anze- genommene Personen | Bürd- nete Personen |
|--------------|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------|
| 10.—11. Juni | 11 | 11 | — |
| 11.—12. | 10 | 10 | — |
| 12.—13. | 19 | 19 | — |
| 13.—14. | 0 | 6 | — |
| 14.—15. | 14 | 14 | — |
| 15.—16. | 11 | 11 | — |
| 16.—17. | 14 | 14 | — |
| Zusammen | 85 | 85 | — |

PROSPECTUS.

3proc. Kgl. Sächs. Renten-Anleihe vom Jahre 1876.

Von dem Königl. Sächs. Finanz-Ministerium sind den nachbezeichneten Bankhäusern und Bankinstituten

Neunzig Millionen Reichsmark Nominal-Capital

der durch Gesetz vom 6. Juni 1876 sanctionirten 3proc. Renten-Anleihe künftig überlassen werden, welche in halbjährigen Terminen und zwar auf den 31. December und 30. Juni verzinst wird.

Die Tilgung der Anleihe geschieht in der Art, daß die durch das Staats-Budget dazu bestimmten Mittel zum Ankaufe eines entsprechenden Betrages von Schuldbeschrreibungen verwendet werden. Die Zinsen sind außer bei der Königl. Sächs. Staatschulden-Casse zu Dresden, auch

in Berlin bei dem Bankhause **S. Bleichröder**,

in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**,

in Hamburg bei der **Norddeutschen Bank**

kostenfrei zahlbar. Gleichzeitig werden die neuen Couponbogen gegen die den Rentenscheinen beigefügten Talons ausgegeben.

Vor Ablauf des Monats März 1877 wird eine weitere Emission von 3proc. Renten-Anleihe nicht stattfinden.

Die nachbezeichneten Bankhäuser und Bankinstitute legen hiermit diese

Neunzig Millionen Reichsmark 3proc. Kgl. Sächs. Renten-Scheine vom Jahre 1876

in Interimscheinen, welche spätestens am 1. October 1876 gegen definitive Rentenscheine umgetauscht werden sollen, in Abschritten

à 500, 1000, 3000 und 5000 Reichsmark per Stück

zur Subscription auf:

bei der **Sächsischen Bank** zu Dresden, sowie bei den Filialen derselben in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau,

Dresdener Bank in Dresden,

Sächsischen Creditbank in Dresden,

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, sowie deren Filialen in Dresden, Altenburg, Naumburg und Löbau,

Leipziger Bank in Leipzig und ihrer Agentur in Dresden,

dem Bankhause **Becker & Co.** in Leipzig,

S. Bleichröder } in Berlin,

F. Mart. Magnus } in Berlin,

der **Bank für Handel und Industrie**

Berliner Handels-Gesellschaft } in Berlin,

Direction der Disconto-Gesellschaft

dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.** in Köln,

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,

der **Norddeutschen Bank** in Hamburg,

dem Bankhause **L. Behrens & Söhne** in Hamburg

am Montag den 19. und Dienstag den 20. d. M.

während der üblichen Geschäftsstunden

zum Course von 71 Prozent, zahlbar in Reichswährung,

auf Grund des diesem Prospectus beigelegten Anmeldungs-Formulars.

Einer jeden Anmeldung ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen.

Im Falle einer Überzeichnung tritt Reduktion in den Zutheilungen nach Ermeessen einer jeden Zeichnungsstelle ein.

Bei der Anmeldung sind 10 Prozent des Nominal-Betrages in bar oder in solchen nach dem Tagescours zu veranschlagenden Wertpapieren, welche von der betreffenden Zeichnungsstelle als zulässig erachtet sind, cautionweise zu hinterlegen.

Die Zutheilung wird baldmöglichst nach dem Schluß der Subscription erfolgen.

Falls die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der Überschuß der geleisteten Caution unverzüglich zurückgegeben.

Die Bezahlung und Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Rückgabe bez. Anrechnung der Cautionen in der Zeit

vom 4. bis 15. Juli 1876

ungetrennt zu erfolgen, wobei die Stückzinsen vom 30. Juni 1876 ab mit 3 Proc. p. a. bei der betreffenden Einzahlungsstelle mit zu vergüten sind.

Bei Zeichnungsbeträgen von 15,000 Mark Nominal-Capital und mehr ist den Subscribers nachgelassen

die Stücke spätestens bis 15. August 1876

abzunehmen, wobei erst nach vollständiger Abnahme der zugetheilten Stücke die hinterlegte Caution zurückgegeben resp. verrechnet wird.

Dresden, Leipzig, Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Darmstadt, Hamburg, am 15. Juni 1876.

Sächsische Bank zu Dresden
Dresdner Bank } in Dresden.

Sächsische Creditbank

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Leipziger Bank

Becker & Co.

General-Direction der Seehandlungs-Societät

S. Bleichröder

F. Mart. Magnus

Gebrüder Schickler
Berliner Handels-Gesellschaft } in Berlin.

Direction der Disconto-Gesellschaft

Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln.

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

Bank für Handel und Industrie in Darmstadt.

Norddeutsche Bank } in Hamburg.

L. Behrens & Söhne }

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 17. Juni. Die Mehrstimme unter den Abgeordneten der Zweiten sächsischen Kammer wegen der geforderten großen Nachbereilligung für den Hoftheaterbau ist, wie wir uns mehrfach zu überzeugen vermochten, sehr groß. Diese Mehrstimme wird nun freilich wohl schwierig zu der Ablehnung der Vorlage führen. Bei mehreren Abgeordneten haben wir die Aufstellung vertreten gefunden, die Kammer habe sich seiner Zeit gewissermaßen die Hände selbst dadurch gebunden, indem sie darauf gedrungen, daß dem Architekten Semper der Bau übertragen werde. Das ist indes entschieden unrichtig. Während des Landtages 1869—1870 brachte die Regierung ihre Vorlage wegen Wiederaufbaus des abgebrannten Hoftheaters ein. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer — Referent war der inzwischen aus dem Landtag aufgeschiedene Dr. Clemm — lehnte in ihrem Bericht das Regierungsvorprojekt ab, weil man kaum wagen könne, Mittel für ein monumentales Bauwerk zu bewilligen, dessen äußere Formen noch gänzlich unbekannt seien, und weil dieses Projekt über das Maß der dem Lande wegen Wiederherstellung des abgebrannten Hoftheaters anzunimmenden Verpflichtung hinausginge. Indem die Deputation darauf mit Gegenworschlägen hervortrat, ging sie, wobei ihr der Rath vieler Sachverständigen zur Seite stand, von dem Gedanken aus, es empfehle sich, das Theater wieder in der alten Form und Bauart, welche von jeher als musterhaft gegolten hatten, herzustellen. Die Deputation sah ihre Blücksche in folgende Gesichtspunkten zusammen: Man möge ein bisher unübertroffenes Bauwerk nach dem Plan seines Gründers der Nachwelt erhalten und nur anerkannte Mängel beseitigen. Beschränkung der Größe des Baues auf dasjenige Maß, welches das finanzielle Interesse des Landes verlangt und welches den rechtlichen Verbindlichkeiten und den Anforderungen der Kunst gleichzeitig entspricht. Anweisung eines Platzes möglichst in der Mitte der Stadt für das Theater unter Rücksichtnahme auf die berechtigten Ansprüche des Schönheitsgefüles und Beobachtung der Vorsicht, welche geboten ist zum Schutz der umliegenden Gebäude.

Das waren die Intentionen der Deputation, welche die Kammer selbst im großen Ganzen sanctionierte, indem sie folgenden Beschluss faßte: „Zur Errbauung eines königl. Hoftheaters nach dem Semper'schen Plan auf dem von der Deputation bezeichneten Platze ein-für alle Mal die Summe von 400,000 Thlr. zu bewilligen, diese Summe mit 300,000 Thlr. für die Finanzperiode 1870 bis 1871 und mit 100,000 Thlr. für die nächste Finanzperiode in das außerordentliche Budget einzuzahlen und hieran die Bebindung zu knüpfen, daß wegen der im Plane zu treffenden Abänderungen der Erbauer des zerstörten Theaters, Semper, zu Rathe gezogen und der Neubau nach dessen zu erhoffendem Gutachten ausgeführt werde.“ Die Kammer hat also durchaus nicht beschlossen, daß Semper die Leitung des Baues selbst übertragen werde. Die Hauptfahrt liegt aber darin, daß der Bau des Hoftheaters nach einem ganz anderen Plan ausgeführt worden ist, wie ihn die Kammer in Aussicht genommen hatte. Hierdurch ist auch in der Hauptfahrt der ungeheure Mehraufwand entstanden, für den, nach unserem Dafürhalten, nur die Regierung verantwortlich gemacht werden kann, da sie von den Beschlüssen der Zweiten Kammer so sehr abgewichen ist. Während der Landtag 1869—1870 ein-für alle Mal die Summe von 400,000 Thlr. — 1,200,000 Thlr. bewilligte, werden nunmehr die Steuerzahler fast das Vierfache aufzubringen haben. Man darf in der That neugierig sein, wie die einzelnen Abgeordneten abstimmen werden.

Leipzig, 17. Juni. Da die Zeit wieder bei gekommen ist, in welcher die Zahl der Reisenden sich beträchtlich vermehrt, so erscheint es nicht ungemeinlich, einige der wichtigeren Bestimmungen aus dem für die deutschen Eisenbahnen geltenden Personenverkehr-Betriebs-Reglement hervorzuheben. In den ersten Paragraphen des Reglements ist zunächst gesagt, daß das bei den Eisenbahnen angestellte Dienstpersonal zu einem bescheidenen und höflichen, aber entschiedenen Benehmen gegen das Publicum, sowie ferner verpflichtet ist, sich innerhalb der ihm angewiesenen Dienstgrenzen gefällig zu bezeigen. Das Personal hat die ordnungsmäßigen Dienstleistungen unentgeltlich zu verrichten und es ist ihm streng untersagt, für solche vom Publicum

ein Geschenk anzunehmen. Auf der anderen Seite ist das Publicum verbunden, den dienstlichen Anordnungen des in Uniform befindlichen, mit Dienstabzeichen oder mit einer Legitimation versehenen Dienstpersonals Folge zu leisten. Streitigkeiten zwischen dem Publicum und dem Dienstpersonal entscheidet auf den Stationen der Stationspostleiter, während der Fahrt der Zugführer. Beschwerden können bei den Dienstpostgelehrten mündlich und schriftlich angebracht, auch in das auf jeder Station befindliche Beschwerdebuch eingetragen werden. Das zu entrichtende Fahrgeld ist abgezählt bereit zu halten. Das vom Reisenden geliebte Billet ist auf Verlangen beim Eintritt in den Wartesaal, sowie beim Einstiegen in den Wagen vorzuzerlegen und während der Fahrt vom Reisenden bei sich zu behalten. Derjenige Reisende, welcher in einen Personenzug einsteigt und gleich beim Einstieg dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verlust von Billet mehr habe lösen können, hat, wenn er überhaupt zur Mitfahrt noch zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat, einen um 1.5 erhöhten Fahrempfang zu zahlen. Nachdem das Absatzzeichen durch die Dampfpieste der Locomotive gegeben, kann Niemand mehr zur Mitfahrt zugelassen werden. Wer auf Zwischenstationen seinen Platz verläßt, ohne denselben zu belegen, muß sich, wenn derselbe inzwischen anderweitig belegt ist, mit einem anderen Platz begnügen. Während der Fahrt darf sich Niemand seitwärts aus dem Wagen biegen, gegen die Tür anlehnen oder auf die Sitze treten. Auf Verlangen auch nur eines Reisenden müssen die Fenster auf der Windseite geschlossen werden. Die Reisenden dürfen zum Ein- oder Aussteigen die Wagentüren nicht selbst öffnen. Das Tabarand ist in allen Wagenklassen gestaltet, in der 1. Wagenklasse jedoch nur unter Zustimmung aller Reisenden. In jedem Personenzug müssen Coups zweiter und wo thunlich auch dritter Klasse für Nichtraucher vorhanden sein.

— Plagwitz-Lindenau, 16. Juni. Unsere Sommerbühne auf dem Felsenkeller ist seit wenig Wochen geöffnet, hat aber den rechten Zusprach der unglücklichen Abende halber noch nicht gefunden. Und doch bietet in demselben die Gesellschaft des Herrn Karichs Leistungen dar, wie sie uns noch nicht vorgeführt wurden, — wertliche Kunstreihungen, die erfreulich auf Herz und Gemüth wirken. Da ist keine Pfeilschreierei, kein Tingle-Tangel, — aber voller sprudelnder Humor und frische bei därfeter Eleganz und tresslichem Ensemble. Eine wirklich prächtige Leistung war die Aufführung des „Stiftungsfestes“ am 14. Juni, in der die ganze Familie Karichs, Herr K., dessen Gattin, sein Schwiegersohn, Herr Wilhelm, Frau Wilhelmine Karichs, Fraulein Karichs, Herr Hannemann mit seiner Virtuosität in Maske und Mimik, und Andere so vollendet zusammenspielten, daß es eine wahre Herzogenfreude war! Möge die Bühne in Plagwitz-Lindenau mit ihren Sommerabenden, die im vergangenen Winter in Weizen reichen Beifall fanden, auch von Leipzig aus Beachtung und Zugang finden! — Jeder wird befriedigt die Städte verlassen!

— Schandau. Eigentümliche Späße unternehmen nach dem „Birn. Anz.“ der excentrische Sohn des Rittergutsbesitzers Hachenberger. Nachdem derselbe fürstlich dem dortigen Gerichtsamtman mit Erschlagen gedroht hatte, ließ er am 13. Juni den Bürgermeister Hartung, der gläubiger Weise nicht da war, herabrufen, um ihn zu erschlagen, und rüttete sich seiner Handlung noch in einer Restauration, in der man ihm das schwärzelnde Pistol entwand.

Geschäftsverlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege mein **photographisches Atelier** von der Promenade nach der **Schlossstrasse No. 16**, Ecke der Petersbrücke, im Hause des Herrn **A. Polich**.

Für das mir seit Jahren in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte auch fernerhin dasselbe meinem neuen Unternehmen bewahren zu wollen.

Leipzig, den 14. Juni 1876.

W. Höffert,
königl. sächs. und königl. preuss. Hofphotograph.

Darlehen

gegen Hypothek auf städtische oder ländliche Grundstücke gewährt die

Leipziger Hypothekenbank,
Goethestraße 2, II. in Leipzig.

In allen Krankheitsfällen

bieten meine ausführlichen Berathungen (mündlich und brieflich) die sicherste Gewähr zu schneller Heilung.

M. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Dr. med. Friedr. Müller,
(früher Arztschreiber der chir. Poliklinik),
Ritterstr. 45, II., ordnet für Harn- u. Geschlechts-
krankheiten täglich von 8—11. Nachm. von 1—4 Uhr.

Sabmarzt
Georg Freisleben.
Künstliche Bäume, Blomstrungen in Gold u.
Behandlung aller Bahn- und Wundkrankheiten.
Grimmaischer Steinweg Nr. 47, II.

W. Bernhardt,
Sabmarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Berlin, Unter den Linden 20.
Hôtel Metropole,
neben der Passage gelegen, empfiehlt sich dieses
Hôtel zur ges. Benutzung. Comfortable Ein-
richtung, Logis von £ 1.50 an. Bei längerem
Aufenthalt Pensionspreise.

Theodor Blencke,
früherer Besitzer des Hôtel de France.

Wer eine Anzeige
soll oder möchte veröffentlicht werden, der ergeht Miete, Zeit
und Geld (Post), wenn er damit das Anzeigen-Bureau von
Kraemer & Vogler in Leipzig, Paulscher Platz No. 8,
und Wallstraße Nr. 11, I. Etage, besucht, dessen
geschäftsmäßiges Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle
Teile der Welt zu versorgen.

Rachdem sie im September 1874 durch den
Brand zerstörten Häuser in Weiningen fast
alle wieder aufgebaut, bin ich von dort aus wieder
hierher zurückgekehrt und empfehle ich mich zur
Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen,
Abrechnungen u. s. w. sicherlich bei schnellster Be-
dienung billige Normierung zu.

Hochachtungsvoll ergebenste
Heinrich Tümler,
Architekt,
Schletterstraße 17 parterre.

Für Bauende.
Zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kosten-
anschlägen, Vermessungen, sowie aller in diesem
Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich bei
prompter Ausführung zu billigen Preisen ein
thätiger Architekt. Adressen unter I. F. 7 bei
Herrn Klemm, Universitätsstr. niedergulegen.

Professionisten, Gewerbetreibenden, Kaufleuten

erbietet sich ein Kaufmann zur Einrich-
tung und Führung der Büros.
Offeraten unter „Buchführung“
durch die Expedition dieses Blattes.

Hochzeitgedichte, Tasellieder,
Briefe, Toastie u. werden gef. Blauensee Str. 4

Mein Atelier für Photographie ist
täglich zu allen photogr. Arbeiten geöffnet.

Visiten- u. Album-Bilder
pr. Dt. 3 Mark,
Photographien zu Pferde fertigt
nach der Natur elegant und billig

E. L. Schütz, Wiesenstr. 14,
Atelier für Photographie.

Ahlborn's Photography,
Leipzig,
Waisenhausstraße Nr. 38,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zur
Aufnahme zu jedem Tageszeit, von früh 9 bis
Nachmittags 5 Uhr.
Ausführung nur auf das Feinste.
Visitenkarten à 10 Pf. von 2 Pf. an.

Hempel's Friseurgeschäft u. Haars-
schneidecabinet, Kl. Fleischergasse 12, Ecke
Neufirschhof, ist täglich von früh 7 bis Abends
8 Uhr geöffnet. Alle Haararbeiten sind stets
vorrätig und werden zu den jetzt üblichen bil-
ligen Preisen gefertigt.

Zöpfe von 1 Pf., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. 7½ Pf. an, Puffen, Uhr und Armbänder
gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe werden dasselbst billig verkauft.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ Pf. an
werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeit. Zöpfe von 7½ Pf. werden ge-
fertigt Sternwartenstr. 15, I. Weber, Friseur.

Herrnkleider werden eleg. gefertigt, modernis-
iert gereinigt u. repariert Schustergäßchen 11.

Knabenanzüge sowie Regenmäntel u. Jaquets
für Damen u. Kinder werden nach Maß gut u.
billig gefertigt Petersstraße 26/27, I. Gray.

Chemische Wäscherei, Flecken- und
Garderobe-Reinigungs-Anstalt

für Herren- und Damenbekleidung u.
G. Becher, Sternwartenstraße Nr. 18 c,
Barfußg. 8 u. Hainstraße 27. Anbei Reparatur.

Sammel-Mantel,
von Druck u. Regenkleidern beschädigt, werden sammt
deren Pelz- und Spitzengarnitur — ohne zu zer-
trennen u. nicht chemisch — wieder wie neu
vorerichtet und in einem Lage zurückgestellt von
der Erfinderin Mr. Seidemann aus Dresden,
hier am Markt Nr. 16.

Gemeinnütziger Bauverein in Liquid.

Generalversammlung im Saale des Kramerhauses, Neumarkt 31

Freitag den 30. Juni Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung.

- 1) Rechnungsablegung. Bericht über die Verhältnisse in Schönau.
 - 2) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
 - 3) Beschlussfassung über Vorschläge zur Verwickelung der Liquidation.
- Die Legitimation zur Theilnahme an der Generalversammlung erfolgt durch Vorzeigung der Interessenscheine.

Leipzig, den 9. Juni 1876.

Der Aufsichtsrath des G. B.-V. in Liquidation.

In Vertretung des Vorsitzenden H. Welter.

Das umfang- und inhaltreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes ist die

Berliner Börsen-Zeitung.

Sie gewährt ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung.

Abend-Ausgabe

mit ihren tabellarischen Zusammenstellungen, Verloosungsslisten, Monatsbeilagen etc., gibt über alle Vorkommnisse auf dem Gebiet von Handel, Industrie, Börsen-, Bank-, Versicherungs- und Eisenbahnwesen, Bergbau, kaufmännische Rechtsprechung etc. Aufschluss. Sie enthält die vollständigste Zusammenstellung alles dessen, was für jeden Capitalisten von Wichtigkeit sein kann und stellt sich so nach als ein unentbehrliches Fachblatt dar.

Der Fülle und der Genauigkeit ihrer Nachrichten und der objectiven Gründlichkeit ihrer Erörterungen verdankt die

Berliner Börsen-Zeitung

die grosse Verbreitung und das grosse Ansehen, deren sie sich erfreut.

Da die Zeitung auch fast für die Gesamtheit aller Deutschen Aktionen Unternehmungen officielles Publications-Organ ist, außerdem die bei Weitem grösste Zahl der Deutschen Gerichte, die Firmen-Registrirungen, Concurs-Eröffnungen, Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, endlich auch fast alle anstehenden Submissionen, welche vollständig in einer besonderen Beilage zusammengestellt sind, in ihr ausgeschrieben werden, so finden die Leser auch in dem Inseraten-Theile der Zeitung eine Menge von Mittheilungen allgemeineren Interesses.

Sie erscheint täglich zweimal und zwölftmal in jeder Woche, kostet quartaliter 7 Mark 50 Pf. für Berlin und 9 Mark für ganz Deutschland und Österreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, in Berlin alle Zeitungs-Spediteure, sowie die unterzeichnete Expedition der

„Berliner Börsen-Zeitung“,
Berlin W., Kronen-Strasse No. 37.

Der neueste, grosse (dreibändige) Roman

Friedrich Spielhagen

unter dem Titel: **Sturmfluth**
erscheint gegenwärtig
im täglichen Feuilleton des
„Berliner Tageblatt“

(Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.)

Der mit dem 1. Juli neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang dieses hochinteressanten Romans, welcher in allen gebildeten Kreisen ge- rechtes Aufsehen erregt, gegen Einsendung der Abonnement-Quittung gratis und franco nachgeliefert.

Alle Reichs-Postanstalten nehmen jederzeit Abonnementen entgegen.
Gegenwärtige Auflage 39300 Exemplare.

Heimkehr,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend,
nimmt einer Trauerfamilie sämtliche Befriedigungen ab,

bestellt die betreffende Leichenfrau,

befortigt die Beerdigungsfeierlichkeiten auf Grund festler Tarife u. s. w.

Hauptbüro: Neufirschhof Nr. 14.

Postabfertigungsstätt: F. Simon, vormals J. C. Greger und J. G. Müller.

Annahmestellen: Querstraße Nr. 36, Albert Wagner Nachfolger,

Königstraße Nr. 2, H. Trunkel,

Neufirschhof Nr. 9, König's Witwe, Bargemagazin.

Curort Augustusbad

bei Radeberg.

Zäpfchenschleif. Bahn, unweit Dresden. — Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Altberühmte Stahlquellen, Moorbäder, Milch- und Molkenkur. — Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Skrophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen, spezifische bei Anomalien des weiblichen Geschlechtsapparates.

Heitere Lage und windstilles Thal mit großem Waldpark, Poststation, Omnibus- u. Droschenverbindung mit allen Eisenbahnzügen, 250 Logirzimmer zu den verschiedensten Preisen.

Prospekte und nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten bereitwilligst. Auch die in allen Buchhandlungen zu habende Broschüre: „Das Augustusbad bei Radeberg, Dresden 1873, Verlag von Rom. Weißle“, giebt über die Verhältnisse des Curortes die ausführlichsten Mittheilungen.

Der Bade-Arzt.

Dr. Dommer.

Der Bade-Inspector.

Zocher.

Maschinensägerei jed. Art wird bill. u. sauber gefertigt Burgstraße 20, Hof quer vor 1 Treppen.

Sammel-Jacquets

sowie seidene und wollene Kleider aller Art für Herren u. Damen werden thermisch wie neu wieder hergestellt Weststraße Nr. 50 parterre.

Eine unabdingbare Wittfrau sucht noch einige Herrschaften in Wachsen und Schwestern. Zu erfragen Westplatz Nr. 18, Hof 4 Treppen.

Eine ordentl. Frau vom Lande sucht noch einige Wäschen zu übernehmen. Gef. Adv. erbittet man Schulgasse 4, 2. Etage.

Keine Garconwäsche wird gewaschen und ausgebessert Sternwartenstraße Nr. 19, 4. Et.

Pianoforte jeder Art werden gut gefüllt und repariert Lindau, Hauptstraße 19, I. linke.

Möbel werden gut und dauerhaft repariert, poliert und lackiert, Humboldtstraße 32, Tischlerei. Einquartierung w. angenommen Querstraße 26 pret.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heißt brieflich Oppibis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolg.

Wittwoch und Sonntag enthalten! Discrete Krankheiten! baldige Heilung! Westplatz 11, I. Dr. Schöppenthal. Stets zu sprechen.

Rath und Hilfe.

Alle Geschlechtskrankheiten sowie andere veraltete Uebel, wo die medicinische Heilweise nichts leistete, heißt gründlich **Louis Zeller**, pract. Lehrer der Naturheilunde, Seb. Bach-Strasse 17, II.

Für Kranke.

Frakten, Haut- und Ausschlagskrankheiten. Rogen und Lungenleiden, Kataraktus, Hämorrhoiden u. Harnobstruktion, dgl. Hals- und Augenklindungen, sowie Bleichfleck, weibliche Stödungen u. Flüsse heißt nach homöopathischen Grundlagen u. 30jahr. Erfahrung mit Erfolg: **W. Schöne**, Schletterstraße 14, pt. Stets zu sprechen.

M. A. Jäger,

privilegierte Kammerjäger, Bayr. Straße 7b bringt sich den gesuchten Herrschaften in Leipzig und Umgegend zur Bekämpfung lästiger Infecten in empfehlende Erinnerung.

Soolbad Kreuzburg i. Th. eröffnet am 15. Juni. Billigstes Bad Thüringen in reizender Lage. (Rp. 12186.)

Stahlbad Lauchstädt bei Merseburg. (H. 51590.) Eröffnung der Saison am 15. Mai. Näherte Auskunft ertheilt der dortige Badearzt Dr. Baetge. Die königliche Bade-Direction.

Stolberg am Unterharz, Bahnhöfen: Nordhausen und Rossla, empfiehlt sich als klimatischer Kurort durch seine gesunde Lage, seine herrlichen Buchenwälder, Badeanstalt, freundliche billige Wohnungen. Ideale gewünschte nähere Auskunft ertheilt.

Das Comité. Wehrban, Oberamtmann. Dr. Grießer. Vorjähriges Soolbaudealz gewahlt 100 Rilg. incl. Emball. ab Bahn 6 M. Direct. d. Alteisbades: Dr. Rahn.

ROSSETTER'S Haar-Hersteller. gibt weißes oder graues Haare nach einem Gebrauch sicher seine ursprüngliche Farbe wieder, mag diese durch Alter, Krankheit oder sonstigen Ursachen verloren gegangen sein, verleiht damselben den Glanz und die Frische der Jugend und befreit die Kopfhaut von Schorf, Grind und allen Unreinigkeiten.

Zu haben in allen renommierten Handlungen mit Parfümerien und Toiletten-Geräten.

Kautschuk-Oellack

hell, mittel und dunkelbraun gefärbt, ist besonders für solche Fußböden zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann, trodet binnen einer Stunde, hat den schönsten Spiegelglanz und ist ebenso haltbar wie Firnis-Lack. Per fl. 120 f. Kleinige Riedlage bei Herm. Wilhelm, Farbwarenhandlung, Hanstdater Steinweg Nr. 18.

Cardinalroth

(flüssig) unter Garantie der Echttheit und Schönheit verlaufen Th. Fentholt, Dresden, Wettinstraße Nr. 24.

"Silberputz,"
bestes Putzmittel für alle Metalle, à Dr. 1.
Paket 20 J., in allen Droghenhand-
lungen zu haben. Engros-Lager bei
Aumann & Co., Neumarkt 6.

Für den Garten:
Teppich- und Decorationsspalten sind
noch zu haben in der Kittergärtnerei **Gäsch-**
wig bei Leipzig. Mit der Bayerischen Bahn in
15 Minuten zu erreichen.

Epheu,

leinblättrig, gut bewurzelt, jeden Winter ans-
dauernd, empfiehlt als sinnigsten und praktischen
Schmid für Gräber 100 Stück 3 J.
B. Röding, Handelsräter, **Johannisthal**
und **Universitätstr. 16**, im Blumengeschäft.

Düngesalz für Topfgewächse,

nach Vorschriß des Herrn Prof. Dr. Knop.
empfohlen in Gläsern für 75 J. (zu 200 Liter
Wasser) **Otto Meissner & Co.**,
Nicolaistraße Nr. 52.

Badeseife,

ff. Toiletten-, f. Haaröl, f. Pomade, edle Eau
de Cologne, f. Parfüm u. s. m. sowie alle in
dieser Nach einschlagenden Artikel in reicher Aus-
wahl, nur guter Ware und billigen Preisen
empfiehlt **E. Herchenröther**,
Blauenscher Hof, Passag.-Gewölbe 24.

Es wird
zellfrei
geliefert.

Jeder Gummi-Artikel
vertrauen Sie sich
an die chirurgische Gummi-
waren-Fabrik v. **Georg**
Mielek in **Hamburg**.
NB. Jede Anfrage wird beantwortet.



Die berühmtesten
Zahnbursten

Nastique-Garantie
in verschiedenen Sorten zu
5, 7½, 10 und 12½ Ngr.
empfiehlt in echter Qualität
H. Backhaus,

Grimmaische Straße No. 14.

zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.



Operngläser von 9 Mark an,
Netzperspektive mit Rie-
men von 19 J. an, **Zorg-**
netten und **Klemmer** von
2 J. an, **Netz** und andere
Brillen in Gold, Silber und
Stahl, **Barometer**, **Therm-**
ometer, **Kuppen**
empfiehlt zu billigen Preisen
in größter Auswahl

Joh. Friedr. Osterland,
Optikus und Mechanicus,
Markt No. 4, Alte Waage.

Nähmaschinen,
Wheeler & Wilson, Grover & Baker,
Singer und Howe

empfiehlt zum Nähen der
stärksten u. feinsten Stoffe
für Familien und Gewerbetreibende mit allen dazu ge-
hörigen Apparaten von
50 bis 150 J.

Gründlicher Unterricht
gratis.

Reparaturen schnell und billig.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.
Nadeln, Seide, Zwirn und Del.

Haupt-Dépot

der echten
Talimi-Gold-Uhrketten

neueste, geschmackvollste Fäson, für
Herren, sowie Neuheiten in

Damenketten
mit Quastchen in reizenden Mustern.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Eröffnung 14. Mai. **Ludwigsbad-Wipfeld**, **Eröffnung**
14. Mai. im bayerischen Kreise Unterfranken zwischen Schweinfurt und Würzburg.

Schwefelquelle und **Schwefelmineralbaino**.

Post- und Telegraphenstation, Omnibus täglich ab Bahnhof Schweinfurt ab 1. Juni Nachmittag. Altbedürft gegen Sicht, Rheumatismus, Podagra, Lähmungen, Contractur, Strofus, Pungens, Bleichfucht, Gebärsmutterandewellung, Frauenkrankheiten. — Badeschriften von Dr. G. Schmitt, 1875. Stabel's Buchhandlung, Würzburg. — Badeamt Dr. Tholins wohnt im Kurhaus — Kurhaus mit 72 Zimmern, pro Woche 9—20 J. Table d'hôte, 4 Gänge 1½ J., 2 Gänge 1 J. Pension 3 J. — Equipagen stehen zur Verfügung u. werden auf Bestellung zur Bahn gefändt. — Prächtiger Park am Kurhaus. Reizende Umgebung, Concerte, Reunions. — Wege, Ausflüsse u. Prospekte beliebt man sich zu wenden an

Siegfr. N. Karschelitz, Besitzer des Ludwigsbades.

Dresdner Kunst-Wäscherei und Färberei

Leipzig **Steckner-Passage Robert Voigt. Thomaskirchhof 16.**

(Spezialität.) **Chemische Wäscherei.** (Specialität.)

Reinigung aller — Damen- und Herren-Garderobe — unter Garantie für:
Nicht-Eingehe, Erhaltung der Fäcon, Farbe, Glanz und Appretur.

(R. B. 76.) — Schnellste und billigste Bedienung.

Soolbäder. Wellenbäder mit Sooldouchen. Johannes-Trink-Quelle.

Station der Thüringischen Eisenbahn im schönsten Theile des Saalhauses.

Die nur zu **Bade-** und **Trinkeuren** benutzten **Quellen** bieten anerkannte **Heilmittel** bei **Serophelin**, Hautausschlägen, Catarrhen, Frauenskrankheiten, Rheuma etc. Das anmutig gelegene, mit Inhalations-hallen versehene Gradirwerk gewährt Brustkranken heilsame Aufenthalt. Auf Anfragen ertheilt Auskunft

die Königliche Bade-Direction.

Schwarzburg in Thür.

"Hôtel zum weissen Hirsch"

hat ergeben Unterzeichneter seit März d. J. vom Besitzer Herrn Gustav Hübner nachweise übernommen u. erlaubt sich hiermit, dasselbe allen Besuchern Thüringen in eindrückende Erinnerung zu bringen. Die Ausdehnung des Etablissements gestattet den verschiedensten Ansprüchen gerecht zu werden.

Schwarzburg ist einer der schönsten Punkte des Thüringer Waldes und verspricht bei guter Bewirthung und aufmerksamer Bedienung einen angenehmen Aufenthalt.

Hochachtungsvoll Rudolph Michael.

Station **Rautenkranz Bad Reiboldsgrün**, der Leipzig-Egerer und Adorfer Bahn.

Klimatischer Höhen- und Waldbad für **Lungenkranken** aller Art, besonders bewährt bei **Schwindfucht, Nipysell-Gutzündung, Lungenerweiterung, Catarrh, Bandwurmlidung** mit pneumaticalem Apparat.

Starke **Stahlquellen** zur Trink- und Badekur gegen **Bleichfucht, Blutarmut, Nervenschwäche, Convaleszenz, Frauenkrankheiten**. — **Hoar- und Flechten-nadelbäder** wirken spezifisch bei **Sicht und Rheumatismus**. — Herrlicher Nadelwald. Ausgezeichnete Verpflegung. Prospekte franco.

Augenkranke finden hier Aufnahme und besonders **operative Fälle** in der gefundenen Waldluft schnelle Heilung bei sorgfältiger Behandlung.

Dr. med. Driver, Chirurg und Augenarzt.

Station **Auerbach**, der Zwickau-Hallenser Bahn.

Waldkurort für **Lungenkranken** aller Art, besonders bewährt bei **Schwindfucht, Nipysell-Gutzündung, Lungenerweiterung, Catarrh, Bandwurmlidung** mit pneumaticalem Apparat.

Starke **Stahlquellen** zur Trink- und Badekur gegen **Bleichfucht, Blutarmut, Nervenschwäche, Convaleszenz, Frauenkrankheiten**. — **Hoar- und Flechten-nadelbäder** wirken spezifisch bei **Sicht und Rheumatismus**. — Herrlicher Nadelwald. Ausgezeichnete Verpflegung. Prospekte franco.

Augenkranke finden hier Aufnahme und besonders **operative Fälle** in der gefundenen Waldluft schnelle Heilung bei sorgfältiger Behandlung.

Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne, Kopfschmerz und Geschlechtschmerz**. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Academie der Medizin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Leidenden

von Grimaud & Comp., Apotheker in Paris. vielen an den genannten Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linden-ungsmittel empfohlen werden. Preis 2.40 per Schachtel von 12 Pulvern. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimaud & Co. zu achten. Haupt-Dépot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

GUARANA

von Grimaud & Comp., Apotheker in Paris.

vielen an den genannten Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linden-ungsmittel empfohlen werden. Preis 2.40 per Schachtel von 12 Pulvern. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimaud & Co. zu achten. Haupt-Dépot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Aechte Bartzwiebel, aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Breitseife pr. St. 1 Mk.

General-Dépot bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M., Dépot in Leipzig bei Theod. Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schlossstraße 12).

General-Dépot bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M., Dépot in Leipzig bei Theod. Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schlossstraße 12).

Technicum Mittweida. (Königreich Sachsen.)

Polytechnische Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister etc. Lehrpläne gratis. Aufnahme 16. October. Frequenz gegen 500 Studenten. Vorunterricht frei.

Wegen vorgerückteraison

Verkauf von Regen- und Sonnenschirmen

bedeutend unter Fabrikpreisen

Hainstr. Nr. 32. Woldemar Schiffner, Hainstr. Nr. 32.

Neuheiten:
Hut-Agraffen
Kleider-Knöpfe
Einsteck-Kämme

in grosser Auswahl
sind wieder eingetroffen und empfiehlt
zu billigsten Preisen

Rud. Ebert,
9. Thomasmässchen 9.

Falzmappen
zum Einsleben von Scripturen aller Art empfiehlt
billigst Robert Schaefer, Papierb., Brühl 67.

Boulinikon,

leiderartiger waschbarer Teppich, übertrifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Beladen der Corridore, Treppen, Geschäftsläden, Billards und Badezimmer, sowie zu Vorlagen an Waschtische und Sofen.

F. A. Schütz,
Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.

Dochte
für Kochöfen

im Pfund und Einzelnen billigt bei
Albrecht Dittrich, Grimmaische Straße Nr. 28, Ecke Nicolaistraße.

Gemüse-Einmachbüchsen
zum Salzöfen und zum Aufbrauchen hält in
großer Auswahl zu den billigsten Preisen nichts auf Lager

Conrad Nagel,
Schützenstraße Nr. 7.



A. M. Weiss,
Chemnitz, Alte Nöthiger Straße 17B
empf. u. hält stets Lager von Schmiedeblättern, Nadireisenbieg. u. Bohrmaschine, Feldschmieden, Kuppelform eigenes Fabrikat und sichert unter Garantie die billigsten Preise.

Patentirte Wasserfilter

von
Carl Meissner,
Nürnberger Straße No. 40.



Wit. Befestigen an den Auslaufbahn à 6 J. Neue Construction, um ohne denselben loszuhaben, sofort unfiltriertes Wasser verwenden zu können à 8 J. 50 J.

Eiserne Grabkreuze
zum Preise von 6—60 J. in eleganter Ausführung, empfiehlt Bernhard Rader, Gerberstraße 28/29, Stadt Magdeburg.

Avis für Industrielle!

Unterzeichnete bezog in diesem Jahre für den Betrieb seiner Ziegelei in Gutsråsch von den Herren Gebrüder Fränkel (in Firma Fränkel & Co.) hier einen denselben patentirten Möhlrost.

Dieser Rost hat sich nach mehrfach vorhergegangenen mißlungenen Versuchen mit anderen Systemen bislang von gutem Erfolg gezeigt und sind nicht nur die bequeme Bedienung desselben, sondern auch der verhältnismäßig geringe Bedarf an Brennmaterial (flare Braunkohle) schätzenswerthe Eigenschaften desselben.

Ich glaube daher einem Jeden der Interessenten einen beachtenswerthen Dienst zu erweisen, wenn ich bei Bedarf das Fränkel'sche Rostsystem als praktisch empfehle.

Leipzig, den 1. März 1876.

Bernhard Voigt.

Neu und practisch. Die Kopenhagener Kunst-Leder-Fabrik

überträgt hierdurch
den Herrn Herrmann Hirschfeld in Leipzig
für das Königreich Sachsen den Alleinverkauf ihrer Sohlen und anderer Fabrikate
unter Garantie des guten Tragens, und haben die geckten Abnehmer sich nur an den Ge-
nannten zu wenden.

Kopenhagen, den 15. Juni 1876.

Die Direction.

Auf Obiges Bezugnehmend erlaube ich mir auf diese dauerhaften und billigen
Sohlen besonders aufmerksam zu machen.

Herrmann Hirschfeld, Ritterstraße Nr. 33.

Binnes $\frac{1}{2}$ Stunde werden bei mir von diesen dauerhaften Sohlen (zum Original-
preise) ein Paar defekte Stiefeln oder Schuhe billig wieder hergestellt.

Frehse, im Durchgang des Burgkellers.



Peters- Steckner-Passage Thomas-
strasse 1. Kirchh. 16.

Chn. Mansfeld,
Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik Grenzstrasse No. 12,
Filliale Steckner-Passage 21/22,
hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt
besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den
Familiengebrauch bestens empfohlen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige
Garantie.

Billardqueues, Billardbälle,
in bester, abgelagerter Ware,
Pockholzkugeln und Kegel
empfiehlt Ferd. Lehmann, Drechsler, Schützenstraße 2.

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-
und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte
Fichtennadel-Aether,
dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen
garantiert ist, in Fl. à 7½ und 15 Mgr.
Franz Sehala, Apotheker und Drogist in Dresden.
Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

Asthma.

Keuchhusten.

Herrn W. H. Zickelheimer in Mainz. — Rebdorf, Reg.-Bez. Köln, 23. Jan. 1876.
Meine Frau, die an Asthma leidet, hat Ihren Trauben-Brust-Honig ver sucht und findet sich sehr erleichtert. Bitte um 4/2 fl. per Nachnahme. J. Bünningel, Kaiserl. Post-Verwalter. — Rebdorf a. d. Donau, 22. Jan. 1876. Ihr Trauben-Brust-Honig wurde im Herbst bei dem hier herrschenden Keuchhusten mit bestem Erfolge angewendet. A. Bruckländer, Kaufmann.

Verkaufsstelle des allein echten rheinischen **Trauben-Brust-Honigs** mit nebigem Fabrikstempel
in Leipzig bei Herrn Paulcke, Engel-Apotheke, Markt Nr. 12, Apotheker
Schwarz, Linden-Apotheke, Weisstraße 17, Apotheker Friedländer, Albert-
Apotheke, Zeitzer- und Emilienstraße, Apotheker Dum, Marien-Apotheke, Ecke der
Georgs- und Schützenstraße, Apotheker H. Paulissen, Hirsch-Apotheke, Ecke der
Nürnberger Straße und Johannisgasse, Apotheker Richard Krausse, Ran-
nächter Apotheke, Ranndächter Steinweg 20, Drogist Meissner, Nicolaistraße 52.

Fliegenfänger,
empfehlenswerth wegen massenhafter schneller Tötung
der Fliegen. Mit Beschreibung Stück 10 Pf.
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.
Adalbert Hawsky, Leipzig,
Grimma'sche Straße 14.

Die neuesten Apparate
gegen **Kessel-Explosion** empfehlen
Hecht & Köppe, Rosplatz 6.

Niederlausitzer Leinen-Industrie,

70. Brühl 70,
vis à vis der Reichsstrasse.

Die Baumwollfabrikate

sind neuerdings 25 % im Werthe gefallen, so daß demgemäß die darin eingegangenen neuen Sortimente wie folgt, zu erstaunenswerth billigen Preisen abgegeben werden.

Unter Anderem z. B.:

| | | |
|-----|---------------|-------------------------------|
| 1/4 | Shirtings | anstatt 20 Pf. für nur 15 Pf. |
| : | Chiffons | 20 = = = 15 = |
| : | Piqués | |
| : | Stangenleinen | |
| : | Madapolams | 30 = = = 25 = |
| : | Renforcés | |
| : | NipsTravers | 40 = = = 30 = |

Ferner offeriren wir:

eine große Partie Züchen und Leinwand von 25 Pf. an.

N. Lewin.

Niederlausitzer Leinen-Industrie

70. Brühl 70,
vis à vis der Reichsstrasse.

Die neuesten Englischen Strohhüte zu billigsten Preisen
empfiehlt
H. Backhaus,

Grimma'sche Straße 14.

Kleine feuerfeste Schränke für Privatgebrauch
zur Aufbewahrung von Geld, Papieren, Wertpapieren u. c. in und an der Maner zu befestigen,
im Preise von 490—175.

Diebessichere Cassetten,
transportable und zum Anschrauben in verschiedenen Größen, Schlüsselsäcken in Holz und
Eisen empfiehlt

Emil Wilbrand,
Stahl- u. Messer- J.A. HENCKELS
Waaren-Lager,
Grimma'sche Straße No. 36.

Bon mit wesentlich verbesserte

Holsteiner Stiftdreschmaschinen

mit Spülwalzen, Strohschütt und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf Lager. — Diese Maschine ist die vollkommenste, welche bis jetzt in dieser Art fabrikt worden ist und zeichnet sich besonders durch leichtes Gang, bedeutende Leistung, sowie dadurch aus, daß sie das Stroh gänzlich unverlegt läßt.

Der Preis dieser anerkannt vorzüglichsten Maschine, welche bereits bedeutenden Erfolg gefunden hat, ist niedriger, als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fabrikhause ist ein Exemplar im Betriebe zur geselligen Ansicht.

August Vogel in Lippold.
in Neusellerhausen bei Leipzig.

Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede
von **Richard Bruns**, Leipzig, Lange Straße 42/43,
empfiehlt sich zu allen vorkommenden Neuanschaffungen und Reparaturen, hauptsächlich für Brauerei-
und Brennereiapparate, bei äußerst soliden Preisen und promptester Bedienung.
Dampfkesselfabrikationen werden sehr schnell und gut ausgeführt.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Bierkühl-Apparate
neuester bewährtester Construction, doppelt und einfach, mit und ohne Speiseofen, passend für Restaurants, Haushaltungen etc., empfiehlt solid und billig
Gustav Riese,
Vlaqwitz-Leipzig.



Hundemaulörde in Messing nach Vorschrift empfiehlt **F. W. Römer**, Naschmarkt.

Frankfurter Apfelwein.
reinen, unverfälschten, für dessen Echtheit ich garantire, habe ich aus meiner Heimat mitgebracht und halte denselben stets auf Lager. Derselbe ist denjenigen, welche an Appetitlosigkeit und Unterleibbeschwerden leiden, überhaupt Liebhabern zu empfehlen. In großen Posten sowie literweise lasse denselben ab.
Philipp Krämer, Tischlermeister,
Sidenstraße 12/13.

Leipziger Sellerie-Liqueur à Fl. 1 1/2
50 J., sowie emittirten Benedictiner à Fl. 3 1/2
50 J. empfiehlt **Franz Schimpf**,
(R. B. 289.) Schulgasse 4.

Morgen Wölbl. Jungbier
Zeiter Straße Nr. 18, Destillation.
Billigste Hamburger Kaffeehandlung,
nur Süßware 8 pt. Biergl. 26. Nürnberger
Str. 25 u. Sch. Bach-Str. 50 pt. Gutschein.
gemahl. Bruch-Kaffee à Pfd. 7 u. 8 %.

E. Teitge,
Gr. Tuchhalle,
empfiehlt
Gefrornes,
bis sieben Sorten stets vorrätig.
à Portion 25 J.

Spargel, täglich frisch,
sortiert in 4 Grassen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Gärtnerstraße 28.

Spargel täglich frisch
empf. bill. à fl. 70—80 J.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Täglich frischer Braunschweiger Stan-
gen-Spargel, beste Qualität, nicht ausgezüchtet,
Preis pro Pfund 8 bis 8 1/2 %
Heinrichstraße Nr. 3, Hof.

Für Hoteliers, Händler.
Die wohl schmeckende Tafelbutter ist in Quan-
titäten von 10 Stück ab täglich frisch zum bil-
ligsten Engroßpreis zu haben.
Öfferten unter **Tafelbutter 10**. Experi-
tion dieses Blattes erbeten.

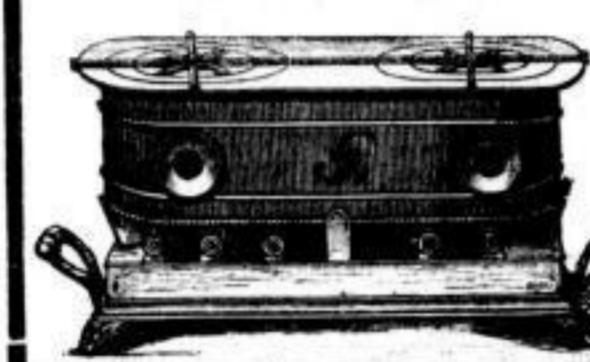
Schweizer Butter
vom **Rittergut Wallerswalde**
empfiehlt von heute an
stets frisch auf Eis
Ernst Kiessig,
Zeitzer Straße 15 b — Ecke Schletterstraße.

Ritterguts-Butter.
leinste Tafelbutter, jeden Tag frisch, empfiehlt
zu möglichem Preis das
Groß-Öschwitzer Milchgeschäft,
Markt Nr. 9, im Hof.

Ritterguts-Butter,
wöchentlich 2 Mal, empfiehlt das
Producten-Geschäft zur Barmühle.
Echte Emmenthaler Schweizer, prima
Limburger und kleine Harzer Käse empfiehlt
im Ganzen und Einzelnen
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Geräucherte und marinirte
Makrelen,
sehr Delicatessen, empfiehlt in täglich frischen
Postsendungen!
Wirtshaus i. Holstein. **A. L. Mohr**.

Petroleum-Kochherde



nur neuester Con-
struction empfiehlt
billigst

Herrmann & Sencke,
Sternwartenstraße 45.



1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 1, 1 1/2 und 2 Pferdekraft. Bewährteste Kraftmaschine
für gewerblichen Betrieb, sowie zum Betrieb von Wasserpumpen. Gegen
1000 in Tätigkeit. Vollkommen geräuschoser Gang. Keine
Concession. Geringste Unterhaltungskosten. Wirtschaftsmedaille Wien 1873.
Medaille Bremen 1874. Erster Preis Gartenbauausstellung Köln 1875.
Berlin-Anhaltische
Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Berlin, Moabit NW.

Petroleum-Koch-Apparate.

Reiche Auswahl,
beste Construction.
zu Fabrikpreisen bei

Conrad Nagel,
Schützenstraße Nr. 7.

Warm- und Kalt-
Wasserleitungs-Gegenstände
Kessel-Armaturen
für
Brauerei und Brennerei

Elisenstraße 23 e.

Bierdruck-
Apparate

neuester Construction
äußerst billig empfiehlt

Wilh. Schmidt,



Spülhähne,
Mohanne,
Modelle
in
Nodus und Messing.

Elisenstraße 23 e.

empfiehlt

Steppdecken in grosser Auswahl
Markt 5, **Curt Krause**, Markt 5.

zu Unterlagen für Kranken und Kinder, bestes
Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt

Ferd. Blauhuth,
Salzgässchen Nr. 6.

N.B. Nicht zu verwechseln mit ähnlichem, bedeutend geringerem Fabrikat.

Eine grosse Partie ausrangirte
Gardinen und Tischdecken
sollen zu „bedeutend herabgesetzten Preisen“ verkauft werden.
Möbelstoffe, Teppiche, Läuferzeuge zu Fabrikpreisen.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik,
1. Etage 31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Möbel,

Spiegel, Sophas,
in grösster Auswahl empfiehlt billigst das
Möbel-Magazin
von **H. Paul Böhr**, Klosterstraße 13,
Hôtel de Saxe.

Mit meinem nun vollständig assortirten Lager eröffne **importirter** sowie seiner **Bremer**
Cigaren und **Tabake** halte ich mich einer wertvollen Nachbarschaft und dem hochgeehrten
Publikum bestens empfohlen.

Sämtliche Cigaren werden streng reell zu Kundenpreisen verkauft bei

Gust. Alb. George,

Herberstraße 65/66, im Hotel Palmbaum.

Ostsee-Fisch-Conserven.
Marinierte u. geröstete Ostsee-Fetteringe, de-
licate gesalzene nordische Blomen-Fetteringe in
luffdicht verschlossenen Blechdosen à 4 Liter Inhalt, halte ich
bestens empfohlen. Wiederverkäufern Rabatt.

Otto Niße, Dresdner Straße 31, Hof 1.



Gut gehaltene saure Gurken,
Preiselbeeren, Schnittobnien und russ.
Sardinen verkauf im Ganzen zu bill. Preisen
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Frische Seefische,
Zeeunge, à Pfd. 60 J., Steinbutt 90 J.,
Schellfisch 35 J.
Petersstraße 47, im Hof rechts.

Verkäufe.

Ein Gartengrundstück, ca. 1/2 Stunde
von Leipzig, über 3 Acker groß, durch-
aus rajolt, 600 Ellen Straßenfront,
passend zu einer Lebrastalt etc., ist zu
verkaufen. Näheres beim Besitzer
Brüderstraße 13, I.

Baufläche unter günstigen Bedingungen in
jeder beliebigen Größe mit fertigen Straßen und
Schleusen in guter Lage und 25 Minuten vom
Markt entfernt, zu verkaufen. Pläne einzusehen
Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Gohlis.

Verkauf von Baupläzen.

An der mit Schleusen und Pfaster versehenen
Hohenstraße und Halleschen Chaussee in d. Nähe
der neuen Cafene und Bierdebach-Station ver-
kauft unter sehr günstigen Bedingungen Bau-
plätze in beliebiger Größe.

C. F. Heintze.

Ein reizender Landtag, in schöner Lage Thüs-
ringens, nahe der Eisenbahn gelegen, bestehend
aus einer prachtvollen Villa, dem nötigen Wirth-
schafts-Gebäude, Eishaus, Stall- und Wagen-
remise, 125 preisliche Morgen Areal, theils Feld,
Wiese, Holz, Parkanlagen, Gemüsegarten, Obst-
plantagen, vorzelleich, auch etwas schlagbares
Hof u. s. w. ist nur veränderungshalber für
38,000 J. unter ganz günstigen Bedingungen resp.
mit wenig Anzahlung und fester Hypothek zu ver-
kaufen durch

Louis Kosche, Königplatz Nr. 15.

N.B. Auch würde der Besitzer ein Haus
in Leipzig oder Dresden als Zahlung mit
annehmen.

Eine Villa

mit schattigem Garten in schönster Lage Dresden's
ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Nur
Selbstläufer erkennen das Nähe durch **Robert**
Karwe in Pösneck.

Eine Villa

zwischen Leipzig und Halle, 25 Minuten vom
Bahnhof Schkeuditz entfernt, 1868 massiv erbaut,
mit 6 heizb. Stuben, Kammer, Küche, Waschhaus,
Kellern, Veranda etc., Aussicht auf Elsterfluss,
Wehr, Wald, Wiese, Feld und Stadt, Anzahlung
6 Mille Mark, verkauf **J. N. Herrfurth** in
Wehlitz bei Schkeuditz.

Gohlis, Villa, prachtvoll gelegen, großer
schöner Garten, sofort zu verkaufen. Adr. sub
„Villa 5023“ durch das Annoncenbüro von
Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Marienbad.

Dasselb ist ein 3 Stock hohes, vollständig und
elegant eingerichtetes **Haus** in schönster Lage preis-
würdig zu verkaufen. Dasselb ist vorzüglich für
ein Hotel 1. Ranges geeignet. Öfferten beliebte
man unter „Marienbad“ an die Filiale d. Bl.
Katharinenstraße 18, gelangen zu lassen.

Ein für stilles Gewerbe oder Fabrikbetrieb (incl.
Wirtschafts-Wohnungen) geeignetes, sehr solid geb-
bautes und Gartengrundstück in unmittelb. Nähe
halbe Tour Pörsedz. v. Leipzig gelegen, sehr preis-
würdig verkauf. Näh. Berliner Straße 119, I.

Verkauflich **Haus- und Gartengrund-
stück** in der Westvorstadt. Adr. v. Selbstläufern
in der Expedition d. Bl. sub B. II 631. abzug.

Ein gut gebautes **Landhaus** mit schönem
1 1/2 pr. Morgen großem Garten, feinen guten
schwarzen Böden, Hof u. Stallgebäuden, zwischen
Leipzig und Delitzsch gelegen und in 1/2 Stunde
von Leipzig mit der Bahn zu erreichen, für Her-
schaften zur Sommerwohnung oder zur Handels-
gärtnerei passend, ist sofort oder auch später zu
verkaufen. Näheres zu erfragen bei Gärtner
Pander in Mödern bei Leipzig.

Unterhändler verdeten.

Ein Zinshaus

in Dresden. Sichere u. hohe Capital-
anlage, an der Hauptstraße der Neustadt ge-
legen, für eine Bäckerei auch seiner Lage nach vor-
züglich geeignet, ist zu verkaufen. Ans. 45,000 J.

Adressen von Selbstläufern erbeten unter A. B.
postdag. Dresden. Expedition Nr. 6. (II. 32760 a.)

In Halle a. S.

ein hübsches Geschäftshaus mit Laden
und Schaufenster ic. ic. versehen, ist für
5500 Thlr. zu verkaufen. Näheres im
Local-Comptoir von F. L. Scheffler
in Leipzig, Töpferstraße Nr. 4.

Zu verkaufen: sofort eine geräumige **Schlosserei**
mit guter Rundschafft. Näheres **Uhlemann**,
Petersteinweg Nr. 13.

Wir beschäftigen, unsere in Dresden bestehende
rentable
Firnis- und Farben-Fabrik
Familienverhältnisse halber zu verkaufen. An-
zahlung 6000 M . Nur Selbstläufer erfahrener
Näheres unter Chiffre U. N. 749. im „In-
validendank“ Dresden.

Zinngießerei-Verkauf.

Wegen anhaltender Krankheit des jetzigen In-
habers soll eine hier seit Jahren mit gutem Er-
folg betriebene Zinngießerei billig verkauft werden.
Näheres bei Herrn Julius Weyding, Bar-
fusgässchen Nr. 4.

Geschäfts-Verkauf.

Eine seit 40 Jahren in der inneren Stadt
bestehende kleines solides Geschäft, für
Kleidermann passend, ist altertümlich so-
fort mit allem Inventar für 2000 M . baar
zu verkaufen. Reflect. bitte an Adr. bei Hrn.
Voigtländer, Petersbrücke, abzug. Unterhändler verb.

Eine Mühle

in einer Mittelstadt im Königreich Sachsen mit
3 Mahlgängen, Reinigungsmaschine und schwung-
hafter Brodbäckerei ist Familienverhältnisse halber
preiswert zu verkaufen.

Gef. Offerten unter R. H. II. 54. bitte an die
Expedition dieses Blattes zu richten.

Conditorei-Verkauf.

In einer Stadt in der Nähe Leipzig ist eine
schöne Conditorei mit Café, Restaurant, franz.
Billard und sein eingerichtetem dazugehörigen
Commanditgeschäft mit 4000 M . Anzahlung billig
zu verkaufen.

Offerten unter C. V. 14. befördert die Expe-
dition dieses Blattes.

Eine Conditorei und Pfefferkücherei,
verbunden mit Restauratur, ist mit säm-
mlichem Inventar wegen Umzug preiswert zu ver-
kaufen und kann sofort übernommen werden. Re-
flectanten belieben ihre Adressen unter A. B. 0761
an die Annoncen-Expedition von Julius
Barek & Co. in Halle a. S. zu richten.

Ein hübsch eingerichtetes

Destillations-Geschäft,
mit Wohn- und Frühstücksstube, Küche
und Keller u. verkehrt, ist billig zu ver-
kaufen oder die betreffenden Räumlich-
keiten auch leer zu jedem anderen Ge-
schäft anderweit zu vermieten durch

F. L. Scheffler,

Local-Comptoir, Löperstraße 4.

Eine Schankwirtschaft u. Productengeschäft
ist sofort für 225 M . zu verkaufen. Näheres
Alleestraße 72 parterre, Schönefeld, Anbau.

Ein stolzes Productengeschäft mit Destillation
ist sehr billig zu verkaufen. — Ausland erhebt
F. W. Dietze, Münch. Str. 51, Cigarrendorf.

Eine Löpferei und Ofenfabrik,
die erste im Orte, ist in einer bedeutenden Mittel-
stadt Sachsen preiswertig mit Vorräthen und
Inventar sofort zu verkaufen. Das Geschäft geht
nachweislich gut und seit vielen Jahren best renom-
miert. Anzahlung 12—15,000 M . Bei erheben
auf Briefe unter D. E. 333 bp. an die Annoncen-
Expedition v. Haasenstein & Vogler
in Leipzig. (H. 333 bp.)

Theilhaber-Gesuch.

Bon einem reutinirten Kaufmann wird zur
Eurichtung eines rentablen laufen. Geschäftes ein
stiller oder auch thätiger Theilhaber mit einer Ein-
lage von 12—15,000 M . gesucht. Gef. Adressen
in d. Expedition d. Blattes unter 3 \times 3 erbeten.

Zu einem schon bestehenden, lucrativ guten
Fabrikgeschäft wird 1 thät. od. stiller Assoz. mit
6—10,000 M . Einlage gefucht. Der Artikel soll
als deutsche Fabrikation zur Blüthe gebracht werden,
daher noch eine Zukunft. Bei Damen allgemein
beliebt. Adr. sub „Hoffnung 21“ Erf. d. Bl. erb.

Für ein neu zu errichtendes,
höchst rentables Detailgeschäft,
das keiner Mode unterworfen,
wird ein

stillier Theilnehmmer
mit 25—50,000 Mark Einlage
von einem Kaufmann gesucht
und gef. Off. sub B. S. 4688
durch Herrn Rudolf Mosse,
Leipzig, erbeten.

Ein Stuhlfügel (Blüthner) ist zu verkaufen
oder zu vermieten Inselstraße Nr. 15, IV. 186.

Pianinos
neuester Construction in großer Auswahl, sowie die
berühmten amerik.

Cottage-Orgeln
(Harmoniums)
von Estey & Co.
verkaufe unter Garantie
im Preis v. 180—3000 M .
Illustr. Preisschriften gratis.

Alfred Merhaut,
10 Turnerstr. 10.

Pianinos u. Flügel, neu u. geb., verkauft
u. verm. billig J. Troost, Katharinenstraße 1.



Querstrasse 17, 2. Etage links

werden Gläser Gattung von 60 f an per Meter, beige gestreift, carriet und glatt à 90 f .
rein wollene Gardinen zu Kleidern, Jaquets und Tüchern, gestreute Mozambique in schönen
Farben, Venos, Mohair und Shawltücher zu billigsten Preisen verkauft.

Zu verkaufen und zu vermieten sind billig

Flügel und Pianino Groß Fleischergasse 17, II.

Ein Instrument (Flügel) ist billig zu ver-
kaufen Göhlis, Halleische Straße Nr. 18, II. r.

1 Salon-Pianino, Reichsstraße 15, 2. Et.

Neue Pianinos

mit Eisenrahmen von 175 f an bis 400 f sind
unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-
Magazin von Robert Teiz, Königsplatz 19.

Ein schönes Pianino ist billig zu verkaufen
Motzkestraße 79. C. Henkel.

Eine Geige ist billig zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindestraße 16, 1. Et.

Zu verkaufen Stüh, Rahmen- u. Beinhuren
billig und ein Herrenanzug mittlerer Größe, neu.
Ulrichsgasse Nr. 54, part. lins.

Briefmarken.

**Eine Sammlung mit 1650 verschie-
denen schön erhaltenen Exemplaren zu**
verkaufen Halleische Straße 5, 2. Et.

Zu haben die billigsten

bei Deukmann, Neumarkt 36. **Briefmarken**

Zu verkaufen ist ein neuer Sommerüberzieher
passend für einen Elefanten und 1 ovaler Tisch
billig Große Windmühlstraße 22, 1. Et. rechts.

Getrag. Herrenkleider,

gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Schiefele u.
Verkauf: Barthüschen Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 gr. Teppich, 1 gr. Auszieh-
tisch, 1 Ofenschirm Sternwartenstraße 18c, 1. L.

Ein gelbes Kleid, für Theater pass.,
zu verkaufen Lange Straße 17, 1. Etage.

Mehrere Gebett gute Federbetten
à Gebett v. 10 f sind zu verkaufen Brühl 78, II.

Goldstein.

Auf Abzahlung

erhalten solide Betten, Wäsche, Meubles,
Herren-Garderobe x.

Windmühlstraße 41, 2 Treppen lins.

Bettfedern- und Federbetten-Handlung

von Aug. Beyer, Burgstraße 8, empfiehlt
Betten à Gebett von 10—10 f . Schleif-
federn von 12—40 f . Klammfedern von 50—90 f , fertige Inlets, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

2 Gebett Betten zu verkaufen Bülowstraße 21, III. I.

Zu verkaufen einen geb. fischbl. Schreib-
sekretär und einen ovalen eichenartig gestrichenen

Tisch Lange Straße 14, Hof 2 Treppen lins.

Möbel zu verl. Brandenburgerstraße 90, p. lins.

Eine wenig gebrauchte Bettstelle, eine Matratze
und ein Waschtisch sind zu verkaufen Sophien-
straße 29, Hof lins. 2. Thür 1 Treppe.

Auch sieht daselbst eine Schlafstelle offen.

Veränderungsbalber billig zu verkaufen

1 Büchbaum-Bügel, Berliner, Wabag, Schreib-
sekretär, Tische, Kühle, Wäsche, Waschtische, Bettstellen,

2 Sophas, Stühle, Rücken- und Kleiderstühle
Alexanderstraße Nr. 17, Hof, parterre lins.

Mahagoni-, Nuß-, u. Möbel

in großer Auswahl, 6 St. Bücherschränke,

Büroloks, Topas. Verl. Al. Fleischergasse 15.

Kleider, Wäsche und Rückenschränke, Waschtische
und Bettstellen stehen jetzt in vollständig zum
Verkauf

Häßelbarth's Tischlerei,
Windmühlstraße 1 b.

Kleidersekretaire, Commoden, Tische und Bett-
stellen sind zu verkaufen Kleoplatz 29, Schimmel's

Gut rechts 2. Hof. A. Kör.

1 Sopha in gutem Stande ist billig zu verl.

Zu erfragen Georgenstraße Nr. 16b, 3 Treppen.

Zu verl. billig ein vollständ. Meublement
zu einer Wohnung Promenadenstraße 14, Hof.

Zu verl. 3 Bettstellen mit Strohmatratzen à
St 2 f einige Polster- u. Rohrbücher u. 2 getr.

Herrenröste Frankfurter Straße 36b, Hof 1. r.

Ein großer schöner Schrank, zu verschiedenen
Zwecken verwendbar ist zu verkaufen

Elsterstraße Nr. 26, parterre.

1 Topa, 1 Kleiderschrank, 1 Küchen-
schrank, 1 Tisch billig zu verl. Hohe Str. 26, IV.

Zu verkaufen ist ein 2tb. Kleiderschrank

Sternwartenstraße 18 b, 3. Et. I.

Sophia, neue und gebrauchte Möbel
verkauf billig

Gräf. Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Möbl.-Verl. dgl. Einf. Al. Windmühleng. 11, Wilke.

Soph. u. Möbel Verl. u. Einf. Sternwartenstr. 12 c.

Doppelvulte, volrite und lacirte, Schreib-
tische, eins. Pulte, Drehsessel, Bücherschränke, Brief-
regale zu verl. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Contorpulte, doppelte u. Schreibtische,

einfache, Ladentische, Bücherschränke, Contorseifen,

Cassaschränke u. alle Größen

Al. Fleischerg. 15.

Doppelvulte, volrite und lacirte, Schreib-
tische, eins. Pulte, Drehsessel, Bücherschränke, Brief-
regale zu verl. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Contorpulte, doppelte u. Schreibtische,

einfache, Ladentische, Bücherschränke, Contorseifen,

Cassaschränke u. alle Größen

Al. Fleischerg. 15.

Doppelvulte, volrite und lacirte, Schreib-
tische, eins. Pulte, Drehsessel, Bücherschränke, Brief-
regale zu verl. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Contorpulte, doppelte u. Schreibtische,

einfache, Ladentische, Bücherschränke, Contorseifen,

Cassaschränke u. alle Größen

Al. Fleischerg. 15.

Doppelvulte, volrite und lacirte, Schreib-
tische, eins. Pulte, Drehsessel, Bücherschränke, Brief-
regale zu verl. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Contorpulte, doppelte u. Schreibtische,

einfache, Ladentische, Bücherschränke, Contorseifen,

Cassaschränke u. alle Größen

Al. Fleischerg. 15.

Doppelvulte, volrite und lacirte, Schreib-
tische, eins. Pulte, Drehsessel, Bücherschränke, Brief-
regale zu verl. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Contorpulte, doppelte u. Schreibtische,

einfache, Ladentische, Bücherschränke, Contorseifen,

Cassaschränke u. alle Größen

Al. Fleischerg. 15.

Doppelvulte, volrite und lacirte, Schreib-
tische, eins. Pulte, Drehsessel, Bücherschränke, Brief-
regale zu verl. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Contorpulte, doppelte u. Schreibtische,

einfache, Ladentische, Bücherschränke, Contorseifen,

Cassaschränke u. alle Größen

Al

Für Brauereien.

Ein nicht unbedeutendes Restaurant, welches jährlich 5–600 Hectoliter Bier verbraucht, sucht eine lieferungsfähige Brauerei, welche mit einer Credit-Unterstützung von 6000 M an die Hand geht, wogegen Sicherheit gegeben wird und der Wirth sich verpflichtet so lange das Bier zu verkaufen bis das Capital getilgt ist. Darauf reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre Bierbrauerei $\#$ 110. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

1500 Mark

werden auf einen Grundstück, hypothekarisch zu 6% Zinsen zu leihen gefügt. Adressen unter H. O. 1500. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Welch edler begüteter Menschenfreund lebt einem anerkannt reellen angestellten Familienvater, welcher nur durch Schatzabschläge in Not gerathen ist. **600 Mark** gegen monatliche Ratenabzahlung, Zinsen und **Sicherheit**.

Adressen sub P. P. 600 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Geschäftsmann sucht gegen pünktliche Rückzahlung 50 Thaler. Adressen unter B. S. $\#$ 623 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

14,500 M sichere Privatgelder habe ich gegen gute Hypothek zum 1. August d. J. auszuleihen. **Advocat H. Simon**, Ritterstraße 14.

1000 u. 1500 M sind gegen Hypothek auszuzeichnen. Adr. unter T. $\#$ 626 an die Exp. d. Bl.

Geld Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhaußscheine, Möbel, Cigarras, Wein u. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld auf alle Werthäfen, Gold, Silber, Leibhaußscheine u. c. **Schulgasse 2, L. fr. b. G. Nögel.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann von angenehmem Aussehen, Anfang der 30 Jahre, seit mehreren Jahren Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährte in den folgenden Jahren, von angenehmem Aussehen, liebevollem Charakter, sowie einem disponiblen Vermögen von einigen Tausend Thalern. Geschäftige Öfferten werden unter P. Q. 330 durch die Annonen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in Zwicker baldigst erbeten. (H. 3830bz.)

Beschwiegeneheit ist Ehrensache. **Heiraths-Gesuch.**

Ein junger, gebildeter Deconom, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Witwe zu machen. Ges. Öfferten erbittet man unter näherer Angabe der Verhältnisse nach Photographie an Herrn **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter B. O. 184 abzugeben. Anonyme bleiben unberücksichtigt. Strengste Discretion.

(R. B. 360.)

Einer gebild. wirtschaftl. jungen Dame v. 22–30 J. mit 6–10,000 M Vermög. wird gute Gelegenheit geboten zur

Heirath mit einem jungen, soliden Mann, Inhaber eines bedeutenden ganab. Geschäfts in Leipzig. Erstgemeinte Öfferten sub N. 188. mit Photographie und genauer Angabe der Vermögensverhältnisse befördert das

Annonen-Bureau von



Markt

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann 1. St. von auswärts, Freund einer naturgesetzlichen Heil- und Lebensweise, sucht eine verständige Lebensgefährte in dieser Summe, von liebvollem Gemüth und bescheidenen Ansprüchen, bei anmutigem Aussehen, groß und kräftiger Confit., im Alter von ca. 22 bis 28 Jahren; Vermögen nicht erforderlich; Discretion selbstverständlich. Öfferten unter D. P. 231 befördert die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. (H. 32977)

Ein technisch gebildeter Professor, wenn auch m. wenig Vermögen, kann sich mit einem 26jähr. Fräulein gut verheirathen u. wird gewünscht ein Geschäft zu übernehmen oder vergrößern. Nur anfängliche ernsthafte Öfferten unter „Vertrauen“ in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bürgerkünsten Alters wegen soll ein schönes **Gut**, 50 Ader Areal, mit Billig u. schönen Wirtschaftsbauten, Bogenfei u. einem jungen Mann, nur tüchtigen Landwirt, übergeben werden, wenn er gefunden ist, die gebildete Tochter des Hauses zu heirathen. Anerboten unter D. D. 220 werden durch Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. (H. 32960.)

Heiraths-Gesuch.

Ein akademisch gebildeter Mann in den dreißiger Jahren, Beamter mit einem jährlichen Gehalt von 5000 M , wünscht sich mit einer gebildeten jungen Dame aus achtbarer Familie zu verehlichen. Discretion Ehrensache. Vermittler und Anonymitäten verbieten. Geschäftige Öfferten unter Dr. C. 69. an die Expedition dieses Blattes.

Wichtig für Vormünder u. Eltern!

Ein j. Kaufmann, 25 Jahre alt, Inh. ein. s. Colonialw.-Geschäft, sucht, da er zu sehr ans Geschäft geb. u. zu wenig Damenbekanntschaft hat, eine Lebensgefährte von rubigem Charakter, mit etwas disponiblen Vermögen. Öfferten mit Photographie u. Angabe der Familien-Vorbüttuisse erbeten unter A. K. 43. postlagernd Chemnitz.

Mädchen, welche zurückgezogen ihre Niederkunst halten wollen, wird eine gewissenhafte Entbindung, sorgfältige Pflege mit Versiegung und ein Aufenthalt von 11 Tagen für 20 M gewahrt. **Tüdstraße Nr. 83.**

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei **Hebamme Gewissen** in Köthenbroda bei Dresden.

In meinem, nur von Frauen bewohnten Landhause finden Damen Monate langen ungestörten Aufenthalt. Geburts- und Tauf-Angelegenheit wird im Plauen direkt geordnet. **Hebamme Zimmermann**, Plauen bei Dresden, Wasberg. 8.

Privat-Entbindungen **Hebamme Mojo**, Neusellerhausen No. 16.

Offene Stellen.

Einen zweiten Amanuensis sucht ein Leipziger Rechtsanwalt unter günstigen Bedingungen anzustellen. **Antritt nach Vereinbarung.** Öfferten unter C. L. 204 niederzulegen bei Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

für **Consum-Artikel** sucht **Agenten** resp. Depositäre, welche mit der Colonialwaren-Branche vertraut sind. Referenzen erwünscht. **Otto Klarhöfer**, Dresden.

Ein leistungsfähiges Barmet Haberfachgeschäft, Spezialität: Wäsche- und Kinderkarobebelsatzartikel, als Türröd, Trimmings, Festons, Olivares, Galons, Krangen u. s. w. sucht für Leipzig, einschließlich des übrigen Königreichs Sachsen, einen gut empfohlenen tüchtigen

Betreter. Öfferten X. U. No. 100 an die Annonen-Expedition von **Ferd. Reinhardt** in Barmen.

Für ein Assuranz-Bureau verbunden mit Lotteriegeschäft wird ein gut empföhner, thätiger u. zuverläss. junger Mann mit guter Handschrift zum sofortigen Antritt gesucht. Öff. mit Angabe von Referenzen sind niederzulegen unter S. I. No. 11 in d. Teil d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein schottisches Garn-Agentur-Geschäft sucht für seine Fäiale in Bradford, Yorks zum sofortigen Antritt einen **Volontair**. Diejenigen, welche Geschäftibranchen Kenntniß besitzen, werden den Vorsprung erhalten. (H. 3320bt.)

Bewerbungen sub N. U. $\#$ 320. nimmt die Annonen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in Grimmaitschau entgegen.

Geschäftsführer-Gesuch.

Für ein Weingeschäft wird ein tüchtiger, erhabener, laufmännisch gebildeter, für Kellerei, Comptoir u. Käse gleich passender, cautiousfähiger Geschäftsführer gesucht. Bewerber mit mellofer Carrière und prima Referenzen belieben Öfferten sub T. $\#$ 537 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junger Mann, der leider etwas lindig, 1000 M Caution, findet gute Stellung. Hierauf reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre F. M. 1000. im Cigarren-Geschäft bei Hrn. Bader, Windmühlenstraße 35, niederzulegen.

Ein bissiges leistungsfähiges Kohlen-Engros-Geschäft sucht einen Provisions-Meister, welcher Bayern und die Fürstentümmer auch in anderen Artikeln bereist.

Referenzen nötig. Adressen gefällig unter Z. $\#$ 588 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Reisender.

Für eine Farbenfabrik wird ein gewandter Reisender, der mit der Branche vertraut ist, gesucht. Öfferten unter C. V. 214 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 32949.)

Ein thätiger junger Mann, der Bäder, Producten- und Materialwaarenhändler zu besuchen hat, wird als Stadt-Reisender zu engagieren gesucht. Franco-Öfferten unter L. 9. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein in jeder Beziehung geübter **Schrift-Lithograph** findet in einer größeren lithographischen Ausfahrt gute und dauernde Stellung. Ges. Öfferten unter **G. R. 4938** an die Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig. (H. 32960.)

Ein ganz tüchtiger, solider **Xylograph**, besonders geübt im Figurensache. Demselben sieht in einer größeren Anstalt der Schweiz eine lang andauernde Anstellung bei guter Honorierung in Aussicht. Max erachtet um Einsehung von Probe-Abdrücken und Mittheilung von Honorar-Ansprüchen und weitere nähere Angaben unter Chiffre G. B. $\#$ 629 durch die Exp. d. Bl.

Conditor-Gesuch.

für meine Conditorei sucht sofort od. v. 1. Juli einen tüchtigen Gebäck; eine Lebendigkeit und amüsante Anstellung bei guter Honorierung in Aussicht. Max erachtet um Einsehung von Probe-Abdrücken und Mittheilung von Honorar-Ansprüchen und weitere nähere Angaben unter Chiffre G. B. $\#$ 629 durch die Exp. d. Bl.

L. Schmidt.

Conditor. **Conditor-Gesuch.**

Ein im allen Branchen der Conditorei erhabener Mann wird zu engagieren gesucht Petersstraße Nr. 37. **R. Konz.**

Werkmeister-Gesuch.

Gummi-Branche betr.

für eine bedeutende auswärtige Gummi-Fabrik wird ein Werkmeister unter sehr günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht, welcher namentlich mit der Habilitation von Patent-Gummi-Taugern vollständig vertraut sein muss und im Stande ist, die Leitung dieser Branche selbstständig zu übernehmen. Öfferten unter B. 1824 nimmt die Annonen-Expedition von **G. L. Daube & Co.**, Nicolaistraße 51, entgegen.

Ein Bergolder u. ein Tischler auf weise Arbeit werden sofort gesucht bei **Wilh. Mittenzwey**, Ritterstraße 3.

Gesucht wird ein Möbelpolierer, guter Arbeiter Humboldtstraße Nr. 32, M. Gaudlitz.

Einen tüchtigen Tischlergesellen auf Bau sucht **Mr. Häsel**, Rennweg, Schulstraße.

Gesucht wird 1 tüchtiger Uederpolier und 1 Flügel-Rastnacher in der Papierfabrik von Raimund Klemm, Schrötergäßchen Nr. 8.

Zimmerleute und Tagelöhner zum Abbrechen der Wollbude werden gesucht. Zu melden Montag früh 6 Uhr, Rosplatz.

Einen Platten-Formierer finden dauernde Beschäftigung bei **Seyfferth & Höckner** in Stünz.

Schlosser u. **Schmidgesellen** erhalten Arbeit Gohlis, Eisenbahnhofstraße Nr. 5.

Tüchtige **Kesselschmiede** und Gebäldina finden sofort Beschäftigung. Dampfleßfahrbrit von Richard Bruns, Lange Straße 4243.

Klempnergebülfen, tüchtige, finden bei lobnender Accordarbeit dauernde Beschäftigung Grimma, Klempner von **Emil Weber**, Leipzig Platz Nr. 152.

Ein tüchtiger Klempner für Bau- und Waschleitung w. f. os. gef. Emilientor 23. E. L. Küster.

Mehrere geübte Malergesellen, sucht **G. Steger** in Zeulenroda b. Plauen. Für Interessenten die ich heute, den 18. d. M. bei Hrn. Wagenladire **Hartmann**, Reichels Garten, zu sprechen.

Eine tüchtige Maurer werden gesucht. Zu melden Sternwartenstraße Nr. 27, Hof 2. Etage.

Dachdecker-Gesuch. 4–6 geübte Dachdecker gesellen erhalten bei bohem. Lohn sofort Arbeit bei **August Mensel** in Apolda A. 183.

Zwei Kürschnergebülfen, **Zurichter**, werden nach außerhalb gesucht.

Näheres bei **G. Nauck**, Brühl 71. Einen guten Rockarbeiter und einen tüchtigen Hosenschnieder sucht sofort **John**, Petersstraße 2, 3 Treppen.

Einen tüchtigen Schneider für Knaben-Garderobe findet für ein auswärtiges Geschäft dauernde Beschäftigung. Näh. bei Gebr. Lippmann, Katharinenstr. 11.

Schneidergebülfen. Ein paar gute Rockarbeiter sucht **Fr. Meyer**, Seller's Hof.

Einen Steindruckerleherling sucht unter günstigen Bedingungen **Louis Glaser**, Brühl goldene Eule.

Ein Knabe, welcher Lust hat zur Buchbinderei, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Wilh. Möller, Hainstraße 31. **Ein Lebrling** findet Aufnahme bei Carl Hömm, Maschinenbau, Sternwartenstraße Nr. 18.

Ein Sohn achtb. Eltern kann als **Schlosser** in die Lehre treten bei Kost u. Logis. Brüderstr. 20.

Einen Bartsch, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, sucht **A. Albrecht**, Schlossermeister, Sophienstraße Nr. 29.

Gesucht zu heute **S. Lohkellner**, Querstr. 2.

Zum bevorstehenden großen **Manöver** werden Leute gesucht, die sich dem Verkauf von Spritzen und Viehualienwaren unterziehen, gegen entsprechende Caution. Röhres. Distillation von **G. Schleuderer**, Blücherstraße 10.

Ein geschickter Zattiner wird auf dauernde Arbeit gesucht von **Nudo & Voës**, Gellerstraße Nr. 3, part.

Einen Stearschleifer, welcher das Körnen der Steine verfüht, sucht

C. G. Neder's Offizin, Gerichtsweg.

Ein Omnibusfutscher wird sofort gesucht. Alexanderstraße Nr. 2b.

Ein tüchtiger Knecht mit guten Beziehungen findet Arbeit Färberstraße Nr. 8, I.

Ein **Hausbursche** wird sofort gesucht Sternwartenstraße Nr. 12a.

Gesucht ein kräftiger **Bursche** in Kost und Wochenlohn Sophienstraße Nr. 34b, 1. Et.

G. Leichmann, Gosenhandlung.

Ein gew. Kellnerknecht zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße 15, Weißer Schwan.

Eine tüchtige **Verkäuferin** findet in unserem **Confections - Geschäft** sofort günstiges Engagement **Alexander & Markt** Breslau, Ring 46.

Eine im Schnittwaarengefäß routinierte **Verkäuferin** wird zum 1. Aug. oder 1. Sept. gefucht. Nur solche wollen unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises Öfferten unter Ver

Ein aufständiges Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Restauration von **A. Feucker**, Gr. Windmühlenstraße 31.

Ein gutes zuverlässiges Dienstmädchen wird für Küche u. gefucht Beizier Str. 22b, pr. links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ord. **Mädchen** für Kinder und Haushalt. Zu erfragen **Neudorf**, Leipziger Str. 24 im Schuhmacherladen.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentl. **Mädchen** für ein Kind und häusliche Arbeit.

Glock, Porringstraße Nr. 16, III.

Ein strenges und ehrliches Dienstmädchen für Haushalt und teilweise Aufsicht eines Kindes gef. Mit Buch zu melden Kreuzstr. 11 b, II. I.

Gesucht wird bei gutem Lohn zum 1. oder 15. Juli ein ehrliches, reinliches **Mädchen** für größere Kinder und Stubenarbeit.

Zu melden 10—12 oder 4—6 Uhr Plagwitz, Kanalstraße Nr. 16.

Auf ein Gut bei Leipzig wird zum baldigen Antritt ein durchaus zuverlässiges **älteres Kindermädchen** od. **Frau** für ein 1½-jähriges Kind gesucht. Nur mit guten Empfehlungen verschiedene wollen ihre Adressen niederlegen unter F. L. postlagernd Gatschwitz.

Ein ordentl. junges Mädchen wird z. Juli zu Kindern gesucht Davidstr. 67k 3. Et. links.

Treue Kinderfrauen, auch **Mädchen** für gute Bürger. Rücks. Stelle d. Fr. Diez Schloßg. 19.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Stellegesuche.

Agenturen-Gesuch.

Ein routinierter Kaufmann mit den feinsten Referenzen, welcher ca. 12 Jahre reist, jährlich 2 bis 3 Mal die bayerische Pfalz und angrenzende Länder besucht, sowohl in der Manufakturwaren, wie auch in der Colonialwarenhandel aus-fait ist, wünscht für leistungsfähige Händler Agenturen zu übernehmen. Gefällige Öfferten unter **J. c. 61472**, befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. Gr. (J. c. 61472.)

Für Breslau! und die Provinzen **Schlesien**, **Posen** und **Prenzen** sucht ein mit den besten Referenzen versehener thätiger Kaufmann **Vertretungen nur leistungsfähiger Händler** gleichviel welcher Branche. Öfferten unter **W. 3447**, am **Rudolf Mosse** in Breslau.

Ein Kaufmann von reicher Erfahrung, welcher in Folge Ullgang der jetzigen Geschäftsvorhängen, seine bisherige Selbstständigkeit aufzugeben beabsichtigt, um dieselbe mit einer Stellung in einem größeren Hause zu vertrauen, bietet solchen seine Dienst hiermit an. Derselbe, empfohlen von ersten Firmen, hat längere Jahre im Waaren- und Bankhause gearbeitet und vermag darin tüchtig zu leisten.

Gefällige Öfferten beliebe man unter Chiffre G. A. 496, in der Expedition d. Bl. niederzulegen, welche prompte Erledigung finden werden.

Ein mit den einfachen und doppelten Buchführung, ebenso mit der Correspondenz vollkommen vertrauter junger Mann, der Caution zu leisten im Stande ist, sucht wenn möglich in einem Leipziger Hause Engagement. Zeugnisse stehen zu Diensten. Nähert bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter Chiffre D. E. 221. (H. 32962.)

Im Getreide-Geschäft sucht ein mit der Branche vollständig vertrauter, in Buchführung u. Correspondenz fümer, junger Mann mit Prima-Referenzen Stellung. Gefäll. Öff. sub **P. 4966** an **Rudolf Mosse** hier.

Ein Kaufmännisch gebildeter Destillateur, bewährter Reisender, noch in ungünstig Stellung sucht Referenzen für eine Fabrik ätherischer Oele. Erste Referenzen. Gef. Öfferten unter D. R. 232 an Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Halle-Straße 11, I. erbeten. (H. 32978.)

Reisestelle-Gesuch!

Ein Reisender, 25 Jahre alt, militärfrei und mit guten Referenzen, sucht, durch Fallstiftung seiner Chefs außer Stellung gekommen, anderweitiges Engagement.

Gefäll. Öfferten unter Chiffre R. 788 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem älteren unverheiratheten Mann aus Thüringen eine Stelle als **Hofgärtner** und übernimmt derselbe zugleich mit die Betreuung der häuslichen Angelegenheiten.

Zu erfragen Neusellerhausen Nr. 26, part. r.

Ein junger Mensch von außerhalb, welcher öfters die Schule verlassen, hat Lust die Buchbinderei, am liebsten mit Galanterie zu erlernen.

Gef. Adr. unter S. S. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Reisender,

seit Jahren in d. Cigarrenbranche thätig, in Thüringen, Sachsen u. Schlesien bekannt, sucht per jetzt od. später Stellung. Gef. Adressen sub **H. 52358**, erbeten durch **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Stellegesuch.

Für einen jungen Mann, welcher in einem Manufacturaaren-Geschäft schon 2½ Jahr gelernt hat, wird wegen Liquidation deselben eine Stelle gesucht, wo er seine Lehre beenden kann. Besuch der Handelschule Bedingung. Antritt kann sofort gesucht oder per 1. Juli. Öfferten erbeten unter J. B. H. 801 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein fräftig gebauter, gut erzogener, junger Mann von 15 Jahren, mit tüchtigen Geistesanlagen und aus guter Familie, wünscht sich, am liebsten in einem respectablen Colonialwarengeschäft mit Detailverkauf als Kaufmann auszubilden. Gef. Öff. erbeten sub R. S. H. 624 in der Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, im Biergeschäft erfahren, kann auch Caution stellen, sucht Stellung sofort oder später.

Adressen bitten man in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen unter B. O. 10.

(R. B. 328.) als Vate oder abnl. Beschäftigung sucht ein zuverlässiger Militär-Invalide (nicht geblümmt).

Gest. Öff. J. 184 an **Robert Braunes**, Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

1. j. Mann sucht, gesucht auf gute Empfehlung Stelle als Marktbesitzer od. dgl. Hainstr. 6, Reit.

Ein j. Mann, gelernter Materialist, zulegt auf Comptoir und Lager einer Destillation, sucht, gesucht auf gute Zeugnisse, anderweitig Engagement event. sofort. Gef. Öfferten beliebe man unter A. B. H. 2 postlagernd Duedlinburg zu adressieren.

Stellung

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerberstr. 46, 3. Et. Zu melden von 2 Uhr Nachmittags.

Gut stellende Ammen, treue Kinderaufwärterinnen, **Mädchen**, welche gut blügeln, lochen können, finden sofort Stelle durch Fr. Diez, Schloßgasse 10.

Eine Aufwärterin sogleich gesucht bei einer älteren Dame **Neudorf**, Grenzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Aufwartung zu sofort gesucht Gerber

Eine Stube ist sof. zu vermieten. Petersstraße Nr. 15, vornheraus 2 Treppen.
1 gut mbl. Zimmer, S.- u. Hschl. f. 1 ob. 2 Herren von jetzt zu verm. Erdmannstr. 17, L.
1 gut mbl. Zimmer ist an Herren od. Damen zu vermieten. Eisenbahnstraße Nr. 21, 2 Tr.
Eine freundliche unmeubl. Stube ist per 1. Juli für 10 M monatlich zu vermieten, am liebsten an eine ältere Dame, Braustraße Nr. 8 parterre.
Salomonstr. 6, 3. Et. links ist per 1. Juli ein großes Zimmer an einen ruhigen Her. zu verm.
Eine gut mbl. Stube, separat, zu vermieten. W. Heyne, Gr. Windmühlenstraße 46, III.
Eine freundl. Stube mit Saal- und Haushchl. ist zu vermieten Johannigasse 12, 2 Treppen.
Ein hübsch meubl. freundliches Zimmer mit Matratzenbett und sehr hübscher Ausicht ist sofort oder bis 1. Juli zu vermieten, Preis 4 M, Hohe Straße Nr. 14, Hinterhaus parterre.
Pfassend. Str. 3, nahe der Promenade, vorab, ist eine mbl. Stube an H. zu verm. bei Ripper.
Billig zu vermieten eine separat, mbl. Stube mit Hschl. an Herren Reudnitzer Str. 11, II. I.
Vetttersgarten, Peterssteinweg 56, 2. I. sind 2 frdl. mbl. Zimmer an 1 ob. 2 Hrn. zu verm.
Sofort ist eine Stube zu vermieten.
Räuber Sebastian Bach-Straße 53, II. rechts.
Eine freundl. meubl. separat. Stube ist zu verm. Reudnitz, Rathausstraße Nr. 4, 4 Treppen.
Eine freundl. meubl. Stube ist an einen oder zwei Herren sofort und billig zu vermieten Dorotheenstraße 8, 4. Etage rechts.
Eine möblierte Stube ist an 1. Herren zu verm. Nordstraße 24, 4 Treppen rechts.
Eine mbl. Stube ist sofort an 1-2 Herren zu vermieten Al. Windmühlenstraße 11, 3. Et.
Ein freundl. gut meubl. Zimmer ist sofort oder vom 1. Juli sehr billig zu vermieten Turnerstraße Nr. 10b, 4. Et. links.
Eine fr. Stube ist zum 1. Juli zu verm. ob. als Schlafl. Geb. Bachstr. 21, III. I.
Eine meubl. Stube u. eine unmeubl. Stube oder Kammer sind zu verm. Markt 16, III. vorn.
Ein schönes meubl. Zimmer mit Promenadenansicht ist sofort zu verm., auf Wunsch auch mit Pension Rosplax Nr. 9, 1. Etage vornheraus.
Freundl. meubl. Stube billig an Herren zu vermieten Eisenstraße Nr. 18, 3 Treppen.
Zwei nebeneinanderliegende Zimmer mit Matratzenbetten, Saal- und Haushchl. sind zusammen oder getrennt an solide Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 15, 3 Treppen.
Ein schönes freundliches Zimmer ist zu vermieten Vorhangstraße Nr. 16, III. Glück.
Eine meubl. Stube mit 2 Betten ist billig zu vermieten Kleine Fleischergasse 8, 3 Treppen.
Zu verm. leere Stube Plagw. Str. 24, 4 Tr. I.
Zu verm. fr. mbl. Stube billig Zimmerstr. 2, III. I.
Meubl. Stube zu verm. Körnerstr. Nr. 15, 3. Et.
Eine freundl. meubl. Stube Braustraße 7, 1 Tr. r.
Meubl. Stube frei, billig. Nordstr. 23, 4. Etage.
Ein frdl. meubl. St. 3. verm. Rauh. Steinw. 76, 1 unmeubl. Stub. mit Kochen Carlstr. 7, 4 Tr. I. II. Stück. meubl. zu verm. Weißstr. 50, 4 Tr.
Zu vermieten 1 sep. fr. Schlafl. m. Schl. & Höhe 2 M. Höhe Straße 33c, Hof 1, 3. Et.
Zu verm. eine freundl. Stube mit S. u. Hschl. als Schlafl. Brauhaus 11, 2 Tr. links.
Zu verm. an 1-2 Herren 1 mbl. Zimmer als Schlafl. od. auch sol. Mädel, die auf Arb. gehen Kästnergäßchen, Dresdner Hof, H. I. 2 Tr. Winkler.
Zu verm. ill. eine frdl. meubl. Stube als Schlafl. für Herren Sternwartenstr. 32, 4. Et. links.
Zu vermieten eine separat. Schlafl. für Herren Albertstraße Nr. 18, 2 Treppen.
Zu vermieten ist 1 kleine Stube als Schlafl. für 1 Herrn Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.
Zu vermieten eine freundliche Schlafl. an einen Herren Vorhangstraße 14, 4 Treppen.
Zu vermieten eine meubl. Stube als Schlafl. für Herren Reudnitz, Seitenstr. 3, 1 Tr. rechts.
Zu vermieten ist billig eine Schlafl. für 1 Her. in ein. frdl. Stube. Reichstr. 2, 4 Tr.
Eine fr. Schlafl. ist an 1 Herren zu verm. Thomaskirchhof 14, 2 Tr. rechts.
Eine gut meubl. Stube ist als Schlafl. an Herren zu verm. Schletterstraße 4. 4 Tr. I. vorn.
Zwei Schlafl. Neukirchhof Nr. 12, Hof 2 Treppen rechts.
Eine einf. mbl. ung. Stube mit R. als Schlafl. für H. od. Damen, S.- u. Hschl. Humboldtstr. 24 b.
Für einen sol. Herrn fr. Schlafl. in schöner Stube, nicht Dach, ein ordentlicher Bursche in Kammer Lindenstraße Nr. 7, 4. Etage.
Eine freundliche Schlafl. ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen.
1 fr. mbl. Zimmer an 1 Herren z. verm. S.- u. Hschl. Mittelstraße Nr. 20, 3 Tr. rechts.
Ein anständ. Mädel findet Schlafl. bei einer einzelnen Dame Johannigasse 15, 1. vhr.
Frdl. Schlafl. mit Mittagsküche für anständ. Herren Glodenstraße Nr. 8, 4. Etage.
Eine separate Stube als Schlafl. ist zu vermieten Weißstraße 79, Hof 2 Tr. Dorn.

In einer meubl. Stube sind 2 freundl. Schlafl. offen Berliner Straße 119, Hof links, I.
In einem freundl. Stübchen eine **Schlafl.** Sebastian Bach-Straße Nr. 25, 3 Treppen links.
Eine Schlafl. mit Schlüssel für Herren Al. Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.
Ein anständ. Mädel findet separ. Schlafl. bei einer einzelnen Dame Johannigasse 15 part.
Eine freundl. Stube mit S.- u. Hschl. ist als Schlafl. an 1-2 H. z. verm. Turnerstr. 2, Stg. 3 Tr.
Peterskirchhof Nr. 5, IV.
eine fr. Schlafl. f. Herren mit S. u. Hschl.
2 freundl. Schlafl. mit S.- u. Hschl. f. H. od. M. Gustav Adolf-Str. 15b, 4. Et. links.
Zu verm. 1 fr. Schlafl. i. H. Thomaskirchh. 12, I.
1 frdl. Schlafl. Reudnitz, Leipziger Str. 15, 2 Tr. r.
1 fr. Schlafl. in Stube m. Schl. Wiesenstr. 11, H. 3.I.
Schlafl. ist **offen** Colonnadenstr. Nr. 10, 3 Tr. I.
Zwei Schlafl. f. Herren Johannig. 27, 2 Tr.
2 fr. Schlafl. Gr. Fleischergasse 10-11, H. r. 1 Tr. I.
1 frdl. Schlafl. zu vermieten Uferstraße 12, 4 I.
frdl. Schlafl. f. 2 Mädel. Roschelstr. 79 L. 3. H. I.
1 Schlafl. für H. Johannigasse 10, 2 Tr. r.
1 freundl. Schlafl. sep. Sidonienstr. 41, III. r.
2 Schlafl. Kästnergäßchen 6, vorn links 3½ Tr.
1 mbl. Stube als Schlafl. Neumarkt 41, H. r. III.
Schlafl. Petersstraße Nr. 15, 4. Etage 1ff.
Zwei frdl. Schlafl. Ulrichsgasse Nr. 7, part.
2 fr. Schlafl. Brandvorwerkstraße 90, pr. 1ff.
2 H. f. fr. Schlafl. Braustr. 6, 2 Tr. Rable.
Eine freundl. Schlafl. Höhe Str. 5, Hof 1.
Schlafl. Inselstraße 15, H. II. r. Ziegert.
2 Schlafl. Peterssteinweg 11, Hof 1. Tr. B. Gr. Vnde.
Eine fr. Schlafl. Sternwartenstr. 17, H. III.
Schlafl. f. 1 H. Reudnitz, Töpfchenweg 32, II. I.
1 Schlafl. in sep. Stübchen Weberstraße 10, pr.
Sep. Schlafl. Sternwartenstr. 17, Hof 2. Et. r.
Eine frdl. Schlafl. f. H. Thälstr. 11, H. II. I.
1 fr. Schlafl. f. Herren Eisenstr. 24, H. III.
fr. Stübchen als Schlafl. Blücherstr. 8, IV. r.
1 frdl. Schlafl. f. anst. H. Plagw. Str. 12, III. I.
Heine Schlafl. f. H. Nicolaistraße 54, 4 Tr. 1ff.
1 Schlafl. Johannigasse 31, Hof quer vor I.
1 Schlafl. f. H. in mbl. St. Sternw. 37, IV. I.
2 Schlafl. in mbl. St. à 15 Münzg. 21, Münch.
3 Schlafl. los. zu bez. Ulrichsgasse 12, part.
2 Schlafl. m. H. u. Schl. Alexanderstr. 12b, IV.
1 fr. Schlafl. f. H. Erdmannstr. 8, Hof 2 Tr.
Schlafl. offen Plagwitzer Straße 24, IV. 1ff.
frdl. Schlafl. für 1 Mädel Brühl 52, 4 Tr.
1 Stube als Schlafl. bill. Reichstraße 2, 4 Tr.
Schlafl. offen Weißstr. 90, im Hof 2 Tr.
1 fr. Schlafl. f. 1 anst. R. ob. H. Frankf. 34b, V.
Eine bill. Schlafl. Brandvorwerkstr. 4, 4 Tr. r.
Anständ. Schlafl. Wiesnstr. Nr. 14, part.
1 Schlafl. in mbl. St. Plagwitzerstr. 22, III. r.
Freundl. Schlafl. f. Herren Dörenstr. 13, 4. Et. I.
Schlafl. in frdl. Stube Thälstr. 11, H. G. p. r.
1 gut m. Stube als Schlafl. Katharinstr. 16, 2. Et.
fr. Schlafl. Plessingstraße 9b, 4. Etage rechts.
Offen ein freundl. Schlafl. mit S. u. Hschl. Sebastian Bach-Str. 21, vorn. 1 Tr. I.
Offen sind 2 bis 3 Schlafl. für anständ. Herren. Gr. Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr. links.
Offen sind Schlafl. für Herren. Petersstraße Nr. 15, Hof links 2 Treppen rechts.
Offen freundl. Schlafl.
Kleine Fleischergasse 28, 4 Tr.
Offen sind 2 Schlafl. Peterssteinweg 13, Quergebäude parterre links.
Offen ist eine Schlafl. für einen Herren Peterssteinweg 50a, 4. Etage links.
Offen sind 2 Schlafl. für Herren Alexanderstraße 19, im Hofe parterre rechts.
Offen ist eine freundl. Schlafl. Gr. Fleischergasse 21 im Hof Tr. D. II.
Offen ist eine Schlafl. an Herren sofort oder später Braustraße Nr. 8 parterre.
Offen sind freundl. Schlafl. Beiderstraße 22, Hinterhaus 2 Treppen links.
Offen eine freundl. Schlafl. mit Saal- u. Haushchl. Moritzstraße 17, Hof 2 Tr. links.
Offen ist eine Schlafl. in einer freundl. meubl. Stube Antonstraße Nr. 21, 1 Tr. v.
Offen eine freundl. Schlafl. für Herren Colonnadenstraße Nr. 24, Hinterhaus parterre.
Offen sind 2 Schlafl. in einer meubl. Stube m. Haushchl. Al. Fleischergasse 11, 1 Tr. I.
Offen
2 freundl. Schlafl. Inselstraße Nr. 15, I.
Offen 2 Schlafl. in einer f. kleinen Stube Sidonienstraße 37, 4 Tr. Wittwe Schneider.
Offen ist eine Schlafl. für 1 solide Mädel Reudnitz, Kurze Straße 9, 2 Treppen links.
Offen 2 fr. Schlafl. für solide Mädel Mählemannstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe.
Offen Schlafl. Woche 20 M. mit Kasse u. Brüderen Burgstraße 11, 3 Tr. vornheraus.

Offen Schlafl. mit Haschenschlüssel.
Dresdnerstr. 36 im Hof, 3 Tr. r.
Offen 1 Schlafl. für Herrn oder Mädel Pleiengasse Nr. 9 b, Hof 2 Treppen rechts.
Offen ist 1 freundl. Schlafl. für solide Herren m. S. u. Hschl. Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.
Offen ist eine schöne Schlafl. Gr. Windmühlenstr. Nr. 22, 1. Etage, links.

Anfang Juli
Ed. Wiemer's Separat-Schnellzug
nach Hamburg, Helgoland, Riebeck, Rosenvorhagen mit Anschluß nach Schweden und Norwegen.
(H. 52383.)

Jenoczinsky-Theater.

Im neuen Saale zur Grünen Schenke Sonntag den 18. Juni

nur eine Repräsentation

vom Director Jenoczinsky.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 M.

Um Familien den Eintritt zu erleichtern, sind Familienbillets (3 Personen) für 1 M. in der Restauration zur Grünen Schenke zu haben.

Ausführliche Programme sind an der Kasse zu haben.

Julius Hirsch, Tanzlehrer,

Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Heute Kränzchen im neuerrichteten Salon Dienstag, den 20. Juni 1878 Beginn eines neuen Tanz-Schnell-Coursus. Geehrte Anmeldungen zum Unterricht erbitten sich im öbigen Locale.

D. O.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Felsenkeller im Plagwitz.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 6½ U. stunde Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Anmeldung Abends zum Unterricht in obigem Locale. D. O.

G. Becker. Heute Stunde Plagwitz zum Dampfschiff.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Flügel-Kräńzchen.

Neuer Saal zu Stänz.

Morgen Montag gewöhnlicher Spaziergang, von 4 Uhr Flügelkränzchen. Es lädt der Clavierp. Hannen.

Oetzsch.

Heute Flügelkränzchen. C. Jeser.

Bonorand.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 M.

Nächsten Freitag Abend-Concert.

Corsso-Halle,

Magazingasse 17. Heute Sonntag und morgen Montag Theatralische Vorstellung,

gegeben von dem neuengagirten Künstlerpersonal (4 Damen und 4 Herren).

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 M.

U. A.: Bedeut. Geschichte, Liederspiel. Der Weiberhasser. Irrtum ist menschlich.

Geschäft des Tenorbusses Herrn Thume.

Weintraube in Gohlis.

Heute Gesang- und Bläser-Concert im Garten von der Gesellschaft Allianz, 4 Personen. Bei uns günstiger Witterung im Restaurants-Locale.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 M.

U. A.: Bedeut. Geschichte, Liederspiel. Der Weiberhasser. Irrtum ist menschlich.

Geschäft des Tenorbusses Herrn Thume.

Roniger's Concert-Halle

1-2. Waageplatz 1-2. Concert und Vorstellung.

Aufreten der Chansonniersängerin Gr. Mathilde Lueca, der Cöllinsoubrette Gr. Therese Lueca, sowie des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 M.

Die Direction.

Restaurant Deutschland.

46 Windmühlenstraße 46. Heute großes Concert und Vorstellung.

Aufreten der Singspiel-Gesellschaft Koch. Aufreten der Wiener Chansonniersängerin Gräulein Elsa, der Cöllinsoubrette Gräulein Emma und d. Sängerin Frau Koch.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 M.

Die Direction.

Blauess Ross.

Heute Abend Concert und Vorträge.

Eutritzschen.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag den 18. Juni

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/2 Uhr. Das Musichor v. M. Wenzel

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute von 4 Uhr an

Ballmusik.
Capelle E. Hiller.

Blüchergarten Gohlis.
Heute von 4 Uhr an

Ballmusik.
Capelle E. Hiller.

Lindenau.
Gasthof zu den drei Linden.
Heute kein Concert.
Von 4 Uhr an Ballmusik.

Allerlei.
Feinste Gose. Gustav Ad. Jahn.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Von 6 Uhr an Ballmusik.
Kuchenessen in Schönau!

Heute den 18. und morgen den 19. Juni von 2 Uhr an Concert, nach dem Ball, dabei empfiehlt gute Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen, f. Lagerbier, Kösnener Weißbier.

Heinrich Jacob.

Heute Sonntag den 18. Juni Bogelschießen in Wiederau, wozu freundlichst einlädt

C. Wenzel.

Rost's Restaurant.
Sonntag den 18. d. J. Wiss. Schweinauslegeln. Anfang Nachm. 3 Uhr. Dazu lobet ergebenst ein Carl Rost, Berliner Straße Nr. 8.

Eis-
Vanille und Apfelsinen, à portion 2 Pf. empfiehlt
P. Tillebein, Hainstr. 25.



Brandbäckerei

empfiehlt heute Gladen, Dresdner Brot, Stachelbrot, Risch, Propheten und diverse Käsekekuchen, Getränke von bekannter Güte.

Morgen bei günstiger Witterung von 5 Uhr an Speckfischen.

Ernst Kuhnt.

Einen guten heuerigen

Moselwein

vom Hof, à 35 Pf. pro Schoppen, sowie

1874er

à 50 Pf. pro Schoppen in der Weinstraße von August Zimmer, Peterstraße 25.

Zum Gerberthor, unmittelbar a. Brücke, früher altes Thorhaus.

Restaurant, Café und Billard.

Die freundlichsten Vocalitäten mit zwei Carambole-Billard, Lagerbier à Glas 13 Pf. hochseines echt Bayrisch u. Berbier, f. Döllnitzer Gose empfiehlt dem gehörten Publicum. Um gültigen Besuch bitten **W. Rudloff**,



Otto Kröber,
Ranftisches Prächtchen.

Morgen

Schlachtfest.

M. Geissler's
Restaurant und Gosenstube.

vis à vis dem Carl-Theater, empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Lagerbier auf Eis und Gose f.

Goldner Elephant Gr. Fleischergasse 8/9. Heute Bölkjungen mit Blumenkohl, frischen Lachs und Hähnchenbraten, Bayrisch und Lagerbier sein. Mittagstisch in 1/2 Port. **F. W. Ihme.**

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
Vormittags: Abfahrt v. Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachmittags: Abfahrt von Leipzig 2, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr. Plagwitz 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr. Von Plagwitz dagegen.

Schützenhaus.

Heute 29. Abonnement-Concert

der verstärkten Haussäppellen.

Im Trianongarten: Janitscharmusik unter Direction des Herrn Büchner.
Im Vordergarten: Streichmusik unter Leitung des Herrn Huber.
4, 5 Uhr: Der magnetische Schlaf, dargestellt von Miss Violetta und Miss Emilia. (Elektrische Beleuchtung.)

Wunder-Fontaine

mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effecten ausgeführt von Herrn Prof. Mark Wheeler. 11 Uhr.

Festliche Beleuchtung von 9—11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung in den Sälen statt.

Morgen: Einmaliges Gastspiel der Capelle des 4. Königl. Bayerischen Infanterie-Regiments König Karl von Württemberg aus Metz (50 Mann) unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Römer mit aufgehobenem Abonnement.

Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Bücher und Nachzahlung von 30 Pf. die Person.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Morgen Montag den 19. Juni

grosses Militair-Extra-Concert
von der Capelle des Königl. sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 aus Meissen, unter Leitung des Musikkapellmeisters R. J. Scholz.

Anfang 4,8 Uhr

Entrée 30 Pf.

Heute Sonntag
Vormittag
10½ Uhr:

Morgen Abend Concert. Anfang 1,8 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 25 Pf.

Morgen Abend Concert. Anfang 1,8 Uhr.

Concert

in den
Restaurants-
Gärten
von

Träger

und
gegeben vom Musikk-chor
des Kgl. Sächs. II. Jäger-Bataillon
unter Direction des Herrn
Musik-Director Scholz.
(R. B. 315.)

Tittel

Tivoli-Garten.

Eingang
Brandweg
Nr. 2.

Heute Sonntag d. 18. Juni er.

Grosses Garten-Concert.

Anfang 1,4 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Der Eutritt zum Garten ist entreefrei. Ich empfehle meinen schönen, reizend gelegenen, zug- und staubfreien Garten dem gehörten Publicum zum täglichen Besuch.

Hochachtungsvoll E. Wenger.

Weisse Taube, Rennitz.

Rontag

Abend 7 Uhr
Dabei empfiehlt Vereinsbier f., echt Bayrisch Bitterbier und echt Kösnener Cham-pagner-Weißbier ergebenst

Abernd 7 Uhr

H. Preuse.

Grosses Frei-Concert!

Abend 7 Uhr

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht den schönen Wald, dort hat der Blitze-Gießen und 1 Blüte.

Dort ist ein gemütlicher Naturhain für Jung und Alt.

Ein Natur-Ereignis ist auch gleichzeitig ein Natur-Vergnügen ist sich angenehm.

Wer kommt und besucht

Dresdner Straße 33.

Gericthweg 12.

Pantheon.

Germania-Volks-Theater.

Aufgang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr, von da an Concert. Alles Nähere die Anschlagzettel.
NB. Nach beendeten Theater 10 Uhr Ball.

Fr. Römling.

Ton-Halle.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Gosenthal.

Concert und Ballmusik,

wozu ergebnis einladet

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

H. Krahl.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

Hierbei empfiehle warme u. kalte Speisen, verschied. ff. Biere,
Kaffee und Kuchen, wozu ergebnis einladet Ed. Grauer.

Hôtel Stadt Naumburg

Gohlis.

Heute Sonntag

grosses Extra-Militair-Concert

vom Trompeterchor des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6 unter
Leitung des Herrn Director Schwartz.Zur Aufführung kommt das Lied: „Hab ich dich nur allein“ und der so beliebte „Alte
Dessauer“, vorgetragen vom Concertgeber.

Aufgang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball.

F. T. Naumburger.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 18. Juni

grosses Militair-Concert

von der vollzähligen Capelle des
Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107
unter Direction des Herrn Musikdirektor Walther.

Aufgang 8 Uhr.

Entrée 30 J.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

C. Müller.



Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik.
Dabei empfiehle eine Auswahl von Speisen, Kaffee mit Kuchen. Biere auf Eis.
Achtungsvoll W. Neumann.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag, 18. Juni von 1/24 Uhr an
Concert und Ballmusik von E. Hellmann,

dabei empf. div. Speisen, Kuchen, Biere ff. C. Mossig.

Thekla. Ballmusik

wozu ergebnis einladet

Möckern, im Gasthof.

Zu dem heutigen stattdlegenden Kränzen der
hiesigen Feuerwehr laden mit div. Speisen und Ge-
tränken ergebnis ein

W. Müller.

Stötteritz. Gasthof zum Deutschen Haus.

(Früher Schulze's Georginen-Garten.)

Heute Sonntag, den 18. Juni

Garten-Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Bonvitis, Rag-T- u. Köhler Weißbier, Kaffee und
Kuchen. — NB. Früh Speckkuchen. Jeden Sonnabend und Montag Flügelkränzen.

Hochachtungsvoll C. Panitz.

Grosses Militair-Concert zum Besten

der deutschen Musikmeister-Pensions-Casse

Montag den 19. Juni 1876
im Schillerschlösschen Gohlis.

Zur Aufführung kommt u. A.: „Schlacht-Musik von 1870—71“ von Saro, unter
Mitwirkung des Tambour- u. Hornisten-Corps, sowie des Gohliser Gesang-Vereins.
Großes Feuerwerk, bengalische Beleuchtung,
angefertigt von Julius Kratz's Nachfolger, Gohlis.
Aufgang 7½ Uhr.

Entrée 50 J.

Walther.

Neuer Saal zu Stünz.



Heute Sonntag großes Früh-Concert,

Aufgang 5 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr. Darauf folgt grosser Ball.

Früh Speckkuchen.

Dabei empfiehle ich gewählte Speisekarte, hochseine Biere, guten Kaffee mit Kuchen.

Ergebnis B. Fröhlich.

NB. Von der Pferdebahnstation in 20 Minuten zu erreichen.

(R. B. 346.)

Heute Concert u. Ball-

musik Hierzu reicht.

Speisek., ff. Biero, Kaffee,

div. Kuchen. Omnibusse

gehen von 2 Uhr

Station Waageplatz.

Mittwoch

Gesellschafts-Kräänzen

Gasthof zu Wahren

Lindenau, Vorberger's Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.

Ergebnis Ed. Vorberger.

Begleitet empfiehle ich früh, Mittags 1 und Abends 7 Uhr frische Milch.

(R. B. 347.)

Heute Concert u. Ball-

musik Hierzu reicht.

Speisek., ff. Biero, Kaffee,

div. Kuchen. Omnibusse

gehen von 2 Uhr

Station Waageplatz.

Mittwoch

Gesellschafts-Kräänzen

in
Eutritzsch.
J. Jurisch.
Heute:
Sonntag
den 18. Juni
mit Gasbeleuchtung.
(R. B. 347.)

Concert und Ballmusik.

Mit reichh. Speisekarte,

gutem Kaffee, Kuchen,

ff. Gose, echt Bayer. u. Gohl.

Bier warte bestens auf.

Franz. Caramb.

Billard

vorzüglich.

Gosen-Schlösschen

Eutritzsch.
J. Jurisch.
Heute:
Sonntag
den 18. Juni
mit Gasbeleuchtung.
(R. B. 347.)

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, seine Biere und eine

ganz famose Gose.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Hôtel Hochstein

Carolinienstrasse No. 8

empfiehlt seinen Garten als angenehmen Aufenthalt zur geneigten Beachtung.

Bergschlösschen Neuschönefeld.

Sonntag den 18. Juni von 4 Uhr an großes Garten-Concert, darauf Ballmusik, wozu freundlichst eingeladen.

A. Giese.

Restaurant-Eröffnung.

Einem werten Publicum die ergebenste Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage in Lindenau, Turnerstraße Nr. 1, ein

Restaurant mit Café

eröffne und bestrebt sein werde, das Wohlwollen der mich besuchenden Gäste durch Bereitstellung

guter Speisen und Getränke bei aufmerksamer Bedienung in kürzer Zeit zu gewinnen.

G. Kürbis.

(R. B. 235.) **Café u. Conditorei**

Rendnitz, am Dresden. Thor. **Gebrüder Goller.** Rendnitz, am Dresden. Thor.

Obstkuchen.

Unser mit Colonnen
freundlichst eingerichteter

Bestellungen auf Torten,
Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Gefrorenes bietet einen sehr

angenehmen Aufenthalt.

Gohlis.

Conditorei von A. Peiselt

empfiehlt dem geehrten Publicum ein reichhaltiges Buffet, Auswahl von Obstkuchen, Torten und feinstem Theegebäck, täglich Gefrorenes und Auswahl warmer und kalter Getränke aus Bielefelder Lagerbier auf Eis ff.

Münchener Keller in Giebichenstein

bei Halle a.S., vis à vis der früheren Weintraube,

empfiehlt sich den geehrten Bergnungsbesuchenden Leipzig's ganz ergebenst.

Prächtige Aussicht. Schöne Gartenanlagen. Prompte Bedienung. Billige Preise.

Heute Allerlei

Grimm. Str. 16. **Nürnberg's Keller** Mauritianum.

Wein-Restaurant und Frühstück-Locality.

Zu jeder Tageszeit à la carte.

Diners, Soupers und Dejenners.

Thalia-Restaurant, Elsterstraße 31.

Heute Cotelettes mit grünen Bohnen, eine vorzügliche Gose, dabei angenehmer Aufenthalt im Garten.

H. Fröhlich.

Restaurant u. Billard v. Louis Zipfel,

Katharinenstraße Nr. 22.

Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse mit Zunge oder Cotelettes, Bier ff.

Seinem anerkannt guten und kräftigen

Mittagstisch

Suppe u. 2 halbe Portionen 80 Pf. im Abonnement empfiehlt

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 5.

Restaurant zum „Goldnen Herz“.

Große Fleischberg. Heute früh Speckfleisch. Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Außerdem reichl. Speiseliste.

zu jeder Tageszeit, Bayerisch sowie Lagerbier ganz vorzüglich empfiehlt L. Treutler.

Central-Halle.

Weinen schön gelegenen angenehmen Aufenthalt bietenden Garten empfiehlt einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

M. Bernhardt.

NB. Heute Abend Allerlei.

Goldene Säge. Heute Allerlei. Früh Speckfleisch.

A. Wagner.

Allerlei

sowie reichhaltige Mittagskarte (Abonnement).

Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Marien-Garten,

Carlstrasse.

Einem hochgeehrten Publicum halte meinen bedeutend vergrößerten zug- und staubfreien Garten mit schönen grossen Colonnen bestens empfohlen.

Reichhaltige Speisekarte, ausgezeichnetes Erlanger von Henninger und ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Comp.

Franz Schröter.

Neues Schützenhaus.

Der Weg nach demselben ist wieder schön. Heute sowie alle Sonn- und Festage Mittagstisch à la carte

zu dem heutigen, im Park stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft „Neue Freundschaft“, wobei zugleich Einweihung des neu erbauten grossen Sommer-Salons, habe gegeben ein. Der vordere Garten sowie die Verandas stehen für Nichtteilnehmer zur gefälligen Benutzung. Dazu empfiehlt reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Biere, div. Weine ic.

Georg Netsch.

Um den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, findet heute von 2 Uhr Nachmittags an regelmäßige Omnibusfahrt statt.

Station: Altes Theater.

Omnibusfahrt.

Kleiner Kuchengarten Anger.

Ergebnist Unterzeichner hält einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend seinen geräumigen, staubfreien und schattigen Garten zur Abhaltung von Familien-, Schul- und Gesellschaftsfeestlichkeiten bestens empfohlen und sieht dabei div. Speisen, vorzügliches Weinbrot und ff. Biere zu. Ein prächtiges Pianino steht zur gefälligen Verfügung. Es zeichnet hochachtungsvoll

C. Umbreit.

Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Heute Sonntag, empfiehlt Auswahl von guten Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen, Lagerbier auf Eis. Von Bahnhof Zwenau 20 Minuten, vom Bahnhof Eythra 10 Minuten entfernt, bietet mein Garten mit Colonnen, sowie daranstoßenden Park angenehmen Aufenthalt.

H. Harz.

Connewitz, Restaurant zum Eiskeller

empfiehlt seinen zug- und staubfreien Garten nebst Colonnen, sowie comfortabel eingerichteten Vorzässtätten zur gefälligen Benutzung, franz. Billard, reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Kuchen, verschiedene Biere, fests auf Eis, Gose ff., beste Speckfleisch.

L. Franke.

Jägerhaus Schönefeld.

empfiehlt für heute gute Speisen und Getränke, bei guter Witterung Käsekäulchen. Wwe. Niemann.

Es bittet um gütige Beachtung.

empfiehlt reichl. Speisekarte, Kaffee mit Kuchen, ff. Bier, Tanz, Kegelbahn, Billard, Theater, dazu lädt freundlich ein Aug. Zeidler.

Plagwitz, Felsenkeller

früh Speckfleisch.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis empfiehlt einem geehrten Publicum ihre anerkannt geschmackvollen Speisen und Getränke. Kurskirschen- und Kaiser-Gose à 25 Pf. pithein, sowie ausgesuchte Bayerische und Lagerbiere. Neinen Wolla, dazu alle Sorten selbstgebackene Kuchen, Prophettentuchen. Nachmittags Concert, nachdem starkbegehrte Ballmusik. Von 9 Uhr ab Speckfleisch. Hierzu lädt ergeben ein Friedrich Lehmann.

Restaurant und Garten zum Reichsadler, Emilienstrasse No. 2, empfiehlt heute früh Speckfleisch, Abends Allerlei, echt Kulmbacher, Kölscher Weiß, Bierbier, Bitter- und Riebedches Lagerbier auf Eis.

Fr. Bauer.

Zills Tunnel. Heute früh Speckfleisch. Bier ff.

M. Strässner.

Morgen Schlachtfest.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Ragout ffn, Mittags und Abends Allerlei. Bier vorzüglich.

Fritz Träger.

Blöding's Restaurant,

Neumarkt Nr. 39, empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl, früh 10 Uhr Speckfleisch, Abends Nebrücken. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

G. Meiling.

Restauration Fr. Tröster,

Veterssteinweg 56.

Heute Ragout ffn und Speckfleisch. Staub- und zugfreien Garten empfiehlt zur gefälligen Verpflichtung.

d. O.

Restaurant v. W. Rosenkranz am Flossplatz.

Heute von 9 Uhr an Speckfleisch, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Morgen Thüringer Klöße.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends empfiehlt sich außer einer reichhaltigen Speisekarte Allerlei.
Vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Matthe's Garten, Berliner Straße 94.

Heute Sonntag Vormittag Speckkuchen, Nachmittags großes Auskugeln selbstgebackener Stollen, wobei ich mit guten Speisen, ff. Getränken bestens aufwartet. Dazu lädt in seinem schattigen Garten einzahlreiches Publicum ein
Karl Matthe.

Prager's Biertunnel.

Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post, Leubner's Haus, empfiehlt für heute Ragout fin Crostizer Lager- u. echt Bayerisch ff. empfiehlt C. Prager.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Junge.

Alb. Feucker's Restaurant und Garten.

31. Große Windmühlenstraße 31. Heute früh Ragout fin und Speckkuchen, echt Bayerisch und Lagerbier ff.

6 Billards, Regelbahn und Garten.

Restaurant Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, ff. Käse, Probenet- u. Käsekuchen, reichhaltige Speisekarte, vorzügl. Biere. F. Stehfest.

Gasthof zu Mockau.

Heute Sonntag früh Speckkuchen, frischen Kuchen und Kaffee, gut gewöhlte Speisen und hochheine Biere. Es lädt freundlich ein W. Böhme.

Park Schleussig.

Thonberg, Bogts Restauration, empfiehlt heute Kaffee u. bis. Kuchen, Riebeschtes Lager-, Berdster Bitter- u. Kössener Weißbier. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1.

Restauration u. Billard A. Hirsch, Reudnitz,

empfiehlt seine freundlichen Vocalitäten als angenehmen Aufenthalt sowie ein famos Glas Bier auf Eis. NB. Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen.

Waldschlösschen Gohlis.

(R. B. 336.)

Täglich Mittagstisch.

Heute Vormittag Speckkuchen, Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes, Lager- und Berdster Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

Barthel's Restauration,

Brielerstraße 26 b. Täglich Mittagstisch, im Abonnement 50 f., Stammabendbrot 35 f.; außerdem reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Morgen Schlachtfest.

Weitere Herren finden Mittagstisch, 45 f. mit Kaffee, Blumenstrasse 9, 3 Treppen links vorne.

Berloren vom Dresdner Thor nach der Stadt eine braunlederne Brieftasche mit 100 f. Schein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzug. auf dem Polizeiamt.

Berloren wurde von einem armen Dienstm. ein Portemonnaie mit Geld auf dem Grimmaischen Steinweg. Gegen Belohnung dafelbst abzugeben Nr. 10, im Fleischgewölbe.

Ein Sparassenbuch ist verloren worden vom Vorortenplatz durch Lehmanns Garten. Abg. g. gute Belohn. Rosenthalgasse 17, Hinterb. 3 Tr.

Berloren wurde ein geschriebenes Rotenheft. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Barthl. 2, III. r.

Ein Regenschirm ist irrebüml. am vor. Sonntag aus d. Moritzburg in Görlitz mitgenommen worden Königsplatz 14, III., zwischen 12-3 U. abzuh.

Entlaufen 1 schrägrauer Kettenhund mit weißer Brust und Halsband ohne Steuerzeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben Naundörschen Nr. 20, II.

Freitag gegen Abend hat sich in der Ritterstraße ein junger Hund, röthlich braun, mit mäßigem Maulhorn und neußilbernen Halsband, woran Steuerzeichen Nr. 2702, verlaufen. Man bittet, solchen gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 8, II. Schubert.

Zwei große Hunde sind zugelaufen Neues Schützenhaus. Zugestogen ein Kanarienvogel Sophiestraße Nr. 33, I.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden zur gefäll. Nachricht, daß während der Sommermonate an Sonn- und Festtagen mein Geschäft von Nachmittags 2 Uhr an geschlossen. Carl Horst, Hainstraße u. Brühl-Ecke.

Bei ungünstiger Witterung kein Spaziergang, sondern zum Pater Niger, Humboldtstraße 6.

Beiträge für die Abgebrannten in Driburg

werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verein Leipziger Buchdruckereibesitzer.

Der derzeitige Vorstand besteht aus

dem Unterzeichneten, als Vorsitzender,
Herrn Bruno Klinkhardt, als Kassirer,
Herrn Dr. Oscar Hase, als Schriftführer,
Herrn Theodor Naumann, als Stellvertreter,

was hierdurch den Statuten gemäß bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 16. Juni 1876.

Der Vorstand des Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer.

A. Th. Engelhardt, Vorsitzender.

Aufforderung, den Impfzwang betr.

Alle Eltern, Pflegeltern und Vormünder der gebrachten Bevölkerung, deren Kinder und Pflegebediente bei der gegenwärtigen Zwangsimpfung geimpft wurden, werden gebeten, falls sich infolge der Impfung Krankheitsscheinungen nachweisen lassen, ihre Adressen, behufs Feststellung der Thatache, bei einem der Unterzeichneten ges. abzugeben zu wollen.

Leipzig, im Juni 1876.

Der Verein gegen Impfzwang.

Carl Biedel, Braustraße 6 c parterre, Ludwig Rohn, Neumarkt 34, Antiquar

Feodor Ulbricht, Nürnberger Straße 24, Emil Ulbricht, Colonnadenstraße 1.

IV. Bürgerschule.

Diejenige, welche 1870 verlassen haben, werden gebeten, sich Dienstag den 20. Abends 8 Uhr Burgstraße, Restaurant Thüringer Hof einzufinden.

Heil- und Curanstalt

Bad Mildensein,

Leipzig, Schletterstr. 5.

Kiesernadel-Dampfbäder, die besten dgl. existirenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei Muskel und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Drüsen, Hämorrhoidal, Nerven- und Magenleiden, Neuralgien, Zahns-, Hüften- und Rückenschmerz, sowie bei allen Blutstrocknungen. Wannenbäder täglich.

Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom 23. bis mit 30. Juli abgehalten.

Im Festalon findet Sonntag den 23., Dienstag den 25., Donnerstag den 27. und Sonntag den 30. Juli Ball statt.

Es steht zahlreicher Beteiligung an diesem Feste lädt hiermit ergebenst ein.

Pegau, den 14. Mai 1876.

Das Directorium der Schützengesellschaft das.

Neue Freundschaft.

Heute Sonntag, 18. Juni 1876

Sommerfest im neuen Schützenhause, wobei grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bat. Nr. 13 aus Meissen. Aufgang 3 Uhr Sonn 7 U. an Ball im neu erbauten großen Sommer-Salon. Gäste willkommen. D. V.

Leipziger Marine.

Zur Erinnerung an vergangene Flottenfeste findet Mittwoch den 21. Juni e. Abends 8 Uhr in Lipsel's Restaurant, Katharinenstraße 22, großer Commers mit Ordenscapitel und Freiconcert statt.

Die ehemaligen Mitglieder der Donau, Maria, Luna, Nordstern, Germania, Seeräuber, Comet, Amicitia, Schwan, Hansa, Fregatte, Virginia, Freundsipp u. a. m. sind besonders dazu eingeladen.

Gesellschaft „Sylvania“.

Heute Ausflug mit Damen nach Höhren. Abfahrt 12 Uhr 30 Min. Bayerischer Bahnhof. Gäste willkommen. D. V.

Thomania. Heute Ausflug mit Damen nach Höhren. Abfahrt 12 Uhr 30 Min. Bayerischer Bahnhof. Gäste willkommen. D. V.

Eglantina. Die Ablösung des heutigen Gesellschaftstages bleibt bis auf Weiteres verschoben. D. V.

Varina s!

Heute Sonntag, den 18. Juni, Sommervergnügen. Abfahrt nach Zwenkan (Bayerische Bahn) Mittags 12.20. Gäste willkommen. D. V.

„Flora“. Theater und Tanz in der Tonhalle. Billets sind Rennstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen. D. V.

Nächsten Dienstag den 25. Juni 1876

Commerfest im Kieselschen Kaffee-Garten zu Connewitz. Gäste willkommen. Der Vorstand.

„Sylvania“. Mittwoch den 21. Juni Vorfeier und Ordenscapitel im Vereinslocal, Katharinenstr. 22 zu der am 25. Juni stattfindenden großen Commersfahrt nach Knauthain.

Gäste willkommen. Billets sind bis Freitag im Vereinslocal u. bei H. v. Hofe, Brühl 7 zu haben. Der Vorstand.

Hipp! Hipp! Hurrah!

Flottenfest 1876.

Mittwoch, den 21. Juni Commerabend u. Ordenscapitel, Katharinenstr. 22, woje alle Freunde des Leipziger Ruderclubs eingeladen werden. Der Captain der Flotte „Sylvania“.

Heute Sonntag, 18. Juni Spaziergang mit Tanz nach Connewitz zu Herrn Kiesel. Versammlung 2 Uhr bei Schneemann. Gäste willkommen. D. V.

Florentia. Sonntag den 18. Juni

83er. Ausfahrt nach Knauthain (z. Park).

Fahrtkarten sind bei H. Engelking, Katharinenstraße Nr. 26 und O. Bolland, Hainstraße Nr. 22 zu entnehmen. D. V.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den 19. Juni Abends 8 Uhr Herr Kübler's Restaurant, Nicolaistraße Nr. 51, 1 Treppe. Tagesordnung: Bericht über die Congresse von Braunschweig und Frankfurt. D. V.

Verein für Stahl- u. Kupferstichdrucker.

Montag den 19. Juni Abends 8 Uhr Generalversammlung im Vereinslocal. Die Mitglieder werden dringend erachtet, dasselbst zu erscheinen.

Leipzig, den 17. Juni 1876.

Der Vorstand.

Schneider und Gärtner

Leipzigs und Umgegend.

Das diesjährige Sommerfest findet Montag den 26. Juni in den Räumen Hotel Stadt Naumburg zu Goßlitz statt, verbunden mit Concert und Ball, Herren- und Damen spiele. Für Kinder Gratis-Prämien. Da der Reinertrag für hülfsbedürftige Gassenmitglieder bestimmt ist, seien wir einer zahlreichen Beteiligung von Mitgliedern und Freunden entgegen. Programms sind zu haben bei Herrn Jang, Berthold's Wertheile, Herrn Kreuzer, Blücherstraße 25, Verlehr, Thüringer Hof. Anfang 3 Uhr. Das Comitee.

Sommervergnügen der Tischler.

findet heute Sonntag den 18. Juni Nachm. 3 Uhr im Schützenhaus hier statt. Concert und Ballmusik vom Trompetenchor des königl. Sächs. Garabinier-Regiments aus Borna, unter Leitung des Herren Stabstrompeten Nitsche. Die Herren Principale, Collegen und Freunde werden hierzu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Unser erstes Sommerfest wird heute in der Goldenen Krone in Connewitz abgehalten und laden wir die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuch hiermit freundlich ein. Anfang 3½ Uhr. D. V.

Das Sommervergnügen

der Schlosser und Maschinenbauer

findet Sonntag den 2. Juli im Gasthof zur goldenen Krone in Connewitz statt. Die Herren Principale, Collegen und Freunde werden hierdurch freundlich eingeladen. Anfang 3 Uhr. Der Reinertrag fließt dem Fonds der Wittwencasse zu. Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschied. Militairs.

Heute Sonntag Nachmittag, den 18. d. s. 1. Auftmarsch mit Damen und Musikbegleitung nach Möckern, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen werden.

Berksammlungsort: Rosenthalgasse, Restaurant Jacobi. Abmarsch: 1½ Uhr. — D. V.

Täschner- u. Tapezierer-Innung.

Montag den 19. Juni Quartal-Versammlung Abend 7½ Uhr im Kühnrich's Restaurant, Nicolaistraße.

Tagesordnung: Berichterstattung der Gassen-Revisionscommission.

Berichterstattung der Statuten-Revisionscommission.

Mittheilungen vom Allgemeinen Handwerker-Verband. Aufnahme neuer Mitglieder. D. V.: Rob. Ludwig.

Schlosser-Kranken- u. Begräbnisscasse.

Da nunmehr die Änderung unseres Statuts nach dem Höhlcassengesetz ihren Anfang nimmt, fordern wir die Mitglieder auf ihre Wünsche über Änderung betreffs verschiedener Paragraphen bis zum 25. d. M. schriftlich bei unserem Vorsitzenden oder Vorsicher einzureichen.

Die Commission.

Ossian.

Heute Nachmittag 3 Uhr
Bayerischer Bahnhof, Gaseh-witz, Göhren. D. V.

Für die von Verwandten und Bekannten in so reichen Maße bewiesene Theilnahme, für die vielen schönen Geschenke, sowie dem geübten Ge-sangverein „Viederhort“ für den entsprechenden Gesang bei der Feier unserer silbernen Hochzeit den verbindlichsten Dank.

Leipzig, 16. Juni 1876.

Auguste Faix Wilhelm Stromeyer

Verlobte

Darmstadt Leipzig

Alwine Förster Albert Schneider

Berlobte

Leipzig Laufeld

Als Berlobte empfehlen sich

Linna Vetter Louis Wolff

Tinz Leipzig

Den 16. Juni 1876.

Heute wurde uns ein gesunder Junge geboren.

Leipzig, den 16. Juni 1876.

Jacob Joachimthal und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Diesen Morgen 1½ Uhr wurde uns ein mun-teres Mädchen geboren.

Leipzig, den 17. Juni 1876.

Hermann Voerstendorf, Clara Voerstendorf geb. Rehn.

Die glückliche Geburt eines Kindes bekräftigt hierdurch anzugeben.

Leipzig, den 17. Juni 1876.

Rathbresendorf Wilisch und Frau.

Heute Nacht starb nach langen schweren Leiden

mein innig geliebter herzenchter thürer Vater der Schneidemeister Carl Wilhelm Leichmann, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit angezeigt.

Leipzig, den 17. Juni 1876.

Die liebestrüte Tochter Anna Leichmann.

Allen Freunden und Bekannten zeige tief betrübt

hiermit ergeben an, daß mein geliebter Bruder,

Julius Lopitzsch, Ratsdirektor in Bremen,

den 17. d. M. früh 3 Uhr nach längeren Leiden

verschieden ist. Leipzig, den 17. Juni 1876.

Adolph Lopitzsch,

im Namen der trauernden Familie.

haben. Die Namen der Erstern sind von uns schon mitgetheilt worden. Aus der Totalzusammenstellung geht hervor, daß sich in der Synode nur 10—12 Abgeordneten befinden, von denen man sagen kann, daß sie nicht auf dem Standpunkt der orthodoxen Partei stehen, sondern einer freieren Richtung huldigen. Wir rechnen dazu

Nachruf an Heinrich Wuttke.

(Während seines Begräbnisses.)

Im Geiste soll' ich heute Deinem Staube,
Doch stets im Staube soll' ich Deinem Geiste,
Er soll mir Lebte sein, bis Geist dem Geiste
Wir sind gesetzt, getötet Staube bei Staube.
Ach! seit zu gleicher Zeit von gleichem Raube
Betroffen, uns das Vaterland entgleiste,
Hast Du mit Weib und Wort gehabt das Meiste,
Das nicht in Scheiter ging mein Ruth und Glaube.

Und bist Du mitten aus stromtiefem Streben
Entflohen zwar geliebtem Weib und Kinde,
Doch neu vereint auch frühverklärtem Kinde;
Und von des Geistes Kinderschaar umgeben,
Rufst Du im Blitzeblag Deines Todesspaltes

Weis sein ist Alles.

Leipzig, 17. Juni 1876. M. M.

Das heute Morgen erfolgte Ableben des

Herrn Moritz Pohlentz sen.
zeigen nur hierdurch in tiefer Betrübnis an

Leipzig, den 17. Juni 1876.

die Hinterlassenen.

Am 14. Juni d. J. verschied zwar nach längerem Leiden, aber um allen unerwartet unter College und Freunden Herr Louis Will, Procurator der Firma Ferdinand Flinsch in Blankenberg.

Sein Heimgang hat uns alle auf Schmerzhafte betroffen. Seit mehr als 25 Jahren mit mehreren von uns in dem gleichen Geschäft thätig, hatte er sich durch seine Pflichttreue, seinen Eifer, seine Geschäftstkenntniß, die Eiderkeit seines Charakters und die Humanität seines Wesens auch gegen die ihm Untergebenen, unser aller Achtung und Liebe gewonnen.

Betrübten Herzens rufen wir ihm ein „Ruhe sanft“ nach.

Sein Andenken bleibt in Ehren!

R. Windelschmidt } in Blankenberg.
E. Seidel

J. C. Denze in Berlin.

A. Adam Seidel
Wilm. Pfannenschmid

Herm. Kraz
F. Volke

E. Kohl

A. Meyer

Emil Leichmann

in Leipzig.

Heute den 16. d. s. früh 4 Uhr starb nach kurzen

aber schweren Leiden mein guter Mann

Emil Hennecke, Schuhmacher,

Um freundliche Theilnahme bittend, zeigt dies hierdurch lieben Bekannten und Verwandten tiefschlächtig an die hinterlassene Witwe

Minna Hennecke geb. Pippert,

Arndtstraße Nr. 7.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe kleine Henny, fast 9 Monate alt, wurde uns heute Morgen durch den Tod entzissen.

Leipzig, 17. Juni.

Theod. Wessche und Frau.

Gestern Abend 9 Uhr wurde unsre gute liebe Mutter Frau Sophie verlo. Habe nicht, durch einen sanften Tod von ihren langen Leiden erlöst, welches hierdurch anzeigen. — Leipzig, 17. Juni 76.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittag 10½ Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere gute unvergängliche Mutter und Großmutter, Frau **Wilhelmine Concordia Nitsche**, Korbmachermeisters Witwe, im Alter von 79 Jahren 7 Monaten.

Dies ihren vielen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 18. Juni 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause, der Borsigsmühle aus statt.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied noch nur achtzigjähriges, doch schweren Leiden unser einziges innig geliebtes Kind **Carl** im Alter von 6½ Jahren, was nur hierdurch im tiefsten Schmerz anzeigt.

Leipzig, den 16. Juni 1876.

Gust. Knauth und Frau, geb. Theile.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr von der Totenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine innig geliebte Frau **Johanna** geb. Becker im Alter von 25½ Jahren.

Um stilles Gebet bittet

Geschwitz bei Leipzig, d. 17. Juni 1876.

Apotheker **Rudolf Paulke**,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zur vielfachen Beweise herlicher Theilnahme und den so reich gespendeten Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste meines Mannes, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Buchdruckerei- und Maschineneisier-Invalids

Karl Wilhelm Leichenbach, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten aufrichtigen Dank aus.

Leipzig, den 16. Juni 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Lehrer Otto Leichmann in Bärenburg mit Fr. Paula Höhfeld in Würzburg. Herr Carl Schwab in Marktreetz a. R. mit Fr. Anna Groß in Würzburg.

Bernholt: Herr Wilhelm Gottschall in Dresden mit Fr. Gertrud Hollasch. Herr Saul Schreiber in Chemnitz mit Fr. Hermine Leichmann in Berlin. Herr Robert Leichmann in Chemnitz mit Fr. Anna Schärfenbach. Herr Otto Löbel in Zehberg mit Fr. Anna Leichmann. Herr Ludwig Philippson in Dresden mit Fr. Julie Koch in Leipzig.

Geboren: Herr Emil Schadewitz in Chemnitz ein Sohn. Herr Heinrich Hansenmann in Leipzig eine Tochter. Herr Kleinleinhardt in Marktreetz ein Sohn. Herr Prof. Dr. Th. Albrecht in Steglitz bei Berlin ein Sohn. Herr Wegand Hauboldt in Dresden eine Tochter. Herr Albert Liebert in Dresden ein Sohn. Herr Postpraktikant Seidenglang in Chemnitz eine Tochter. Herr Hauptmann Bucher in Bayreuth ein Sohn.

Geforben: Herr Gasboßelscher Küchenrat in Erlau. Herr Georg Brunner in Dresden. Herr Bernhard Kühnsdorf in Dresden. Herr Carl August Sätinger in Chemnitz. Frau Bertha Kampf geb. Kaiser in Chemnitz.

Herrn Professor Wuttke,

seinem ältesten, treuesten, ehrlichsten Mitgliede, widmet über das Grab hinaus seine Anerkennung und seinen Dank.

Leipzig, 17. Juni 1876.

Der Schriftstellerverein.

Ein unersetzlicher Verlust hat uns betroffen. Mit tiefem Schmerze blicken wir auf das Grab unsers thueren Lehrers.

Professor Dr. Heinrich Wuttke,

den der Tod mitten aus der Arbeit seines Berufs plötzlich dahinraffte. Wir schätzten in ihm den grossen Gelehrten, der durch hohe Begabung und eisernen Fleiss die weitesten Gebiete des Wissens beherrschte und Andern gern und uneigennützig von den reichen Schätzen seines Geistes mittheilte; wir verehrten in ihm den edlen Bürger, der, unbekümmert um Beifall oder Misgund der Zeitgenossen, für seine Ideale mit unerschütterlicher Ueberzeugung kämpfte; wir liebten in ihm den guten Menschen, dem es Herzenssache war, die Jugend zu fördern und in ihr das Streben nach Wahrheit und Freiheit zu erwecken.

Ehre seinem Gedächtniss!

Leipzig, am 17. Juni 1876.

Die Mitglieder des historischen Seminars.

Die Beerdigung des Buchdruckereibesitzers Hrn. Chr. Friedrich Wittig findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Leipziger Neuen Friedhöfe aus statt.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 18°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 17. Juni 1876 17°.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich öffnet von Morgens bis Abends, Sonn-

als nur irgend möglich zu gestalten, ist im Laufe der Zeit im weitauß größten Theil der sächsischen Bevölkerung eine absolute Gleichgültigkeit gegen Alles eingetreten, was nur irgend mit der Kirchen- und Synodalordnung zusammenhängt. Die letzten Wahlen haben wieder zur Genüge bewiesen, wie wenig Leute überhaupt von der Zusammenfassung der Synode Notiz nehmen, und bei den Kirchenvorstandswahlen ist es kein Haar anders. Diese Gleichgültigkeit ist eine so vollkommene, daß alle gegenwärtigen Bewegungen der Presse bis jetzt fruchtlos gewesen sind. Unter solchen Umständen den Liberalismus mit dem Ergebnis der Synodal-Wahlen in irgend welche Verbindung bringen zu wollen, ist eben nur dem Redakteur der „Reichszeitung“ möglich, welcher darauf engagiert zu sein scheint, jeden Tag, den Gott werden läßt, den bevorstehenden Untergang der national-liberalen Partei zu verkünden. Vortheilhaft steht davon immerhin der Leipziger Berichterstatter der „Reichszeitung“, ab, welche den armen National-Liberalen doch noch eine Galgenfrist bis nach den nächsten Reichstagswahlen eingeräumt. Der Todtgesagte lebt aber um so länger!

* Leipzig, 17. Juni. Die Erste Kammer zu Dresden wird jedenfalls auch das neue, von der zweiten Kammer schon berathene Gesetz wegen Einführung einer veränderten Schonzeit der jagdbaren Thiere genehmigen. Wenigstens trägt deren Gesetzesabputation in ihrem darüber erstatteten Bericht auf die Annahme des Gesetzes an. So wird denn schon in dem gegenwärtigen Jahre im Gebiete des Königreich Sachsen die Jagd auf Rehbock nur in der Zeit vom 1. September bis Ende November und auf Hasen nur in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende Januar zulässig sein.

* Leipzig, 17. Juni. Aus dem 14. sächsischen Reichstagswahlkreis wird uns mitgetheilt, daß die Ergänzungswahl zum Reichstag am 15. Juni unter sehr geringer Beteiligung von Statten gegangen ist. Gewählt wurde natürlich wieder der Kreishauptmann v. Körnerich, welcher bekanntlich dieses Mal aus zur Genüge dargelegten Gründen keinen Gegencandidaten hatte. Falls sich die immer bestimmter austretende Röhrigkeit bestätigen sollt, daß Herrn v. Körnerich ein Ministerposten zugedacht sei, dann wären übrigens die vielgepriesenen Wähler des 14. Kreises ihres Vertreters abermals beraubt und sie bländen abermals vor der Röhrigkeit einer Neuwahl. Das heißt denn doch einem Wahlkreis zu viel zugemutet und illustriert den Nachtheil von Staatsbeamten-Candidaturen.

— In der Woche vom 4. bis 10. Juni starben hier 54 Personen, darunter waren 17 unter ein Jahr alt. Totenhälfte waren von an Diphteritis 2, Keuchhusten 1, Darmfataarrh 3 und Brechdurchfall 2.

* Leipzig, 17. Juni. Die Breitkopf & Härtel'sche Buchdruckerei feierte gestern wieder eines jener seltenen, dem Arbeitgeber sowie dem Arbeitnehmer zum Rahmen gereichten Festes, ein 25jähriges Jubiläum ununterbrochener Arbeit in einer und derselben Offizin. Herr Friedrich Stäbler, jetzt Obermaidenmeister in genanntem Geschäft, trat am 16. Juni 1851 dafelbst in Conditon und erwarb sich in diesem Zeitraume durch Fleiß und Geschicklichkeit das Vertrauen seiner Herren Principale und Vorgesetzten sowie durch leutseliges Verhalten die Achtung seiner Collegen, der Maschinenmeister, Drucker und Seger. Der Tag war für denselben ein wahrer Festtag. Von Seiten der Herren Principale sowie der Collegen und des Maschinenpersonalis mit Glückwünschen und sichtbaren Zeichen der Anerkennung zum Andenken an diesen Tag befürchtet, wird der Jubilar sicher für immer eine wohlthuende Erinnerung an diesen Festtag bewahren. Der Abend vereinigte die Theilnehmern zu einer gemütlichen Kneipe im Trianon der Richter'schen Restauration, bei welcher durch Absingung einiger dazu gedichteten Lieder und Abhaltung humoristischer Reden die Verfammlungen zum Aushalten bewogen und erst spät zur Heimkehr veranlaßt wurden.

— Im Berlage der hiesigen Buchhandlung von Edw. Schloemp, Rosstrasse 6, ist soeben ein in photographischer Liebdruckmanier sehr sauber und genau nach dem Original reproduzierter Porträt f. r. Haase's erschienen, das gewiß den zahlreichen Verehrern des nunmehr von uns scheidenten Künstlers als Erinnerung willkommen sein wird und durch seinen billigen Preis (25 Pf in Victoriaform) zahlreiche Käufer unter den Theaterbesuchern finden dürfte. Das Bild ist in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

— Fräulein Wahlnecht, die mit dem Aufgang der jetzigen Direction ebenfalls das hiesige Theater verläßt, wird in der Aufführung des „Don Juan“ am nächsten Montag ihre lezte hochdramatische Partie singen, da die Künstlerin außerdem nur noch einmal und zwar als „Eva“ in den „Weinstiegern“ auftreten wird.

— Die Capelle des 4. königl. bayerischen Infanterie-Regiments „König Karl von Württemberg“ unter Leitung ihres Musikmeisters Roemer aus Wey, welche sich in den Schlachten um Orleans unter General von der Tann's Führung im letzten französisch-deutschen Kriege unter großer Bravour gehalten hat, erhielt in Anerkennung dieser Haltung von ihrem Regiments-Commandeur jüngst einen größeren Urlaub zu einer größeren Concertreise durch den Norden Deutschlands und berührt auch, auf Veranlassung der Verwaltung des Schülengartens untere Stadt. Diese Capelle, deren Leistungen sich in der musikalischen Welt eines ungemein günstigen Rufes erfreuen, wird denn in Folge dessen am Montag, den 19. d., als dem einzigen Tage ihres Auftrittens, im Schülengarten ein großes Concert veranstalten und in demselben die besten und beliebtesten Musikkünste zu Gehör bringen. Wenn auch wegen der nicht unbedeutenden Kosten an diesem Abende

das Abonnement im Schülengarten aufgehoben ist, so erhalten doch die Abonnenten gegen Vorzeigung ihrer Bücher und Nachzahlung von nur 30 Pf. auch bei diesem Extraconcerte einen billigen Zutritt. Daz am Montag Abend die Produktion der beiden Engländerinnen Miss Violetta und Miss Emilia wie die Vorführung der Wunderfontaine von Professor Mark Wheeler stattfindet, ist als selbstverständlich vorausgesetzt.

* Leipzig, 17. Juni. Der Vorstand hat beschlossen, daß für den 2. Juli eingeführte Gesangs- und Tanzvergnügen des Leipziger Gesangvereins, welches in Eisenburg stattfinden sollte, zu sistieren. Verspätete Anmeldungen der zur Teilnahme an diesem fest berufenen Vereine, unterlassen rechtzeitigen Bezug der Noten zu den ausgeschriebenen Kirchengesängen und die Vermuthung, daß die Ausführung der letzteren dadurch leidet und den an dem Bund zu stellenden Anforderungen nicht genügt werden könnte, sind die Gründe zu dem oben gebrochenen Beschluss; alle anderen deshalb namentlich in den Gesangvereinen verbreiteten Gerüchte sind unwahr.

* Leipzig, 17. Juni. Wiederum haben wir einen Act tochter Widerzeichnung zu verzeichnen, der in vergangener Nacht im Goethealtheater einen Schutzmann widerfahren ist. Bei dort entstandenen Streit bemühte sich der in seinem Dienst befindliche Schutzmann, die streitenden Parteien zu trennen und größerem Excess dadurch vorzubeugen. Dieses Versehen wurde aber damit vergrößert, daß alsbald die nächste Umgebung auf den Schutzmann einwirkte und ihm den Helm vom Kopfe warf, so daß er einzermassen in Gefahr kam. Es gelang ihm aber, einen den Haupterdenden zu ergreifen und, obwohl derselbe auf das Gefügte sich widerstieß, festzuhalten. Es war ein biefiger Schlossergeselle, den man später gefestelt. Heute wurde er zur Bestrafung an das Königliche Bezirksgericht abgeliefert.

* Leipzig, 17. Juni. Von den beiden am heutigen Tage stattgefundenen öffentlichen Hauptverhandlungen des diesigen Königl. Bezirksgerichtes endigte die erste, ohne Mitwirkung von Schöffen abgehalten, mit der Verurtheilung des im Jahre 1851 zu Gemüle geborenen und bereits mehrfach bestrafsten Dienstleuchtes Johann Friedrich Bachmann zu sechs Monaten eine Woche Gefängnis (wovon eine Woche als durch die Untersuchungshaft verblüft erachtet wurden) und zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte. Bachmann hatte am 22. April und am 30. April d. J. aus der Schlaftammer eines Kohlgärtnerguts in Grotendorf dem Wirtschaftsgesellen G. das erste Mal 9 Pf und das andre Mal 12 Pf entwendet. Das Geld hatte sich in einem Kleiderschranks befunden, an dem beim ersten Diebstahl der Schlüssel gefehlt hatte, während das andere Mal der Angestellte den verschlossenen Schrank gewaltsam geöffnet, sich somit des einfachen und des schweren Diebstahls schuldig gemacht hatte. — Den Vorfall in der Hauptverhandlung führte Herr Gerichtsrath Rein, die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Asstcor Hänßschel die Vertheidigung durch Herrn Advocat Frentag II. vertreten. — In der anderen Verhandlung, welche unter Mitwirkung von Schöffen stattfand, wurde der 53 Jahre alte Bauunternehmer Johann Carl August Ohm von hier wegen Betrugs zu einem Jahre Gefängnis und zwei Jahren Ehedurst verurtheilt. Ohme hatte im Januar 1874 dem damals hier wohnenden Geometer R. gegenüber versichert, er, Ohme, habe bei Weihnachten 1873 das im zugehörig gewesenen Haus im Kupfergäßchen an einen gewissen G. verkauft und von diesem noch 400 Thlr. der am 1. April 1874 fällig werdende Kaufschild zu fordern; er bat R. darauf hin, ihm 200 Thlr. darzuleiben. Durch diese, wie die Untersuchung ergeben, falsche Vorstellung hatte sich R. bewegen lassen, der Bitte Ohm's nachzufolgen und jene Summe vorzustrecken. Ohme hatte sein Haus schon im Jahre 1872 an einen gewissen G. verkauft und Kaufschilder daraus gar nicht mehr zu fordern. Ohme ist daher des Betrugs für schuldig befunden und zu der bereits berichteten Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Präsidium und Anklage waren wiederum durch die Herren Gerichtsrath Rein und Hänßschel vertreten, während als Vertheidiger Ohm's Herr Advocat Gustav Simon fungirte.

* Pommern, 16. Juni. Bei dem heute Nachmittag hier aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in das Kuhstallgebäude des hiesigen Rittergutes Heuer entstand dadurch nicht, wohl aber wurde eine Kuh vom Blitz getötet. Glücklicherweise blieb ein Dachdecker, welcher zur Zeit des Einschlages auf dem Dach des betreffenden Gebäudes arbeitete, unverletzt.

— Fachschulen in Sachsen. Eine interessante Zusammenstellung über Bereitstellung von Staatsmitteln in Sachsen auf Fachschulen enthielt ein Referat des Herren Generalsekretärs von Langdorff über die Organisation des landwirtschaftlichen Unterrichtswesens im Königreich Sachsen. Nach diesem entfallen für die Finanzperiode 1876/77 auf 1) Kunstmalerbeschule zu Dresden 88,000 Pf, 2) kunstgewerbliches Museum 68,000 Pf, 3) höhere Gewerbeschule in Chemnitz 68,000 Pf, 4) Handelschulen 9000 Pf, 5) Baugewerbeschule zu Dresden 16,500 Pf, 6) Baugewerbeschule zu Chemnitz 15,700 Pf, 7) Baugewerbeschule zu Leipzig 14,370 Pf, 8) Baugewerbeschule zu Plauen 13,500 Pf, 9) Baugewerbeschule zu Bautzen 13,350 Pf, 10) Werkmeisterbeschule zu Chemnitz 48,000 Pf, 11) Polzwaffenindustrie-Schule 8400 Pf, 12) Webeschulen 15,550 Pf, 13) Klöppel-, Näh- und Stickschulen 20,800 Pf, 14) Strohschul-Schulen 300 Pf, 15) Spinnschulen 450 Pf, 16) gewerbliche Sonntagschulen 22,500 Pf, 17) Schifferchulen 1060 Pf, 18) Gewerbezeichnungs-Schulen 5400 Pf, 19) landwirtschaftliche Ab-

theilung an der Realschule zu Döbeln 6774 Pf und landwirtschaftliche Schule in Bautzen 4100 Pf.

* Berlin, 17. Juni. Der Staatsanwalt scheint es nach der nun erfolgten Verurtheilung der Gründer der Bredeschen Spritfabrik in der That auf eine reiche Ernte in Gründerkreisen abgesehen zu haben. Wie der „Tribune“ von sonst zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist neuerdings in Sachen der Dannenbergschen Rottunfabrik, beläufig einer Gründung alsbald zu faul, oder vielmehr kommt il no faulrait pas, das Scrutinalverfahren eingeleitet worden. Die Herren Geh. Commerzienräthe Benjamin Liebermann (Mitglied des Kellerei- und Börsen des Börse-Collegiums), Richard Schneider (früher Director der Preußischen Boden-Creditbank) u. a. sollen bereits von dem Untersuchungsrichter verantwortlich vernommen worden sein.

— Der Maschinenbauer A. Küster in Berlin, ehemaliger verantwortlicher Redakteur des „Neuen Social-Demokrat“, hatte eine dreizehnmonatliche Gefängnisstrafe wegen Pressevergehen zu verbüßen und mußte dieselbe kurz nach seiner Verurtheilung antreten. Es war dies etwa 4 Wochen vor Pfingsten. Von Gefängnis in Plötzensee aus bat er dringend behufs Erbschaftsregulierung des Nachlasses seines fürstlich verstorbenen Vaters um einen kurzen Urlaub, welcher wurde ihm auf 4 Tage gewährt. Küster benützte diese Zeit und lehrte Deutschland, nachdem er das Erbe seines Vaters gehoben, mit seiner Gattin den Rücken, wie man hört, hat er sich nach der Schweiz gewendet.

— Gegen Benutzung der Drohschalen durch ansteckende Kranken geht man in England sehr streng vor. Ein Drohschalenfischer in Dulham wurde vor Gericht gestellt, weil er eine Kranke, die an gefährlicher und ansteckender Krankheit litt, in einem öffentlichen Fuhrwerke nach dem Krankenhaus brachte, ohne Maßregeln gegen eine Weiterverbreitung dieser Krankheit zu treffen. Der Thürhüter des Krankenhauses hielt die Drohse so lange an, bis der Arzt constatirte, an welcher Krankheit die Dame litt. Da sie an Scharlach erkrankt war, wurde die Drohse desinfizirt. Obwohl der Richter erklärt, er habe nicht gewußt, daß die Frau am liebsten leide, wurde er dennoch zu 74 Pf Strafe oder einem Monat Gefängnis mit Zwangarbeit verurtheilt.

— Der Kölnischen Zeitung meldet man aus Hongkong vom 20. April: „Einer der Passagiere des nächsten Dampfers nach San Francisco wird ein Chinesen sein, der für die Ausstellung in Philadelphia bestimmt ist und von dort auch nach Deutschland reisen wird. Es ist nämlich ein Riese aus der Provinz Shantung, welcher nach Tschiu lam, um dort als Hofsarbeiter Beschäftigung zu suchen. Ein Europäer hat ihn für billigen Lohn auf zwei Jahre angeworben und zieht nun mit ihm durch die Welt, um ihn für Geld zu zeigen. Die chinesische Jugend in Hongkong ließ, aya rufend, verwundert hinter ihm her. Der Mann ist 30 Jahre alt und mit seinen 7 Fuß 3 Zoll etwa 2½ Zoll größer als der Riese Tchang, welcher vor mehreren Jahren die Runde durch Europa machte. Der Mann wiegt 297 englische Pfund; auf der Reise verzehrte er 14 Teller voll Reis und Gemüse zu jeder seiner beiden Mahlzeiten.“

Leipzigs Straßen.

Bei der Volkszählung am 1. December 1875 wurden in Leipzig 191 bewohnte Straßen gezählt; von diesen hatte eine, die Weststraße, über 3000 Einwohner, neun Straßen zwischen 2000 und 3000, und vierunddreißig Straßen zwischen 1000 und 2000 Einwohner.

Die Größenfolge war dabei:

| Ort | Ort, u. d. Meeresspiegel, red. in Millimetern. | Wind | Wetter | Temperatur in Celsius-Gрадусах |
|---------------------|--|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| Tauris (Schottland) | 751,6 | still, heiter ¹⁾ | +14,4 | |
| Valentia (Irland) | 753,9 | WSW | frisch, Regen ²⁾ | 12,8 |
| Marmouth | 759,4 | SW | schwach, heit. ³⁾ | 12,5 |
| St. Mathieu | — | W | missig, bed. ⁴⁾ | 13,0 |
| Paris | 764,5 | SW | schwach, wolk. | 14,8 |
| Helder | 766,4 | SW | leicht, blb. bed. | 14,0 |
| Kopenhagen | 758,0 | SSW | leicht, bedeckt | 17,0 |
| Christiansund | 753,5 | S | still, bedeckt ⁵⁾ | 13,7 |
| Haparanda | 759,7 | NNO | missig, bed. | 12,4 |
| Stockholm | 755,1 | — | still, bedeckt | 16,7 |
| Petersburg | 756,9 | — | still, heiter | 22,2 |
| Moskau | 761,1 | SSW | still, wolkig | 23,4 |
| Wien | 758,3 | W | stark, bedeckt | 12,4 |
| Memel | 755,8 | W | leicht, bedeckt ⁶⁾ | 16,8 |
| Neufahrwasser | 760,1 | NNW | still, wolkig ⁷⁾ | 17,5 |
| Swinouند | 759,7 | NNW | leicht, bedeckt ⁸⁾ | 16,8 |
| Hamburg | 761,4 | W | schwach, wolk. | 13,9 |
| Sylt | 759,2 | W | stark, blb. bed. | 14,1 |
| Orefeld | 762,5 | WSW | frisch, heiter | 12,4 |
| Kassel | 763,0 | W | schwach, wolkig | 12,2 |
| Karlsruhe | 765,0 | SW | stark, heiter | 12,4 |
| Berlin | 761,1 | S | missig, bedeckt | 15,5 |
| Leipzig | 762,8 | NW | leicht, bedeckt ⁹⁾ | 12,3 |
| Breslau | 769,3 | SO | schwach, heit. ¹⁰⁾ | +16,9 |

Die Weststraße ist seit 1871 also von der dritten zur ersten Stelle, welche bis dahin der Brühl eingenommen hatte, abgekehrt. Erstaunlicherweise entstand dadurch nicht, wohl aber wurde eine Kuh vom Blitz getötet. Glücklicherweise blieb ein Dachdecker, welcher zur Zeit des Einschlages auf dem Dach des betreffenden Gebäudes arbeitete, unverletzt.

Briefkästen.

Veritas. Wenn Sie und beweisen können, daß Sie noch niemals ein Beestfeast oder Schweinshödchen genossen oder nie eine Wanze oder einen Fließ geflößt haben, wollen wir Ihren Artikel abdrucken.

C. G. T. Einen Verein dieses Namens kennen wir nicht.

Telegraphische Depeschen.

Stettin, 17. Juni. Heute Mittag 12½ Uhr lief die gedeckte Corvette, welche in der Taufe den Namen „Sedan“, zur Erinnerung an die glorreichen Waffentaten der deutschen Armee erhielt, glücklich vom Werft des Vulkan vom Stapel. Die Taufe vollzog im Auftrag des Kaisers Admiral Henk.

Worms, 17. Juni. Das Hochwasser ist noch im Steigen begriffen. Es erreichte fast die Marzhöhe und durchbrach die ersten Theile der Dämme und beginnt in die niedriggelegenen Stadttheile einzudringen.

Versailles, 16. Juni. In der heutigen Senatsitzung, an welcher 286 Mitglieder teilnahmen, wurde Buffet mit 144 Stimmen zum unabstimmbar gewählten Senator gewählt. Renouard erhielt 141 Stimmen, ein Stimmenzettel war unbeschrieben.

Paris, 17. Juni. Wie die „Agence Havas“ versichert, ist keine Ministrerwahl in Folge der Wahl Buffet's zum ständigen Mitgliede des Senats zu befürchten. Die Organe der republikanischen Partei sehen die Wahl als eine Kriegserklärung gegen das Cabinet an, während diejenigen der conservativen Partei derselben einen provokatorischen Charakter absprechen.

Madrid, 16. Juni. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung den Artikel 11 der Verfassung betreffend die Toleranz in Religionsfischen mit 113 gegen 40 Stimmen genehmigt. — Es wird jetzt offiziell bestätigt, daß sich Don Carlos in Mexiko befindet.

Haag, 16. Juni. Die Zweite Kammer berieb den die Erhöhung des Militairentgelts betreffenden Gesetzentwurf. Derselbe wurde von der Regierung gänzlich zurückgezogen, nachdem der erste Artikel bei der Abstimmung von der Kammer mit 43 gegen 31 Stimmen abgelehnt worden war.

Brüssel, 16. Juni. Der „Rood“ sagt am Schluß eines Artikels über die orientalische Frage: „Aus der Sprache der englischen Minister und aus den Kommentaren der englischen Presse über dieselbe geht hervor, daß England die Herstellung des Friedens im Orient herbeiführen will durch die effektive Verbesserung der Lage der christlichen Bevölkerung im türkischen Reiche. Man kann zufrieden sein, daß das englische Cabinet diesen Weg bezeichnet, und Russland wird insbesondere die Politik mit Beifall begrüßen, da

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Volkswirthschaftliches.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlen-Verein.

Der 18. Jahresbericht dieses zukunftsreichen Unternehmens betont in seiner Einleitung, daß das Vormedeliegen der gesamten Industrie, welches ein noch weiteres Heruntergehen der Kohlenpreise, als dies 1874 schon der Fall gewesen war, und verminderten Abbau zur Folge hatte, auch für den Verein selbstverständlich nicht ohne unvermeidlichen Einsturz geblieben sei. Dennoch sind die Betriebsergebnisse der beiden in Koblenz liegenden Schächte nicht ungünstiger geworden als im Vorjahr, was in dem raschen Anwachsen der Produktion besonders des II. Schachtes gleichzeitig etwas vermindernden Erfolgsschichten seinen Grund hatte. Die Gesamtproduktion, welche die von 1874 um 96,680 Karrren überstieg, wäre jedoch noch eine wesentlich größere gewesen, wenn dieselbe nicht in den Sommermonaten wegen gänzlich mangelnder Nachfrage auf ein Minimum hätte reduziert werden müssen. Wenn man somit die Leistungen der beiden älteren Schächte den Umständen nach befridigend nennen kann, so ist dies leider mit den Fortschritten der neuen Schachtanlagen nicht in gleichem Maße der Fall. Wederum betrifft eine derselben nämlich die fünfte, ein Unglücksfall, der ähnlich demjenigen der vierten Schachtanlage war. Wenn auch bei dem Einsturz des V. Schachtes am 20. Juni der größte Theil des Schachtes erhalten geblieben und derselbe nach wenigen Monaten schon wieder aufgewältigt war, so ist doch immerhin ein bedeutsamer Verlust an Zeit und Geld zu beklagen. Auch die Schächte III., IV. und VI. entsprechen nicht vollständig den bezüglich ihres Fortschreitens gezeigten Erwartungen, was einertheil in Wasserdurchlässen, andertheil aber auch in der Ausführung der Schachtmauerung, während welcher ein Abseien nicht stattfindet, seinen Grund hatte. Im Allgemeinen sind die Schwierigkeiten, welche dem Betriebe entgegenstehen, fortwährend sehr große gewesen und da auch in den alten Schachtanlagen die Grubenbau eine solche Ausdehnung erlangt haben, daß für jede derselben allein eine tüchtige technische Kraft ausreichend wurde, eutschlos sich der Aufwandskosten, die gesammten Schachtanlagen in einem nördlichen und südlichen Revier zu teilen und jedes derselben mit einer technischen Überleitung auszustatten. Während nun der zeitliche alleinige Betriebsleiter, Herr Menzel, das südliche Revier (Schäfte II., III. und IV.) übernahm, wurde für das nördliche Revier (Schäfte I., V. und VI.) Herr Kreuzberg angestellt. Die Förderung des Einsturz-Schachtes hat sich im Jahre 1875 auf 151,584 Karrren belaufen und es hat die Aufbereitung derselben, sowie von 14,176 Karrren vom II. Schachte gelieferten Kohlen 50,979 Stück, 37,610 Würfel, 24,274 Körner, 21,482 Fuß, 6,737 Abräumflocke, 5,447 Schachtlohe, 8,013 Gofkohle, 8,011 Schlämme ergeben. Die Gofkohle hat aus 12,067 Karrren Kohlen, vom I. und II. Schachte 25,684 Centner Got und 28,077 Centner Cinder geliefert. Bei dem II. Schacht (Ernst-Julius-Schacht) erreichten die Strodenbetriebe nach Weitem eine größere Verwertung, die als Begrenzung des Schachtfeldes nach dem Felde des I. und III. Schachtes hin anzunehmen war und gelangten nach Süden hin bis in die Nähe des IV. Schachtes. Wenn die zahlreichen Verwertungen der Fortrichtung des Feldes hindernd entgegengesetzt, so gestalteten andertheil die größeren derselben, als natürlich Begrenzung größerer Baufelder, bereits mit dem Abbau zu beginnen. Die Förderung des Schachtes erscheint durch die vorhandenen Ausschlässe auf eine Reihe von Jahren vollständig gedeckt. Der Schacht III. hat am Jahresende ein Teufe von 111,4 Meter erreicht. Im laufenden Jahre sind die Abteufungen von Monat zu Monat günstiger geworden; vom Januar bis Mai wurden 30,5 Meter abgeteuft. Das Weiterteufen des IV. Schachtes ist zur Zeit bis zu 75 Meter fortgeschritten. Der Schacht V. erreichte im Januar 1875 die Teufe von 133 Meter. Nachdem beim IV. Schachte vorgenommenen Brüche, hatte man den Ausbau des V. Schachtes bis unterhalb der in 32 Meter Teufe liegenden Contactstelle des tertiären Quarzconglomerats und des Rotschiefer, durch Einbau von Wandsträngen und Schubstreifen verstärkt, soweit es gegen der Schachtrami gehärtete. Und da sich eine frische Erklärung des oben erwähnten Schachtrumi nicht gefunden hatte, da aber offenbar beim V. Schachte die volle Sicherheit am einfachsten dadurch zu erreichen war, daß man die projektierte Auskleidung derselben mit Mauerung oberhalb des Rotschiefer recht bald herstellte, so begann man Ende Mai bei 53 Meter Teufe mit Herstellung der Tragbogen für diese Mauerung und es waren Mitte Juni die Bogen an den kurzen Stößen vollständig, die darüber liegenden, der langen Schachtrumi ziemlich fertig. Am 18. Juni bahnten sich, bei einem wasserdruckartigen Gewitter, gewaltige Wassermassen einen Weg in den Schacht, obgleich derselbe auf der Höhe gelegen ist und gegen den Betritt gewöhllicher Wasserzüge gleichzt war. Unmittelbar darauf begann eine allmäßige Senkung des westlichen langen Schachtfeldes und zwar nicht bloß an einer ein-

zelnen Stelle, sondern von Tage an bis zur Teufe von etwa 32 Meter, das heißt bis zu der oben erwähnten Contactstelle, und ohne daß sich Brüche von Zimmerungsstellen beobachten ließen, vielmehr lediglich durch Lösen der Verbindungen und durch Auseinandersetzen der Zimmerung, erfolgte am 20. früh der Bruch des oberen Schachtfeldes. Wie seiner Zeit beim IV. Schachte, so waren auch hier vorher nicht einmal Spuren von auf die Zimmerung wirkendem Gebirgsdruck zu bemerken und es durfte in der That der Bruch dieses Schachtes, wenn einmal eine Erklärung gegeben werden soll, eher auf ein Zunutzen an Druck auf die Zimmerung, nämlich auf die Bildung von Hohlräumen in dem ursprünglich sehr standhaften tertiären Conglomerat durch Auflösung des Bindemittels seiner Geschiebe als erste Ursache zurückzuführen sein, während die in den Schacht gegangenen Wassermassen die Katastrophe nur erleitet und bekleideten. Man gelangte übrigens bald zu der Überzeugung, daß die bei 53 Meter vorhandenen Mauerstücken das Fortgehen der Bruchmassen bis ins Schachtloch aufgehalten hatten, daß der Schacht also unterhalb derselben unverfehrt geblieben sein müsse. Aus diesem Grunde erschien es hier auch gerechtfertigt, nach Auffüllung des Bruchgelses sofort an die Wiederaufgewältigung des Schachtes zu gehen. Im Monat November war dieselbe als bereit zu betrachten und es ward von da an bis zum 17. Februar 1876 die, wie oben bereits bemerkt, begonnene Ausmauerung des oberen Schachtfeldes bis zu Tage geführt. Das Abteufen selbst wird im Juni wieder beginnen.

Die Arbeiten am VI. Schacht wurden zu Anfang des Jahres wieder aufgenommen; im Mai erreichte der Schacht eine Teufe von 66,4 Meter. Die Eisenbahn wurde durch Herstellung von ca. 600 Meter Gleis completiert. Die Einnahmen für Frachten betrugen für 19,695,6 im Ausgang, 1112,2 in Eingang gekommenen Wagenladungen 145,654,50 L, welche von der Königl. Generaldirektion inne behalten und zur Deckung von 33,930,59 L Betriebsauswand, 204,34 L Anlagen, 24,505,37 L Zinsen und 57,014,20 L zur Tilgung der Baugelderschuld verbraucht worden sind. Letztere ist durch diese Abzahlung auf 419,024,97 L herabgesunken und wird die Bahn bei einer gleich großen jährlichen Amortisation in 4 bis 5 Jahren vollständig bezahlt sein und ihre Betriebsüberschüsse zur Verfügung des Vereins gelangen. Die Gesamtproduktion der Biegelei betrug 2 Millionen Städ, welche sämmtlich bei den Schachtanlagen verbraucht und denselben zum Tagespreis belastet wurden.

Über die Finanzlage des Vereins gibt die Direction folgende Auskünfte: Es ist der Wichtigkeit halber in extenso wiederzugeben. „Das scheinbare Misverhältnis, welches zwischen der Größe des von Serie IV. eingesetzten Actienkapitals und dem auf den neuen Schachtanlagen erzielten Fortschritten besteht, veranlaßt uns sowohl über die Verwendung der bis jetzt eingezählten Gelder als auch über die zur Befriedigung der neuen Schachtanlagen zur Verfügung stehenden oder noch notwendigen Geldmittel eine spezielle Auseinandersetzung folgen zu lassen. Es dürfte dies um so notwendiger erscheinen, als den jener siebenen Actionären kaum ein anderer Maßstab zur Beurteilung der Sachlage zu Gebote steht, als ein Vergleich der erreichten Tiefe der Schäfte mit der noch zu erreichenden ergibt. Dennoch muß ein darauf basierte Schlussfolgerung eine gänzlich falsche sein, weil zunächst ein Theil der eingezählten Gelder, wie aus Nachfolgendem ersichtlich, nicht auf die neuen Schachtanlagen verwendet, ein anderer großer Theil aber auf Herstellung der Tageanlagen und nur der kleinste Theil auf das wirkliche Abteufen verwendet worden ist. Auf Grund der, seiner Zeit bei dem Betriebe der alten Schäfte gemachten Erfahrungen, aus welchen hervorging, daß selbst nach Aufbringung und Verwendung neuer Summen die möglichen Verhältnisse des Vereins eine Besserung nicht erfahren würden, wenn nicht durch Verkleinerung der Grubenfelder mittels zwischengelagerter Schäfte die Schwierigkeiten und die große Kostenspieligkeit des Betriebes verändert würden, beantragt man in der Generalversammlung vom 31. Juli 1873 die Befreiung der Geldmittel für vier neue Schachtanlagen, ohne jedoch für die älteren Schäfte, welche noch 100,000 Thaler Anleihe zur Verfügung standen, besondere Mittel zu fordern. Man fahrt von Ausgabe derselben im Interesse des Vereins vorläufig ab, einertheil um Zinsen zu ersparen, andertheil weil der damals gebotene Kours der Verwaltung zu ungünstig erscheinen mußte.“

Man gab sich dabei der Hoffnung hin, daß die alten Schäfte aus der neuen Actien-Emission zu entnehmenden Mittel aus den Betriebsüberschüssen derselben wieder zu ersehen sein würden, eine Hoffnung, welche sich auch schon in diesem Jahre erfüllt hat, indem wir Ihnen vorstellen 72,679,92 L zu Gunsten der Schäfte IV. und V. von den Reinerträgern der letzten Betriebsjahre abzuschreiben.

Wir erwähnen noch, daß außerdem aus den eingezählten Geldern im Interesse des ganzen Werkes unter Anderem verwendet wurden

Thlr. 23,083. 10. — für Koblenzfelder,
44,364. 12. 7. Eisenbahn,
19,232. 18. 1. Gofkohle,
54,752. 14. 3. Biegelei,
19,190. 24. 3. Grundstücke,

sowie es uns auch möglich wurde die ganze Hütnerische Schulde zur Abrechnung zu bringen. Das Verhältnis der noch vorhandenen Geldmittel zu den für die neuen Schachtanlagen nothwendigen erörtern wir in Folgendem:

Auf den Specialberichten über die vier neuen Schachtanlagen ergiebt sich, daß die Tagebauten, Waschinen und Kessel nahezu vollendet und soweit definitiv hergestellt sind, daß dieselben auch nach Eröffnung der Schäfte zur Förderung mehrere Jahre genügen werden. In Folge dessen sind nur die Kosten der Abteufarbeiten bis zur Errichtung der Schäfte und der Ende 1875 noch nicht fertigen Tageanlagen in Rechnung zu ziehen.

Das Abteufen kostete bei Schacht III., welches in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres in annähernd normale Verhältnisse gekommen ist, anfänglich 570 L per laufenden Meter, welcher Betrag sich von Monat zu Monat verminderte und im April 1876 auf 469 L herabgegangen ist.

Nehmen wir nun, um allen Eventualitäten Rechnung zu tragen, den bisherigen höchsten Kostenbetrag von 570 L per Meter an, so ergiebt sich bei Schacht III., welcher 520 Meter Tiefe erhalten muß und am Jahresende 111 Meter erreicht hatte, 409 Meter abzuteufen 51 Meter am Jahresende abgeteuft waren, würde inkl. 50 Meter Mauerung = 276,330 erfordern.

Bei Schacht V. sind 700 Meter Teufe anzunehmen, von denen 133 Meter abgeteuft sind. Rednet man noch für Wiederherstellung des Schachtes bis zum Beginn des Abteufens 25,000 L und für Herstellung der Tageanlagen noch 30,000 L, so ergiebt sich
567. 570 = 323,190
55,000
378,190 L

Schacht VI. ist ebenfalls mit 700 Meter Teufe einzutragen, von denen 66 bis Ende des Jahres erreicht waren. Within noch abzuteufen 634 Meter à 570 Meter = 361,380 L
folglich III. 233,130 L
IV. 276,330 L
V. 378,190 L
VI. 361,380 L
1,249,030 L

Rednet man noch die Ende 1875 auf die neuen Schäfte entfallenden ungedeckten Creditorenposten im Betrage von ca. 100,000 L hinzu, so ergiebt sich für die nächsten Jahre, bis zum präsumtiven Abschluß der Schäfte ein Bedarf von rund 1,350,000 L

Dem gegenüber verfügt der Verein über folgende Mittel:

- 1) Ende 1875 noch rückständige mittlerweile eingegangene Einzahlungen 15,420 L
 - 2) 3 Einzahlungen auf 9403 Int.-Scheine Serie IV à 90 L, 546,270 L
 - 3) 597 Depozitalaktionen à 360 L, 214,920 L
- Wir glauben wohl nicht zu sanguin zu sein, wenn wir die Zuversicht begegnen, daß bis zu dem Termin, an welchem wir zu dem Verlaufe dieser Aktionen zu schreiten haben, die Geschäftslage wiederum eine normale sein dürfe, um eine günstigere Begebung erzielen zu können, welche augenblicklich freilich nicht möglich sein würde.

- 4) 100,000 Thaler Anleihe, deren Kours jetzt nur zu 92 eingetragen 276,000 L ergeben würden.

In Summa 1,355,610 L Einnahmen, gegen 1,350,000 L geführte Ausgaben.

Hierbei sind die Betriebsüberschüsse der beiden alten Schäfte gar nicht in Rechnung geogen, während es sich doch wohl annehmen läßt, daß bei hoffentlich eintretender Befreiung der Schäfte derselben reichlicher als bisher liegen dürften. Wir sind daher auch der Ansicht, daß die Finanzlage des Vereins, wie solches aus obiger Zusammenstellung hervorgeht, zur Zeit zu keinerlei Verstärkung Veranlassung giebt, und glauben die bestimme Hoffnung aussprechen zu können, daß schon am Schlus des laufenden Jahres, in welchem voraussichtlich sämmtliche neuen Schäfte in normalen Verhältnissen kommen und bessere Abteufresultate erzielt haben werden, als bis jetzt, die ganze Lage des Vereins ein bei weitem günstigeres Gepräge erhalten wird.“

Perschiedenes.

Mit Ablauf dieses Monats wird folgendes Papiergeleß seine Gültigkeit verlieren: Zahlab-Debiturische Landesbank, Thalernoten, Braunschweigische Bank, Thalernoten, Braunschweigische Leibbauschaftscheine, Göttinger Bank, Thaler- und Marknoten, Gothaer Privatbank, Thalernoten, Leipzig-Bank, Thaler- und Marknoten, Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie, Thalernoten, Albede Commerzbank, Thalernoten, Lübecker Privatbank, Marknoten, Mitteldeutsche Creditbank, Niedersächsische Bank, Thalernoten, Reichs-Ältere Linie, Reich-Jüngere Linie, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen, Großherzogthum (Weimar), Schwarzburg-Sondershausen, Thüringische Bank.

* Leipzig, 17. Juni. Die Zufahrt zum heutigen Wollmarkt betragt an 40 Wagenladungen. Das Geschäft war äußerst rasch abgewickelt und der Preis der gefrigte. An beiden Tagen sind überhaupt 3338 Etr. Wolle auf den Markt gebracht worden, mitin ca. 400 Etr. mehr als im vorjährigen Jahr; darunter befanden sich 399 Etr. Fabrikwolle.

- Leipzig, 17. Juni. Auf die bei den bekannten Stellen am nächsten Montag und Dienstag zur Subscription gelangenden 3 Proc. Sächs. Renten sind bereits während des Verlaufes der Woche und namentlich heute die Anmeldungen in so bedeutender Höhe eingegangen, daß zu erwarten steht, daß bereits am ersten Sonntagsmorgen der angelegte Betrag vergriffen sein wird. Zahlreiche Anmeldungen sind insbesondere von öffentlichen Gassen, Corporationen &c. eingelaufen. An heutiger Stelle macht sich zum Course von 71 bereits lebhafte Nachfrage für feste Stücke bemerkbar.

— Der „D. R. A.“ publicirt daß Gelehrt, betreffend die Uebertragung der Eigentumss- und sonstigen Rechte des preußischen Staates an Eisenbahnen auf das Deutsche Reich.

— Telegraphie. Zu Lauban und Leschnowitz, beide im Regierungsbezirk Oppeln, zu Märkten a. D. Deister so wie zu Künzingen im Kreise Saarburg in Lothringen werden am 1. Juli d. J. mit den Orts-Postkantinen vereinigte Telegraphenämter mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Nachdem vor Kurzem sich herausgestellt hatte, daß zu Erfurt eine Rebschule von der Reichslandkammer auf Grund des Gesetzes vom 6. März v. J. unverricht eine Sachverständigen-Commission mit dem Auftrage an Ort und Stelle entsendet werden, den Umfang der Krankheit näher festzustellen und je nach dem Ergebnis die zur Bekämpfung einer Ausbreitung des Uebels dienlichen Maßregeln in Vorschlag zu bringen. Die am 7. und 8. Mts. von der Commission vorgenommenen Ermittlungen haben sich auf zehn Erfurter Rebschulen erstreckt, von denen acht, und zwar der Mehrzahl nach in bedeutendem Grade infiziert befinden worden sind. Die im Anschluß hieran von der gedachten Commission erbateten Vorschläge beweisen, nicht nur im gegenwärtigen Falle, sondern auch bei dem etwaigen Ausbruch der Krankheit an anderen Orten dem Umfang der Gefahr thunlichst wirksam zu begegnen. Die Ausführung des empfohlenen und im Wesentlichen als sachgemäß erkannten Maßregeln ist unverzüglich eingeleitet und unter Anderem die bolzige Untersuchung derjenigen Erfurter Rebschulen angeordnet werden, welche noch nicht Gegenstand der kommunalen Ermittlungen gewesen sind.

— Auf der Berlin-Görlitzer Eisenbahn hat nach dem nunmehr definitiv festgestellten Rechnungsbuchslag die Gesamteinnahme inkl. der Reise aus dem Jahre 1874 et retro 6,531,531 L die Gesamttausgaben incl. der Reise aus dem Jahre 1874 et retro 3,982,598 L betragen. Es ist demnach ein Überschuß von 2,548,933 L verblieben. Aus diesem waren vorweg zu berichtigten: zur Verzinsung der Priorität-Obligationen I. Emision 181,852 L, zur Amortification der Priorität-Obligationen erster Emision 24,397 L, Rücklage in den Reservefonds pro 1875 52,200 L, Rücklage in den Erneuerungs-fonds pro 1875 490,500 L, Zinsen für den zum Bau der Strecke Weißwasser-Lübbenau und der Zweigbahn Lübbenau-Rammen (Pandeburg) sowie Görlitz-Seidenberg-Bittau verwendeten Anteile der Priorität-Obligationen II. Emision 561,501 L, Zinsen des bisher in Höhe von 5,744,700 L abgegebenen Theiles der Priorität-Anleihe III. Emision (Lat. C) 249,807 L, in Summa 1,560,258 L. Den Restbetrag von 988,675 L hat der Verwaltungsrat wie folgt zu vernehmen beschlossen: zur Gewährung einer Dividende von 5 Proc. für 16,500,000 L Stammpriorität-Aktionen 825,000 L, zur Zahlung der Eisenbahnsteuer 24,154 L, zur Verfügung der Generalversammlung 8250 L, Beitragsschluß zur Beamten-Pensions-Gasse für die Erreichung des dem Haftpflichtgesetz entsprechenden 1/2 Beitragssatzes 5146 L, zur Deckung der Stationsschäfte Lübbenau mittels Einbrücks entwendeten Summe 3851 L, zur Deckung der vorbeschriebenen geleisteten Zahlungen in der Proseßsache wider den General-Unternehmer 5596 L, zur Deckung einer nicht einziehbaren Forderung (Wette für dargelegte Wagen) 1945 L, zur Deckung der Kosten für Vorarbeiten der Bahnhofs-Bogen-Weichwasser und zur Verlegung der Linie Lübbenau-Rammen bei Kalau 1880 L, zu Restausgaben pro 1875 et retro 115,853 L. Im Vergleich zu dem Vorjahr findet: die Einnahmen (excl. Reise) um 734,461 L, die Ausgaben um 120,601 L gestiegen; der Prozentsatz der reinen Betriebs-Ausgaben (excl. der Rüfflagen in den Reserve- und Erneuerungs-fonds) hat sich von 66,96 Prozent im Jahre 1874 auf 60,73 Prozent pro 1875 erniedrigt. Aus den zahlreichen tabellarischen Aufzähllungen des Geschäftsjahrs entnehmen wir noch, daß im Jahre 1875 im Ganzen 1,314,449 Personen und 831,975 Tonnen Güter (à 1000 Kilogramm) befördert wurden. Das im internen Verkehr beförderte Güter-

quantum ist von 276,697 Tonnen im Jahre 1874 auf 293,397 Tonnen, dasjenige im direkten und durchgehenden Verkehr von 397,567 Tonnen auf 532,331 Tonnen gestiegen, dagegen hat die durchschnittliche Jahres-Betriebslänge im Jahre 1874 nur 270,98 Kilometer, im Jahre 1875 dagegen 300,35 Kilometer betragen. Die Wagen der Bahn haben zusammen 42,672,663 Achtkilometer, die Locomotiven 1,491,970 Achtkilometer durchlaufen. — In der auf den 21. d. M. einberufenen Generalversammlung der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft werden auch einige Statutänderungen zur Verhandlung kommen, die indes nicht von weittragender Bedeutung sind. Während gegenwärtig jedes Mitglied des Verwaltungsraths nach den jetzigen Bestimmungen vierzig Stamm- oder zwanzig Stamm-Prioritäts-Aktionen der Berlin-Görlitzer Bahn bei der Gesellschaft niederlegen muß, soll in der Folge dieses Depot aus hundert Stamm- oder fünfzig Stamm-Prioritäts-Aktionen bestehen. Neben dieser Änderung des §. 41 ist eine andere bei §. 49 vorgeschlagen, durch welche statt „einer Remuneration, welche durch die General-Beratung festgesetzt wird“, den Mitgliedern des Verwaltungsraths eine Remuneration bewilligt wird, „welche durch die Generalversammlung festgesetzt wird“, jedoch nur dann, wenn für die Stamm-Aktionen eine Dividende von mindestens 1 Prozent gegeben werden kann.“

W-n. Prag, 16. Juni. Prager Hallimenter. Die hiesige allgemein im guten Rufe stehende Buderirma „Josef Huleš“ ist in Zahlungsnot gerathen und mußte eine Gläubigerversammlung befußt Eröffnung eines Moratoriums einberufen. Die Passiva dieser Firma betragen an 500,000 fl. — Huleš war seit dem Jahre 1873 Prager Bürgermeister und wurde voriges Jahr vom Kaiser in den Ritterstand erhoben. Er ist der Schwiegerbater des Herausgebers des jüngst erschienenen Blattes „Var. Lysy, Dr. Julius Gregr; Huleš besitzt eine Buderfabrik in Poděbrad. — Die in Concurs gesetzte Fazifabrik des Leop. Gutmann in Krakow, welche eine Zweigniederlassung in Smyrna unterhielt, bietet ihren Gläubigern einen Ausgleich von 40 Prozent an.

— Leoben-Bordenerberger Bahn. Der Rechnungsbuchschluß für 1875 constatiert eine Brutto-Einnahme von 183,644 fl. Nach Abzug der Bonificationen oder Pauschal-Antheile des Südbahn verbleibt eine Netto-Einnahme von 80,308 fl. Dazu kommen 5792 fl. verschiedene Einnahmen. Nach Besteitung der Prioritäts-Zinsen, Steuern, Spesen, Gebühren und Schienenerneuerungen mit 87,514 fl. verbleibt ein Ueberschuss von 6438 fl. welcher aus neue Rechnung vorzutragen ist. Eine empfindliche Last wird von der Gesellschaft dadurch abgewälzt, daß vom 19. Mai 1875 an die Verpflichtung zur Auswechselung der Schienen zu Kosten der Südbahn läuft, bis zum Ablaufe des Betriebsvertrages.

* London, 16. Juni. Dem „Manufacurer Examiner“ zufolge hat die Baumwollspinnerei von Malcolmson & Co. in Belfast und Portland ihre Zahlungen suspendirt. Die Passiva betragen angeblich über eine Million Pf. Sterl.; davon sollen indes nur etwa 100,000 Pf. ungedeckt sein. —

— Porto für Briefe nach Canada. Das Gebiet von Canada in Nordamerika gehört noch nicht dem allgemeinen Postvereine an. Es können daher Briefe nach Canada noch nicht wie Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika mit 20 Pf. bis zum Bestimmungsorte frankirt werden, sondern derartige Briefe kosten für je 10 Gramm: a. bei der Beförderung über England 40 Pf., b. bei der Beförderung über die Vereinigten Staaten Amerikas 20 Pf. mit der Maßgabe, daß sie für diesen Postort nur bis zur Ausgangsgrenze der Vereinigten Staaten frankirt sind, wihrend in Canada noch einem weiteren Porto unterliegen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

eingetragen: Firma: W. A. Wild in Chemnitz. Zuhabern Frau: W. S. A. versch. Wild daselbst. Berichtigungen: Die Commandiergesellschaft Gloria Liebell u. Co. in Chemnitz hat sich aufgelöst und ist dem zweiten persönlich bestehenden Gesellschaften, Herrn J. Liebell das, zur alleinigen Fortführung überlassen worden.

Die Firma F. Ludwig Tiefenbacher in Planen firmirt Ludwig F. Tiefenbacher und ist Herr L. O. Tiefenbacher daselbst Mitinhaber der Firma. Erlohen: Die Firma W. S. Liebermann in Chemnitz, — August & Nov. das. — Carl Hofmann das. — Chemische Fabrik von L. Gründbaum u. Co. in Chemnitz.

Concurs-Öffnungen.

Beg.-Ges.-Amt Pittau: zum Nachlass Vermögen des Kaufmanns Julius Hänel in Pittau. Anmeldungstermin bis 15. Juli, Verhandlungs-Termin 11. September, Publications-Termin 2. October.

Leipziger Börse am 17. Juni.

Raum hatte sich die Börse weiterer politischer Veränderungen entzogen mit einer günstigeren Auffassung der allgemeinen Lage durch eine — freilich nur partielle — Haushaltserklärung, die ist sie von neuem wieder in Schrecken versetzt und aus ist es mit jenen schönen Hausherrn, denen man sich während der letzten Tage hingezogen hatte. Die gestern erst nach Schluß unseres Berichtes (vom der direkten Börseleitung) von Berlin gemeldeten wesentlich herabgelegten Eröffnungskurse mit der weiteren signifikanten Lebendigkeit nun „bewegt“ standen im Zusammenhang mit sehr ersten Nachrichten aus Konstantinopel. Eine Depeche von dort meldete, daß zwei Minister, welche wesentlich zum Sturze des früheren Sultans beigebracht, ermordet werden seien. Die Börse sah diese Nachricht in sehr ungünstigem Sinne auf, umso mehr, als die Tragweite

dieses Vorganges und seine Folgen vorerst sich nicht beurtheilen lassen und ferner nicht abzusehen ist, wie bei solchen Ereignissen die Erhaltung friedlicher Zustände möglich sei. Die Berliner Börse hatte unter dem Einfluß dieser Nachrichten sich einer sehr lauen Stimmung hingegeben und die während den letzten Tagen in vorerster Weise in die Höhe getriebenen Spielpapiere erlitten beträchtliche Einbußen. Dagegen erreichten sich die Kaufwerke, speziell die unjeweiligen Börse interessierenden Papieren eine bemerkenswerte Begegung und wenn auch Goures einbußen hier und da nicht ganz ausgeschlossen blieben, so waren solche doch so geringfügiger Art, daß sie gegenüber den aus dem Speculationsmarkt stammenden Schwankungen nicht im Gewicht standen könnten. Unsere Börse hatte somit keine Veranlassung, ihre seitdem beobachtete feste Haltung aufzugeben und sich einer matten Stromung zu überlassen. Thatsächlich ließ denn auch der Verkehr bei seiner Eröffnung einen festen Grundton seinerseits vermissen; die Kurste feierten aufgesteckten Standpunkte ein und hielten denselben im ferneren Verlaufe der Börse fast durchweg aufrecht. Das Geschäft nahm dabei seinen gewohnten ruhigen Verlauf und galt neben einer ausgewogenen Anzahl von Dividendenpapieren eine Reihe der dem Anlagemarkt angehörigen Werthe als bevorzugt, insbesondere gilt dies von den besserer österreichischen Devisen, die gleich wie gehörte in ausfangreichen Verträgen aus dem Markt genommen wurden. — Berlin und Wien signalisierten fast — über die Konstantinopeler Saison — Mord und neuen Nachrichten nicht vor. — Die Börse schloß sich, ohne daß aber das Geschäft regere Bewegungen annahm.

Auf dem Gebiete der heimischen Staatsbonds z. ließen von den Apric. Devisen die kleinen Abzüge größere Anziehungskraft und entwickelte sich in denselben gleichwie in den Apric. bei höheren Kurzen ein belebterer Verkehr; in den höchsten Stufen standen einige Umstände; große Landrenten waren zu gesträfter Preissatz gefunden, Landeskultur ebenfalls begegnet; Leipzig Apric. Befreiungskrieg, 4th pro. dagaz. anziehend, Apric. Dresden erlitten 0,50, rechtlich waren Chemnitzer, in denen mäßige Verträge verfehlten, Ausländische Bonds preisgehalten; umgekehrt wurden Teplitzer und Karlsbader zu leichten und Wiener Kursen zu dessetem Kours.

Das Geschäft in den Eisenbahnactionen konzentrierte sich auf Leipzig-Dresden (+ 0,65), Anhalter, Magdeburg-Reichsger. (+ 0,50), alte und junge Thüringer (- 1 pro. 0,25) und König-Wera, letztere bei ältem Cour. Vergleich waren zum Borschtsch gut zu lassen; Stettiner böhmen 1,25 eins; Turnauer vergeblich offert; Weimar-Gotha unwochenstark schwächer.

Bantienkursen still; höher geführt waren Bremensdorfer und Oberlausitzer Bank; Leipzig's Credit tonnte sich nicht ganz auf gesträfter Kursus behaupten, auch Weißbierbank ermittelte, während Reichsbank und Leipzig's Kurs sich großer Festigkeit erfreuten.

Industrie-Aktionen eher milder und schwach belebt; Zimmermann niedriger offert; Görlitzer in kleinen Verträgen 2 Pro. höher, auch Leipzig's Bau an 0,75, Immobilien erlitten 0,75, Kammeramt und Goetzes 0,50, Golzern matt, Görlitz 1 Pro. niedriger Geld.

Kohlenaktionen vollständig geschäftlos.

Stammpapiere ohne Leben.

In Prioritäten nahm das Geschäft einen etwas regeren Verlauf; bevorzugt waren momentan Anhalter A und B, Postdammer, 184th Leipzig-Dresden, Thüringer A, Aussiger IV, Befreiungskrieg in allen Emisionen, Herzog-Albrecht, Galizier, Koschau, Mährische Grenzbahn und Cilli-

und Triestin behauptete, Bantien zu den bestehenden Preisen in guter Krage. — Gewürze. Caffia ligata rubra, Flores mehr begegnet, Vera matt, Cardamom still, von Indien ist Bengal bei sehr verkleinerten Sorten angewandert, Macis- und Macis-Rüsse matt, Petzen still, Pfeffer seifer, Piment preisbilliger. — Händte unverändert. Aus erster Hand wurden verkauf: 8000 St. gel. Rio Grande Obis-er „Ceres“ ferner schwimmend, 900 St. gel. Balparaiso er „Saffarav“ ferner schwimmend, in Poco: 500 St. tr. gel. Babia er „Gelse“, 500 St. tr. Babia er „Gelse“. — Heringe. Die in den letzten acht Tagen eingetroffenen Zufuhren von schwedischen Matjes wurden zu hohen Preisen nachgefragt. — Norwegische gefragt. — Honig. Von Balparaiso per „Saffarav“ zugeführte circa 3500 Brs. Chili waren schon auf Lieferung geschlossen. Markt sehr fest. — Wachs. Von Holsteinischen wurden in loco circa 4000 Pf. verkauf. Von Balparaiso wurden circa 35,000 Pf. Chili zugeliefert, die schon auf Lieferung Nehmer gefunden hatten. In loco nur Kleinheiten von Holsteiner und Dänischen am Markt. Andere Sorten fehlen. — Coco-sil und Palma di unverändert. — Petroleum. Unveränderte Preise bei kleinem Geschäft, für Termine mehr Frage bei Zurückhaltung der Abgeber. Wie notieren: loco 12,000 Pf. Brief. August Decemb. 12,000 Pf. — Reis. Bei anhaltend rasantem und raschem Abzug nach dem Innlande behauptete die feste Sammlung der letzten Woche sich vollständig. Die erste Segelladung Rangoon-Reis neuer Ernte ist per „Europa“ eingetroffen und scheint von schöner Qualität zu sein. Indobrands von ungehälterter Ware sind sehr fest und zuverhältend. — Salpeter. Chil. in loco bei guter Krage behauptet, schwimmende Ladungen werden über Wert gehalten; per „Ann Arbor“ angelommene 12,000 Sac waren bereits schwimmend disponiert. — Schmalz und Spez. Auf erhöhte Notierungen von Amerika bezieht sich auch hier der Markt — Tafel süße. — Tafel rubra und die Kauflust beschränkt. Aus erster Hand wurden nur 495/8, 354/16 Kisten Congo verkauf. — Thras nicht umgegangen. — Walfischabarden ohne neue Verläufe. — In Riohauer ist nichts umgegangen. — Raff. Suder unverändert ruhiges Geschäft.

Hader, 15. Juni. Baumwolle fest. Umfang 2600 Ballen, sehr ord. Louisiana bis 75-76 Fr. — Raffasse fest. Verläufe 1100 B. Havai. Jacmel zu 87 Fr. 500 B. Vegane zu 88 Fr. 300 B. Cap auf Lieferung zu 91 Fr. 800 B. Havai. Bonnais zu 92 Fr. 200 B. Guatemala zu 108 Fr. und 800 B. Havai auf Lieferung zu 88 Fr.

* New-York, 2. Juni. Rio-Raffee. Unter fortwährender Unschärfe des Landes blieb der Markt in den ganzen Woche still und Preise waren fast gänzlich nominal bis auf denne, wo sich ein kostbarer Begehr von Seiten inländischer Käufer zeigt und dem Markt Charakter verleiht. Die Umfrage in erster Hand sind außerordentlich unbeständig, sie bekräftigen sich auf 1253 Sac loco ordinary per Imperial circa 14^{1/4} c. Gold und 4000 Sac „Keppler“ die in Böhmen in den Conium übertragen. Notierungen: Rio ordinary 15-15^{1/4} c. fair 16^{1/4}-17 c. good 17^{1/4}-17^{1/2} c. prime 17^{1/2}-18 c. Santos fair-good 16^{1/4}-17^{1/2} c. Gold. Weitere Sorten: Maracaibos und westindische Sorten sind still zu unveränderten Preisen. Für Batang's existiert bessere Tendenz bei wenig Geschäft. Sammarack und Radeo-Raffee sind sehr flau und zu 19 c. Gold vergleichbar angeboten. — Verläufe in dem Conium bestehen: 1170 A. Singapur, 568 S. Maracaibo; 830 Sac Costa Rica; 100 Sac Jamaica; 100 Sac Porto Rico; 200 S. C. Domingo und 287 S. Savanna gingen nach Europa. — Notierungen: Java und Madagaskar (loc.) 19-23 c. Singapur 18-20 c. Ceylon 17 bis 19 c. Maracaibo 15^{1/2}-19 c. Vegane 17-18 c. Jamaica 15^{1/2}-18^{1/2} c. Domingo 15-17^{1/2} c. Portorico 18-19 c. Costa Rica 17-19 c. Macassar 18-19^{1/2} c. Mexico 17-18 c. Manila 17-18 c. Angolita 17-18 c. Savanna 15^{1/2} c. 88 18^{1/2} c. Curacao 15^{1/2} c. 88 17^{1/2} c. Gold. — Statistik von Rio-Santos Raffee im ersten Hand:

| | Zufuhren: Verläufe: Sorten: |
|---------------|-----------------------------|
| New-York | Sac 7300 4000 124,800 |
| Baltimore | — 53,410 |
| Hampton Roads | — 4,500 |
| Savannah | — 8,000 |
| New-Orleans | 4033 11,413 |
| Galveston | — 1000 4,000 |
| | Sac 11,223 5000 201,132 |

Schwimmend und labend für die bestätigten Staaten bis zum 15. April 52,400. — Gebot für die Vereinigten Staaten bis 1875, am 1. Januar 1876 2551 Ballen, do. parallelperiode 1875 16,657 Ballen.

* Boston, Mass. 27. Mai. Wolle. Wochenumsatz: 1,082,700 Pf. einheimische und 231,600 Pf. fremde. Der Begehr beschränkt sich fast ausschließlich auf California neuer Schwarz, welche bei reichlichem Angebot zu bestehenden Preisen leicht erhältlich ist, da Eigner kaum auf baldige Preissteigerung erwarten dürften. Wiederum auf einheimischer 2913 Ballen gegen 4564 Ballen d. J. 75. Wagenimport fremder 29 Ballen gegen 3266 B. d. J. 75.

meter mit 1254 M., in 1875 mit 1039 M., bis Ende Mai in 1876 5614 M., in 1875 4060 M. Wir bemerken jedoch, daß in der Angabe der Kilometeranzahl sich eine Abweichung von der Angabe im April Ausweis und der Angabe des „Reichs-Ausweises“ vorfindet. Es sind auf der Hauptbahn angegeben für 1875 215,5 Kilometer, während nur 139,5 Kilometer im Betriebe waren. Die Mai-Einnahmen der Rheinischen Bahn sind befristigend. Trotz der Windergebnisse von 189,134 M. im Vorjahr erzielte ergab sich fast summarisch ein Plus von 145,105 M. Der Güterverkehr brachte 334,239 M. mehr und die Ende Mai beträgt die Wiedererstattung 1875,770 M. Nach der April-Tabelle des „Reichs-Ausweises“ sind 925,61 Kilometer um 43,46 Kilometer mehr als in 1875 im Betriebe. Auf der Basis dieser Zahlen ergibt sich pro Kilometer

1876 M. 1011 2432 3443 15,826
1875 1276 2173 3449 16,181

1876 M. 265 + 259 = 5 — 355

— Thüringische Eisenbahn. Im Mai:

a) Stammbahnen: 1,316,365 (+ 17,212 M.), bis Ende Mai 5,705,371 (+ 171,443 M.); b) Dietendorf-Brunnhofer Bahn: 11,802 M. (- 1210 M.), bis Ende Mai 50,857 M. (- 279 M.); c) Gotha-Weimarer Bahn: 73,619 M. (- 8349 M.), bis Ende Mai 345,633 M. (- 2466 M.); d) Gotha-Gothsche Bahn: 75,004 M. (- 15,998 M.), bis Ende Mai 328,155 M. (- 10,115 M.).

— Königlich-Preußische Eisenbahn. Das Ergebnis der Betriebs-Einnahmen des Monat April sind unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

* Gotha-Oberdrusser Eisenbahn. Die Einnahme vom 8. bis Ende Mai d. J. betrug im Personenverkehr: 720 M. und im Güterverkehr: 4078 M. Summa: 11,275 M.

Wien, 16. Juni. Die Einnahmen der Elisabeth-Bahn betragen in der Woche vom 1. bis zum 7. Juni 314,949 fl., ergaben mitin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Wiedererstattung von 10,000 Pf. Rio Rio und Santos 60 Domingo 70-78 M. 2100 S. Guatemala 78-104 M. 1000 S. Maracaibo und Venezuela 60-90 M. 1000 S. Domingo schwimmend pr. Steamer. Von Farbholzländern kamen in dieser Woche keine Zufuhren heran. Vorräthe von Domingo und Jamaica Plaza, welche den augenblicklichen Bedarf bei weitem übersteigen und auch der zuweilen sehr geringen Qualität wegen weniger Beachtung finden, leiden sich der Bedarf mehr auf Laguna Camp. Bau, welches gefragt und fest ist im Preise, während erhöhte Qualitäten mehr billiger angeboten werden. Gelb- und Rothölholz ohne Verarbeitung; türkisch eingetroffen 375 m. zum Kino Hobbit werden wegen schlechter Kauflust seit 1-2 M. höher.

Wien, 17. Juni. Wochenausweis der gesammelten Lombardischen Eisenbahnen vom 3. bis zum 9. Juni 1,427,382 fl., gegen 1,300,718 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mitin Wiedererstattung von 126,664 fl. Vorherige Wiedererstattung seit 1. Januar d. J. 80,415 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Edwin Schröder ist in Hamburg a. S. Zahlungseinstellung: 1. Juni. Einzelwelliger Verwalter: Zustandsbericht Polen. Erster Termin: 23. Juni. — Kaufmann Ernst Robert Hartwig in Firma A. Meys nachfolger in Potsdam. Zahlungseinstellung: 15. Mai. Einzelwelliger Verwalter: Kaufmann Eduard Schröder. — Kaufmann Eduard Hartwig in Siegenberg. Zahlungseinstellung: 2. Mai. Einzelwelliger Verwalter: Kaufmann Eduard Winkler. Erster Termin: 29. Juni. — Die unter der Firma: Saerbeck n. Ruhns in Elsleit, mit einer Zweigniederlassung in Nossenburg, bestehenden Handelsgeellschaft. Zahlungseinstellung: 31. Mai. Einzelwelliger Verwalter: Kaufmann Eduard Vaser. Erster Termin: 21. Juni.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen.

Zufuhren: Rio-Bruter Firmen übertragen im Laufe der Woche gerichtet ihr Geleime-Eigentum zu Gunsten ihrer Credituren am Trustess: Am 21. Mai: Thomas Woodrow 182, Sohn an Edward Brown. Passiva 162,763,76 S. Activa 29,196,33 S. Am 29. Mai: Ignaz Nofenbeck, in Nienna Martin Herz u. Co. Handelsbuch, an August Richard. Die Passiva werden auf 70,000 fl. veranschlagt. Baudarshoffen werden auf 10,000 fl. veranschlagt. Bodenmarken Importe von Früchten, Wein u

Niederland. 15. Juni. Vergleichende Übersicht der Preise von Kaffee am 1. Juni an den sechs Hauptmärkten Europas:

| | 1874. | 1875. | 1876. |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Holland | 874,000 | 683,000 | 708,000 |
| Antwerpen | 105,000 | 86,000 | 143,000 |
| Hamburg | 200,000 | 250,000 | 350,000 |
| London | 39,000 | 63,000 | 87,000 |
| Paris | 271,000 | 189,000 | 272,000 |
| England | 391,000 | 243,000 | 385,000 |
| Total | 1,983,000 | 1,034,000 | 1,975,000 |

London. 16. Juni. Nachmittags. Guter fest. Eine Ruhung Cuba-Muskovado fand zu 20% für Brautreich Rehmer. — Kupfer, Cbls. 76½, Pfrl. Balleroy 81 + 81½ Pfrl. — Leinöl Export der Woche 302 Tons. — Leinäpfel Import der Woche 5262 Dr. — Petroleum. Vorrauth von raffinierten 26,162 Dr. — Butter, holsteinische 112 + 116. — Getreidemarkt. Der Markt eröffnet: Weizen und Mehl schwierig. Frühjahrsgetrüte fest. Schuhgüter. Weizen mässig. Angelokomme Ladungen träge. Mehl schwierig. Frühjahrsgetrüte träge. — *** Richmond.** Virginia 29. Mai. Tabat. Der Markt zeigt keine Veränderung auf; die ziemlich reichen Angebote finden sich zu den normalen Preisen preispieler Rehmer. Ansichten der Käufer wie Verkäufer stimmen völlig überein und Preise befinden sich somit ausgleichlich auf einer sehr festen Basis. Wochenumsums 1541 Cbls., 301 Tcs. und 108 Kisten. Notirungen unverändert.

Baltimore. 29. Mai. Tabat. Maryland und Ohio seit. Die in Erwartung besserer französische Reduzierung machen Anläufe beizustehen. Sieht auf ca. 3000 Drh. die Hälfte des Gesamtumsums. Von Ohio wurden bis jetzt ca. 2000 Drh. für französische Reduzierung genommen. Rentante geschlosst aber bei geringem Vorrat und Zufuhren fest. Anticipat d. Woche 2195 Drh. Maryland, 550 Drh. Ohio und 12 Kentucky. Clarion d. Woche 1087 Drh. nach Amsterdam.

Louisville. 8. u. 27. Mai. Tabat.

1874—75 1875—76

Drh. Drh. Drh.

Verläufe der Wobebetrunken 1874 847 1223

im Monat 6090 3511 1892

Jahr 29321 6139 34863

Zufuhren waren im Vergleich zu den belangreichen Umläufen gering und erwartet man für nächste Woche nur eine geringe Zunahme der Ablieferungen. Von vielen Seiten laufen günstige Berichte über den Stand des Pflanzen ein, doch scheint es unmöglichst, daß namentlich in den südlichen Consors, das vole Areal beschädigt werden wird. In Tennessee sind die Ausfälle entwurzelt und in Missouri wo man sich eine ungewöhnlich reiche Ernte versprach, jüllten Insekten breite und Schaden angerichtet haben. Notirungen unverändert.

New-York. 2. Juni. Tabat. Den Anfang der Woche lebhaftes Begehr, welches zum Theil spekulativer Natur hauptsächlich seitens des Regelkäufers, folgte eine merkwürdige Haltung, ohne daß jedoch der Markt an Festigkeit einbüßt. Die Transaktionen während der ersten Hälfte der Woche umflossen: 600 Cbl. Rentante Leaf ca. 6½—16, 100 R. diverse Seabrof. ca. 7—25, 12 R. 7ter New-England ca. 10+, 15 R. do. 7ter ca. 8½—10, 100 R. do. 7ter ca. 14—15, 74 N. 7ter Ohio, 119 R. do. 7ter und 7ter ca. 4½—5½ bis 6, 65 R. 7ter New-Yorker, 4 R. 7ter Florida ca. 8, zweite 300 B. Havana ca. 85—100. Während der zweiten Wochenhälfte: 400 Cbl. Rentante Leaf ca. 6½—10½ R. 100 R. diverse Seabrof. ca. 7—25, 100 R. 7ter New-England ca. 13+, 17 5 R. 7ter 20 R. 7ter New-Yorker ca. 9+, 25 R. 7ter Pennsylvania ca. 13+, 20 R. 7ter ca. 5½—16 R. 7ter Wisconsin ca. 5 R. 7ter Florida ca. 7½—8, ferner 300 B. Havana ca. 88—115c.

Antwerpen. 16. Juni. Umlauf von Wolle 168 Ball. Za Plata. Von Häuten wurden 1426 Stück gehandelt. Umlauf von Kaffee 1000 Bd. hoch zu 46c.

Bremen. 16. Juni. Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde (Aufgegeben von W. H. Niedemann und B. H. Ulrich & Co.)

Lagerhandel am 9. Juni — Etat. 112,129 Drl.

Verband der Woche — — — 3,610 —

Wähler Lagerhandel — — — 88,109 Drl.

gegen 1875 — — — 431,407 — — — 3,496 —

Berlin. 15. Juni. (Wochenbericht über Eisen, Kobolz und Metalle von M. Loewenberg, veredelter Hauer und Topazar beim Königlichen Stadtbaurath.) Der Markt für Eisen und Metalle war ruhig. Umfänge sind mässig und die Preise wenig verändert. Noten: Der Glasgow Markt ist mit Verschiffungen und Warrants stetig, letztere notien 57,5 Cärtia pro Ton, auch Middlebrooks ist unverändert. Hier gelten die gewöhnlichen Preise, gute und bessere Marken schweizerische 3,80 a 4,20 und Englische 3,20 a 3,40 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verbrauch 3,75 a 3,90, Walzisen 2,8 a 3,00 und Bleche 11,00 a 12,00 pro 50 Kilogramm frei herkunftlich, gute Sorten englisches und australisches Kupfer 87,00 a 89,00 pro 50 Kilogramm, einzelntheuer. Zinc sperrt, Baccazinni 53,00 a 54,00, und prima englisches Zammpinn 76,50 a 77,00 per 50 Kilogramm, einzeln höher. Zinc ohne Umlauf, gute und beste Marken schwäbischer Hütten-Zinc 23,00 a 24,00 pro 50 Kilogramm, einzeln höher. Blei ruhig, Parzer, Sächsischer und Tarnowischer 21,50 a 22,50 pro 50 Kilogramm, einzeln theuer. Kobolz und Gossels ruhig, englische Sammelschichten nach Qualität bis 66,00 pro 40 Hektoliter, schwäbischer und westfälischer Schmelz-Gossels 1,30 a 1,50 pro 50 Kilogramm frei hier.

Glasgow. 15. Juni. (Bericht von Robinson & Majoribanks durch Paul Gaynor in Berlin.) Warranten den 7. d. 57 ab 74 a 57 ab 80, den 8. d. 57 ab 7½ a 57 ab 80, den 9. d. 57 ab 6½ a 57 ab 7½ a 57 ab 80, den 12. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 13. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 14. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 15. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 16. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 17. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 18. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 19. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 20. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 21. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 22. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 23. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 24. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 25. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 26. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 27. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 28. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 29. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 30. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 31. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 1. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 2. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 3. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 4. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 5. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 6. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 7. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 8. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 9. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 10. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 11. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 12. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 13. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 14. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 15. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 16. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 17. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 18. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 19. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 20. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 21. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 22. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 23. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 24. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 25. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 26. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 27. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 28. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 29. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 30. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 31. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 1. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 2. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 3. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 4. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 5. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 6. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 7. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 8. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 9. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 10. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 11. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 12. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 13. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 14. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 15. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 16. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 17. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 18. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 19. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 20. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 21. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 22. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 23. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 24. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 25. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 26. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 27. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 28. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 29. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 30. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 31. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 1. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 2. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 3. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 4. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 5. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 6. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 7. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 8. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 9. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 10. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 11. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 12. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 13. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 14. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 15. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 16. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 17. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 18. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 19. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 20. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 21. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 22. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 23. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 24. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 25. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 26. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 27. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 28. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 29. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 30. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 31. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 1. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 2. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 3. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 4. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 5. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 6. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 7. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 8. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 9. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 10. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 11. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 12. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 13. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 14. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 15. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 16. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 17. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 18. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 19. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 20. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 21. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 22. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 23. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 24. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 25. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 26. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 27. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 28. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 29. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 30. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 31. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 1. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 2. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 3. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 4. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 5. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 6. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 7. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 8. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 9. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 10. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 11. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 12. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 13. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 14. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 15. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 16. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 17. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 18. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 19. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 20. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 21. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 22. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 23. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 24. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 25. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 26. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 27. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 28. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 29. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 30. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 31. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 1. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 2. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 3. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 4. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 5. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 6. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 7. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 8. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 9. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 10. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 11. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 12. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 13. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 14. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 15. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 16. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 17. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 18. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 19. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 20. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 21. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 22. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 23. d. 57 ab 7½ a 57 ab 90, den 24. d. 57 ab 7½ a

Leipziger Börsen-Course am 17. Juni 1876.

| Wechsel. | | | Divid. pr. 1874/1875 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | | Zins-T. | Höfend. Eisenb.-Prior.-Obli. | pr. St. Thlr. | |
|------------------------------------|---------------|-----------|-------------------------|------|------------|--------------------------------|---------------|-----------------|-------------------------------|--|-----------------|------------------|
| Amsterdam pr. 100 Ct. f. . . | k. S. p. 8 T. | 169,25 G. | 8/4 | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz . . . | 100 | 97 G. | 1/2 | Jan. Juli Altenburg-Zeitz . . . | 100 | 99,75 G. |
| | 1. S. p. 2 M. | 168,35 G. | 9 | 8/4 | do. | Aussig-Teplice . . . | 200 f. P. | 114 P. | 5 | do. Altona-Kiel . . . | 500 u. 100 | 102,40 G. |
| Belgische Banknoten pr. 100 Frs. | k. S. p. 8 T. | 81 B. | 3 | 4 | do. | Bergisch-Märkische . . . | 100 | 83,75 G. | 5 | do. Annaberg-Wipperf . . . | 100 | 93,75 G. |
| | 1. S. p. 3 M. | 80,50 G. | 8/4 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt . . . | 200 | 111,50 hz u. G. | 4 | do. Berlin-Anhalt . . . | 500, 100 | 96,50 G. |
| London pr. 1 L. Sterl. . . . | k. S. p. 8 T. | 20,48 G. | 0 | 4 | 1. Jan. | Berlin-Dresden . . . | 100 | 25,50 G. | 1/2 | do. Lit. A. . . . | do. | 100 G. |
| | 1. S. p. 3 M. | 20,37 G. | 1/2 | 3 | do. | Berlin-Görlitz . . . | do. | — | 1/2 | do. — B. . . . | do. | 100 G. |
| Paris pr. 100 Francs | k. S. p. 8 T. | 81,15 G. | 0 | 4 | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg . . . | 86 G. | — | 1/2 | do. — C. . . . | do. | 100 G. |
| | 1. S. p. 3 M. | 80,70 G. | 1/2 | 3 | do. | do. | do. | 5000-5000 M. | 5 | do. Berlin-Hamburg . . . | 1000-100 | 104 G. |
| Petersburg pr. 100 R.R. . . . | k. S. p. 8 T. | — | 2/4 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Stettin . . . | 200, 100 | 122,75 G. | 1/2 | do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . . | do. | 96 G. |
| | 1. S. p. 3 M. | — | 2/4 | 2 | 1. Jan. | Böhmisches Nordbahn . . . | 150 f. S. | 38 P. | 1/2 | do. Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500-100 | 96,75 G. |
| Warschau pr. 100 R.R. . . . | k. S. p. 8 T. | — | 7/4 | 5 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 78 G. | 1/2 | do. do. do. Lit. K. 3000,000,000 M. | 80,30 P. | |
| | 1. S. p. 3 M. | — | 7/4 | 3 | do. | Buschthierhd. Lit. A. . . | 525 f. P. | 47 P. | 5 | do. Chemnitz-Komotau . . . | 200 T. | 40,25 G. foos Z. |
| Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ. | k. S. p. 8 T. | 168,40 G. | 4/5 | 4 | do. | do. | 16,50 P. | 4 | do. Chemnitz-Würschnitz . . . | 100 | 96 G. | |
| | 1. S. p. 3 M. | 166,60 G. | 10/4 | 11/4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz . . . | 100 | 176 P. | 5 | do. Cobthus-Grossenhain . . . | do. | 102,75 G. |
| | | | 7 | 4 | 1. Jan. | Cottbus-Großschönhausen . . . | do. | 100 P. | 1/2 | do. Köln-Minden Ser. VI. Lit. B. | 1000,000,000 M. | 98 P. |
| | | | 5 | 5 | Jan. Juli | do. junge volleger. | do. | 89 P. | 1/2 | Juli/Dec. Leips.-Dresden. Partial-Obligat. | 100, 50 | 119 G. |
| | | | 5 | 5 | 1. Apr. 76 | do. do. 602 Eins. | do. | 88 P. | 4 | do. do. Anleihe v. 1854 | 100 | 98,75 be u. G. |
| | | | 0 | 4 | do. | do. | do. | — | 4 | do. do. — 1860 | do. | 98 P. |
| | | | 10/4 | 11/4 | Jan. Juli | Gotha-Carl-Ludwig . . . | 200 f. P. | 84 P. | i. D. | 1 Jan. Juli do. do. — 1866 | 500, 100 | 96,75 G. |
| | | | 3 | 6 | do. | Gösenitz-Gera . . . | 100 | 85 G. | 1/2 | do. do. — 1000 | 100, 75 G. | |
| | | | 3 | 1/4 | do. | Graz-Kloßbach, Em. I. | 200 | — | 1/2 | do. do. — 103 | 103 P. | |
| | | | 0 | 4 | do. | Halle-Sorau-Guben . . . | 100 | 11 G. | 5 | do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz | 300 M. | 92,70 G. |
| | | | 6/4 | 4 | do. | Köln-Minden . . . | 200 | 102 P. | 1/2 | do. Magd. Leips.-Pr.-Anl. v. 1840/42 | 100 T. | 99 G. |
| | | | 5 | 4 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — I. Em. | do. | 99 G. |
| | | | 14/4 | 10/4 | Apr. Ost. | Leipzig-Dresden . . . | 100 | 232,75 hz u. G. | 1 | do. do. — II. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 14 | 4 | do. | Magdeburg-Leipzig . . . | do. | 240,25 P. | 1 | do. do. — III. Em. | do. | 99 G. |
| | | | 4 | 4 | do. | Rothe Oder-Ufer . . . | do. | — | 1/2 | do. do. von 1873 | do. | 100 G. |
| | | | 6 | 6 | Jan. Juli | Mains-Ludwigshafen . . . | 250 f. 200 P. | 100 P. | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 97,50 G. |
| | | | 12 | 10/4 | do. | Obersehl. Lit. A. C. D. | 100 | 138 G. | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 100 G. |
| | | | 12 | 10/4 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 97,50 G. |
| | | | 8 | 6/4 | do. | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 100 G. |
| | | | 3 | 3 | 1. Jan. | Prag-Turnau . . . | 200 f. P. | 42 P. | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 100 G. |
| | | | 6/4 | 6/4 | do. | Rheinische . . . | 250 | 117 G. | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 100 G. |
| | | | 8 | 4 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 100 G. |
| | | | 14/4 | 10/4 | Apr. Oct. | Rumänische . . . | 100 | 19 P. | 1/2 | do. do. — 1873 | do. | 100 G. |
| | | | 4 | 4 | do. | Täufingische Lit. A. . . | 100 P. | 130,50 br. | 5 | do. do. — Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel | do. | 99 G. |
| | | | 7 | 5 | 1. Mai 75 | do. do. 70 j. junge | do. | 122 br u. G. | 1/2 | do. do. — Thüringische I. Em. | do. | 95 G. |
| | | | 5 | 5 | 1. Mai 75 | do. do. 70 j. jungen | do. | 91 P. | 1/2 | do. do. — II. Em. | 500-100 | 100,75 G. |
| | | | 7 | 8/4 | 1. Jan. | Thüringische Lit. A. . . | 500 fr. | 100,25 hz u. G. | 4 | do. do. — III. Em. | do. | 99 P. |
| | | | 7 | 8/4 | do. | do. | do. | 57,75 hz u. G. | 1/2 | do. do. — IV. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 7 | 8/4 | Jan. Juli | Werm.-Gera (4/5 gar.) | do. | — | 1/2 | do. do. — V. Em. | do. | 104 G. |
| | | | 4/5 | 4/5 | do. | Eisenb.-Stm.-Pr.-Act. | 150 | 101 P. | 1/2 | do. do. — VI. Em. | 500-1500 | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | 1. Apr. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — VII. Em. | 500-1000 | 91 br u. P. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — VIII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — IX. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — X. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XI. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XIII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XIV. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XV. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XVI. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XVII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XVIII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XVIX. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XX. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXI. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXIII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXIV. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXV. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXVI. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXVII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXVIII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXIX. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXX. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXXI. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXXII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | — | 1/2 | do. do. — XXXIII. Em. | do. | 100 G. |
| | | | 5 | 5 | do. | do. | do. | | | | | |